



LWL-Museum für Naturkunde
Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium
Jahresbericht 2023/2024



Bild: LWU/Puschmann



Seite		Inhalt
04		Vorwort
07	Kapitel 1	Ausstellungen
21	Kapitel 2	Planetarium
33	Kapitel 3	Veranstaltungen
47	Kapitel 4	Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer
57	Kapitel 5	Präparation
63	Kapitel 6	Wissenschaftliche Sammlungen
69	Kapitel 7	Naturkundliche Landesforschung
75	Kapitel 8	Paläontologische Bodendenkmalpflege
87	Kapitel 9	Wissenschaftlicher Austausch
101	Kapitel 10	Daten und Fakten
105	Kapitel 11	Umsetzung des Museumsentwicklungsplans
114		Impressum

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES LWL-MUSEUMS FÜR NATURKUNDE,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht erneut einen Einblick in zwei erfolgreiche Jahre geben zu können. Freuen Sie sich auf einen Rückblick zu unseren spannenden Ausstellungen, Reisen ins Weltall auf dem technisch modernsten Stand im Planetarium oder Einblicke in unser Bildungs- und Forschungszentrum am Heiligen Meer. Darüber hinaus wurde bei uns am LWL-Museum für Naturkunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) wieder viel paläontologisch ausgegraben, naturwissenschaftlich geforscht, präpariert, gesammelt und publiziert.

Die Jahre 2023 und 2024 waren geprägt von Vielfalt und Abwechslung. Wir freuen uns besonders über das Rekordjahr 2023 mit über 354.000 Gästen. Doch auch 2024 war trotz der Einschränkungen durch die nun laufende Baustelle mit über 266.000 Gästen sehr erfolgreich. Mit einem wahren Feuerwerk an neuen Shows

erfreute das Planetarium sein Publikum, so dass es zum Jahresende 2023 rund 195.000 Gäste und im Jahr 2024 rund 135.000 Interessierte anlocken konnte. Beliebt waren neben den astronomischen Shows auch die zahlreichen Live-Vorträge, Konzerte und Hörspiele. Zudem gab es ungewöhnliche Zusammenarbeiten, wie etwa mit dem Künstler Thomas Nufer. Nufer hat das Stück „zwischen//welt“ im Auftrag des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster geschrieben und es als 4D-Performance im Sternensaal des LWL-Planetariums umgesetzt. Damit sensibilisierte er sein Publikum auf ungewöhnliche und gleichzeitig bewegende Weise für die Palliativ-Arbeit.

Die Sonderausstellungen „Das Klima“, „Alleskönner Wald“ und „Vom Fach“, sowie die Mitte 2024 eröffnete, familienfreundliche Ausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“, erwiesen sich als Publikums-

magneten und lockten zahlreiche Gäste aller Besucherschichten an. Die Ausstellungen wurden gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost und die LWL-Kulturstiftung. Zudem gab es zahlreiche Veranstaltungen: 2023 und 2024 erfreuten sich die Familientage erneut großer Beliebtheit und beim Ehrenamtsforum herrschte eine lebhaftere Atmosphäre voller Gespräche und fröhlichem Gelächter.

Neben diesen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten wurde auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit weiter vertieft: Wir haben 2023 mit der Universität Münster eine noch engere Zusammenarbeit vereinbart und zwar über das Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung und angewandte Ökologie (CIBRA).

Durch die Zusammenarbeit mit Observation.org sowie den Einsatz der App ObsIdentify zur fotografischen Erfassung der Tiere,

Pflanzen und Pilze der Region, durch die Artenakademie und die Nachtleuchtaktionen, konnten Millionen wertvolle Daten für die Forschung gesammelt werden. Ein Dank geht an über 40.000 Ehrenamtliche, die mitgemacht haben, an die vielen ehrenamtlichen Fachleute, die die Daten geprüft haben sowie an die Stiftung der Sparda-Bank Münster, welche die Artenakademie mit einer Spende unterstützt hat.

Allen Mitarbeiter:innen, Projektpartner:innen im und außerhalb des LWL und allen ehrenamtlich Engagierten danke ich herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Dr. Jan Ole Kriegs, Museumsdirektor





Das Museum in Zahlen

BESUCHERZAHLEN

354.000 Besuchende in **2023**

266.000 Besuchende in **2024**
(Beginn des Umbaus des Museums)

HEILIGES MEER

2.126 Kursteilnehmer in **2023**

2.285 Kursteilnehmer in **2024**

PLANETARIUM

194.534 Besuche im Großplanetarium in **2023**

135.000 Besuche im Großplanetarium in **2024**

12.718 Besuche im Pop-up-Planetarium in **2023 und 2024**

AUSSTELLUNGEN

über **400.000** Museumsgäste nach eineinhalb Jahren, **1000m²** Ausstellungsfläche und **65** Braille-Texte und –Objektbeschriftungen bei „Klima“

3.300 Objekte und **150** Jahre Sammlungsgeschichte bei „Vom Fach“

11 Inszenierungen und Dioramen, **17** Audioguide-Stationen bei „Alleskönner Wald“

40 interaktive Medien und Mitmachstationen, **17** Hörstationen und **13** Studierenden-Arbeiten des Fachbereichs Design der FH Münster bei „Gene“

FORSCHERTAG (2023) UND FAMILIENTAG (2024)

je etwa **1.800** Besuchende

EHRENAMTSFORUM 2024

500 Gäste und **100** Ehrenamtler:innen

OBSERVATION IN DEN SOZIALEN MEDIEN 2024

rund **34.500** Konten wurden erreicht

BIOBLITZ 2023

30.000 Beobachtende

1,8 Millionen Beobachtungen

über **13.000** Arten



Kapitel 1 – Ausstellungen

Mit großem Erfolg werden wechselnde Sonderausstellungen zu naturkundlichen Themen gezeigt. Die Eigenproduktionen erfreuen Besucher:innen aller Altersgruppen. 2023 und 2024 waren vier Sonderausstellungen zu sehen. Die Schau „Alleskönner Wald“ endete nach fast zwei Jahren erfolgreicher Laufzeit im Juni 2023. Ihre Fläche nutzte von November 2023 bis August 2024 die kleine Ausstellung „Vom Fach“ für spannende Einblicke in die Museumssammlungen. Die große Sonder-

ausstellung „Das Klima“ schloss im Januar 2024 mit Rekordbesucherzahlen, bevor im Juni 2024 „Gene – Vielfalt des Lebens“ eröffnete.

Der Umbau des Museums beeinflusste ab August 2024 den Ausstellungsbetrieb: Der Eingang wurde auf die Rückseite verlegt, die Dauerausstellungen „Vom Kommen und Gehen“ sowie „Dinosaurier – Die Urzeit lebt“ ab dem 19. August 2024 zurückgebaut und eingelagert.

Sonderausstellung: **ALLESKÖNNER WALD**

Die beliebte Sonderausstellung „Alleskönner Wald“ wurde um acht Monate verlängert, so dass die Besucher:innen noch bis Juni 2023 einen „Waldspaziergang“ im Museum unternehmen und sich über den wichtigen Lebensraum Wald und seine Bewohner informieren konnten. In der Ausstellung wurden die verschiedenen Facetten des Waldes thematisiert und Fragen rund um den Wald als Lebensraum und Lebensgrundlage beantwortet, sowie ein Blick auf die menschlichen Anforderungen an den Wald und die Beziehung zwischen Mensch und Wald geworfen.

Besonders beliebt bei Familien mit Kindern war die eigens für die Ausstellung entwickelte Rallye mit „Ela“ dem Eichhörnchen, in der sich die Gäste auf Spurensuche durch die Ausstellung begeben konnten.



Einen Wald im Museum konnten die Gäste in der Wald-Ausstellung erforschen.
Foto: LWL/Steinweg

Die Ausstellung in Zahlen

Laufzeit: 25.06.2021-11.06.2023

Themenbereiche: 4

Fläche: 560 m²

Exponate: über 420

Inszenierungen & Dioramen: 11

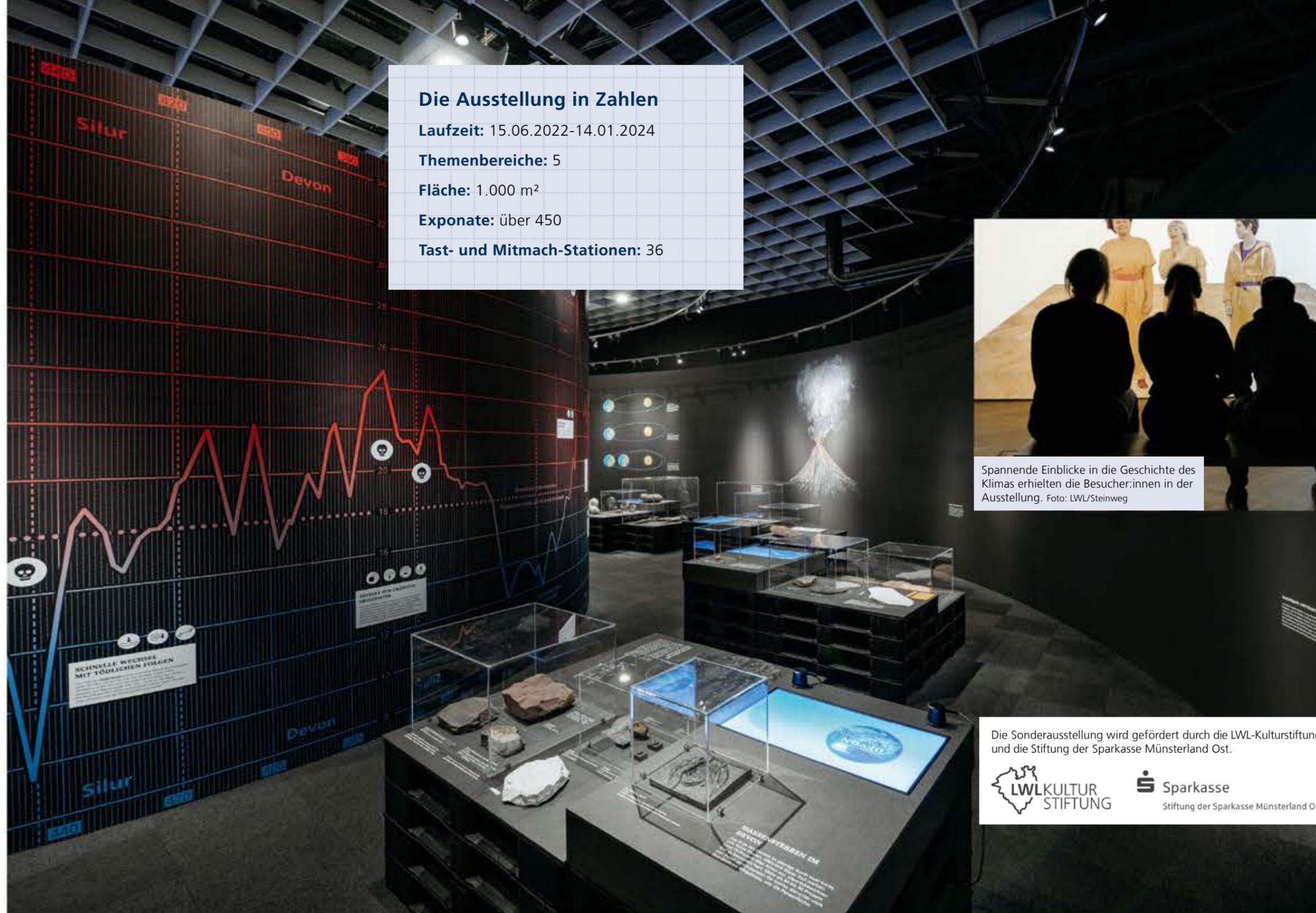


Mit Ela dem Eichhörnchen konnten sich Kinder auf Spurensuche in der Wald-Ausstellung begeben. Illustration: LWL/Mennemeier

Sonderausstellung:
DAS KLIMA

Mit der Sonderausstellung „Das Klima“ traf das Museum einen Nerv der Zeit. Die Schau wurde nach ihrem erfolgreichen Start in 2022 auch im Jahr 2023 von sehr vielen Menschen besucht. Zu ihrem Abschluss im Januar 2024 hatten sich über 400.000 Menschen über das Klima und die Folgen von Klimaveränderungen im Museum informiert. Ein toller Erfolg, der verdeutlichte, dass das Thema die Menschen bewegt und wissenschaftlich fundierte Informationen dazu gefragt sind.

Neben dem aktuellen, menschengemachten Klimawandel mit seinen weitreichenden Folgen, thematisierte die Ausstellung auch die Klimawandel in den vergangenen rund 520 Millionen Jahren. Ein Ausstellungsbereich zur Klimaforschung zeigte auf, wie das Wissen über vergangene Klimawandel und die aktuellen Veränderungen gewonnen wird und portraitierte Menschen, die an der Klimaforschung beteiligt sind. Am Ende der Ausstellung wurden die Besucher:innen ermutigt, ihre Wünsche und Ideen für eine klimafreundlichere Zukunft in der Ausstellung zu hinterlassen und so zu einer lebhaften und Hoffnung stiftenden Auseinandersetzung beizutragen.



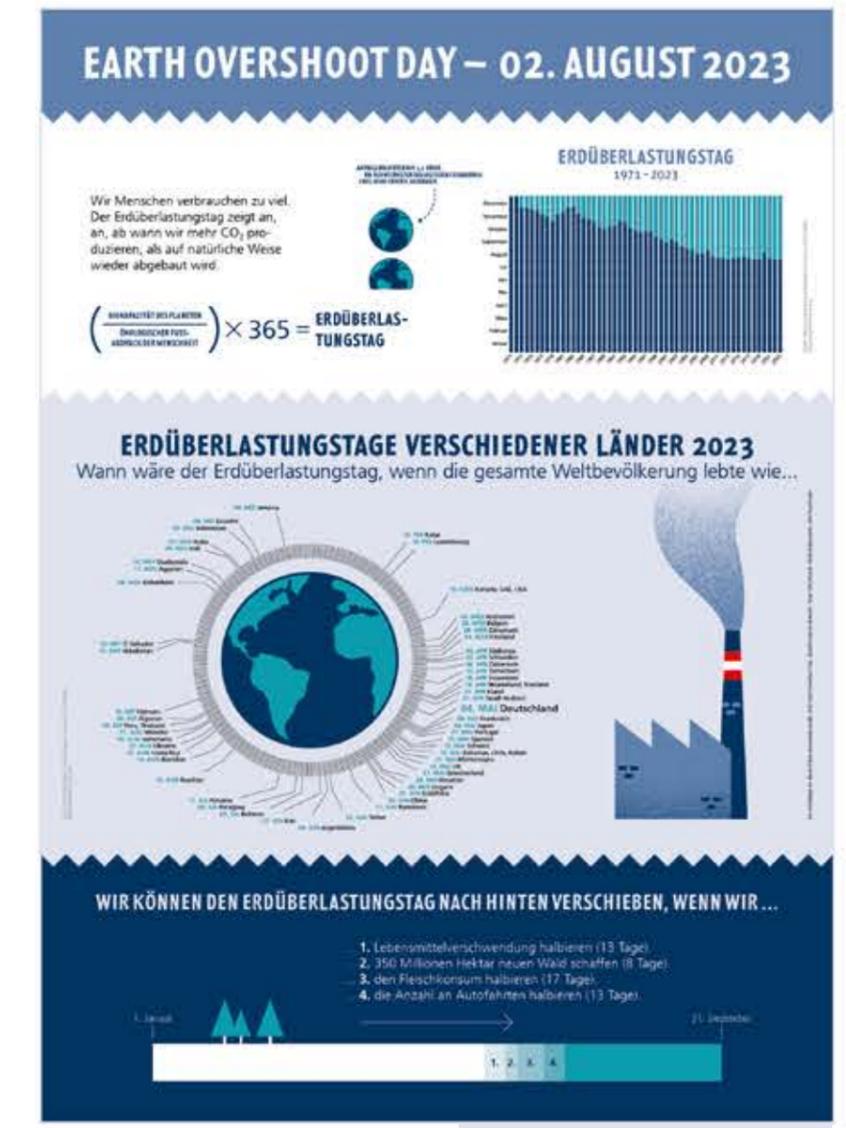
Die Ausstellung in Zahlen
Laufzeit: 15.06.2022-14.01.2024
Themenbereiche: 5
Fläche: 1.000 m²
Exponate: über 450
Tast- und Mitmach-Stationen: 36



Spannende Einblicke in die Geschichte des Klimas erhielten die Besucher:innen in der Ausstellung. Foto: LWL/Steinweg

Die Sonderausstellung wird gefördert durch die LWL-Kulturstiftung und die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost.

LWL KULTUR STIFTUNG **Sparkasse**
 Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost



Im Rahmen der Sonderausstellung wurde auch der jährliche Erdüberlastungstag thematisiert. Grafik: LWL/Puschmann

Sonderausstellung:
VOM FACH

Im Jahr 1873 wurde mit der Bildung der zoologischen Sektion des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst der Grundstein für die Sammlungen des Museums gelegt. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Museums-sammlung wurde im November die Sonderausstellung „Vom Fach“ eröffnet. Anhand von ausgewählten Exponaten und Bildern aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Geologie und Paläontologie wurden den Besucher:innen spannende Einblicke in die Sammlungsgeschichte gewährt.

Von Beginn an waren die naturwissenschaftlichen Sammlungen regional ausgerichtet, vertraten aber auch globale Trends. In den letzten Jahrzehnten rückten dadurch Aspekte wie das weltweite Artensterben oder der Klimawandel in den Fokus der Kuration. Die Sonderschau bestach durch ihre spannende Inszenierung, die die größtenteils historischen Präparate in raumhohen, hell ausgeleuchteten Baugerüsten präsentierte.



Die Ausstellungskurator:innen (v. li.): Dr. Bernd Tenbergen, Dr. Manja Hethke, Dr. Christian Pott, Lisa Wong, Dr. Viktor Hartung, Dr. Jan Ole Kriegs, Sebastian Koch. Foto: LWL/Steinweg

Die Ausstellung in Zahlen
Laufzeit: 22.11.2023-18.08.2024
Themenbereiche: 150 Jahre Sammlungsgeschichte
Fläche: 400 m²
Exponate: über 3.300
Fotos & Grafiken: 46



Sammlungsmanagerin Daria Carobene zeigt einer interessierten Besucherin die Ausstellung. Foto: LWL/Steinweg

Zahlreiche Einblicke in die Sammlungen und die Sammlungsgeschichte des Museums wurden den Besuchenden geboten. Foto: LWL/Steinweg

Einblicke in die 150 Jahre alte Sammlung des LWL-Museums für Naturkunde
Sonderausstellung
 22.11.2023 – 18.08.2024
LWL
 Für die Menschen Für Westfalen-Lippe.

Grafik: LWL/Puchmann

Sonderausstellung:

GENE – VIELFALT DES LEBENS

Unvorstellbar klein und minimalistisch und doch so komplex und vielfältig - Gene prägen alles, was lebt. Die Sonderausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“ ermöglicht einen einzigartigen Einblick in die Welt der Gene und widmet sich damit einem hochkomplexen Thema. Durch die Kombination von Medientechnik und Architektur reisen die Besucher:innen in den Mikrokosmos Zelle, wo das Erbgut lagert und entdecken die Vielfalt des Lebens. Die Ausstellung erläutert interaktiv und inklusiv, was Gene sind, wie sie Erscheinungsbild und Verhalten aller Lebewesen beeinflussen und wie sie durch äußere Einflüsse verändert werden können. Menschen, Pflanzen, Pilze und Tiere werden in der Schau gleichermaßen betrachtet. Eine Besonderheit der Ausstellung ist das „Gene-Lab“, in dem die Besuchenden selbst aktiv werden dürfen und angeleitete Experimente durchführen können.



Die Ausstellung in Zahlen

Laufzeit: seit 21.06.2024

Themenbereiche: 4

Fläche: 850 m²

Exponate: über 1.200

Braille-Texte & -Objektbeschriftungen: 90

Die Gene-Ausstellung nimmt die Museumsgäste mit auf eine Reise in den Mikrokosmos. Foto: LWL/Steinweg



LWL-Direktor Dr. Georg Lunemann, Ausstellungsmacherinnen Clara Lange, Dr. Anne-Charlotte Antoni, Friederike Ehn und Museumsdirektor Dr. Jan Ole Kriegs (von links) in der Ausstellung. Fotos: LWL/Steinweg

Die Sonderausstellung wird gefördert durch die LWL-Kulturstiftung.



Passend zur Ausstellung entführt eine neue Planetariumsshow in die Miniaturwelt der Molekularbiologie. Foto: LWL/Steinweg

NATUR FÜR ALLE - DAS MUSEUM IM PLANETARIUM

Mitte 2024 startete der Museumsumbau und bis auf die neue Gene-Ausstellung wurden alle anderen Ausstellungen abgebaut. Um dem entgegenzuwirken, erweiterte das Planetarium sein Programm mit der zur Gene-Ausstellung passenden, selbst produzierten deutschen Fassung der Planetariumsshow „Zelle Zelle Zelle“. Dazu wurde ein 20-minütiger live moderierter Teil über die Entstehung des Lebens auf der Erde und mögliches Leben im Sonnensystem vom Planetariumsteam entwickelt. Dies stellte den ersten Schritt zu mehr Museumsthemen im Planetarium dar.

Dauerausstellung:

ABBAU DER DAUER-AUSSTELLUNGEN

Für die geplante Sanierung eines Teils der Ausstellungsfläche zogen im August 2024 die beiden Dauerausstellungen „Dinosaurier - Die Urzeit lebt!“ und „Vom Kommen und Gehen – Westfälische Artenvielfalt im Wandel“ aus.

Die Dinosaurier sowie das Mammut wurden mit Sonderaktionen während der Sommerferien gebührend verabschiedet. Zwei der großen Dinosaurierskelette – *Stegosaurus* und *Allosaurus* – zogen auf die Empore vor dem Planetarium um, die anderen Exponate, darunter auch der T-Rex, wurden eingelagert. Ein Teil der Exponate wird voraussichtlich in 2026 wieder in die Ausstellung einziehen.



Die Dinosaurier-Ausstellung in Zahlen

Laufzeit: 26.09.2014 bis 18.08.2024

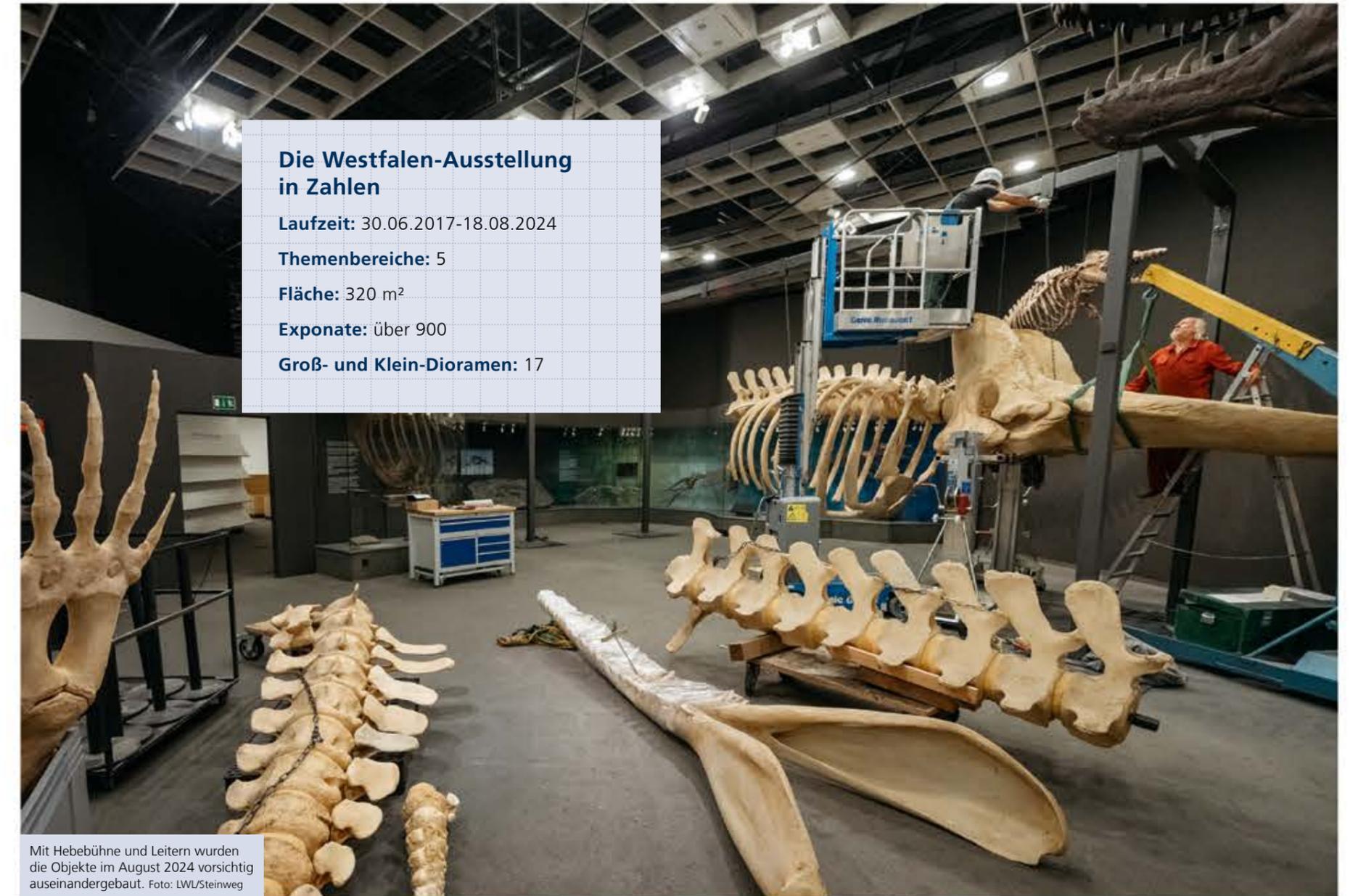
Themenbereiche: 4

Fläche: 850 m²

Exponate: über 600

Medienstationen: 17

Sorgfältig verpackt: Die Ausstellungsobjekte der Dinosaurierausstellung warten auf ihren Transport.
Foto: LWLSteinweg



Die Westfalen-Ausstellung in Zahlen

Laufzeit: 30.06.2017-18.08.2024

Themenbereiche: 5

Fläche: 320 m²

Exponate: über 900

Groß- und Klein-Dioramen: 17

Mit Hebebühne und Leitern wurden die Objekte im August 2024 vorsichtig auseinandergelagert. Foto: LWLSteinweg

Dauerausstellung:
AUSSTELLUNGSRAUM AM HEILIGEN MEER

Die kleine Ausstellung über die Artenvielfalt am Heiligen Meer wurde in 2023 durch die Mitarbeitenden des Museums komplett überarbeitet und erneuert. Die Minischau im Naturschutzgebiet erhielt dadurch ein frisches und modernes Aussehen. Interessierte erhalten Informationen über beispielsweise die ökologische Forschung, den Erdfallsee oder die Heide und Schafe am Bildungszentrum und in seinem etwa 260 Hektar großen Naturschutzgebiet.



Die Ausstellung am Bildungszentrum wurde 2023 modernisiert. Foto: LWL/Steinweg



Ein Haubentaucher mit Küken auf dem Rücken – ein faszinierender Einblick in die heimische Tierwelt, präsentiert in der Ausstellung. Foto: LWL/Steinweg



Interessierte finden in der Ausstellung zahlreiche Informationen zum Heiligen Meer und zu seiner Umgebung. Foto: LWL/Steinweg

Dauerausstellung:

LWL-BESUCHERZENTRUM KAHLER ASTEN

Auf 842 Metern Höhe gelegen und von dichten Wäldern eingerahmt, zählt der Kahle Asten zu den bekanntesten und meistbesuchten Bergen Nordwestdeutschlands.

Wandernde genießen hier nicht nur einen beeindruckenden Rundumblick auf die Heidelandschaft und das Rothaargebirge, sondern finden auf dem „Dach Westfalens“ auch das LWL-Besucherzentrum Kahler Asten. Im Astenturm betreibt das LWL-Museum für Naturkunde seit 2008 eine rund 120 Quadratmeter große Ausstellung, die die Entstehung des Gebietes sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt anschaulich präsentiert.

Das LWL-Museum erforscht auch die Biodiversität auf dem Berggipfel. So wurden Nachtfalter bei Leuchtaktionen untersucht und Fledermäuse automatisch erfasst.



Nachts auf dem Kahlen Asten wird die Insektenwelt erforscht. Foto: LWL/Kriegs



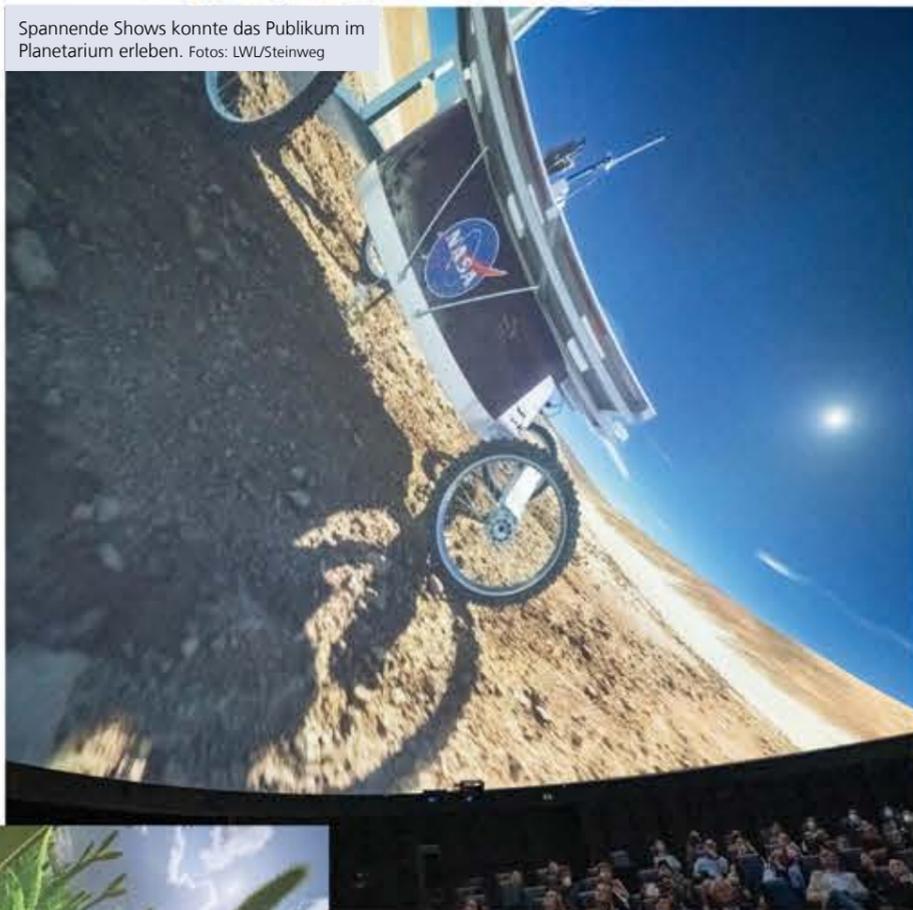
Kapitel 2 – Planetarium

Das moderne und noch neu umgebaute Planetarium blieb 2023 und 2024 ein Magnet, mit einem absoluten Besucherrekord von 194.534 Besuchenden im Jahr 2023. Unter neuer Leitung erfuhr es eine leichte Neuausrichtung. Zahlreiche neue Programme wurden entwickelt, die verschiedene Gruppen ansprechen und begeistern sollen. Die Eigenproduktionen sind die meistbesuchten Vorstellungen und begeistern das Publikum. Statt vorproduzierter Filme rückt das Planetarium

verstärkt in Richtung live moderierter Bildungserlebnisse, mit regelmäßigen Live-Vorführungen. Zudem wurde die Anzahl der Aktionstage erhöht, die spezielle Fulldome-Shows, Vorträge und Mitmachangebote sowie Aktionstische im Museum bieten. Auch die Ausfallsicherheit der äußerst komplexen Technik im Planetarium glänzt seit 2023. Umfangreiche und zeitintensive Maßnahmen hinter den Kulissen sorgen jetzt fast immer für fehlerfreie Vorstellungen.

DER PLANETARIUMSBESUCH - EIN ERLEBNIS!

Die Ausrichtung des Planetariumsprogramms verschiebt sich immer mehr in Richtung Erlebnis und weg von klassischen, filmischen Dokumentationen. So wurde 2023 und 2024 der live präsentierte Anteil in den Planetariumsshows deutlich erhöht. Dies ermöglicht dem Planetariumsteam, die Programme dem täglich unterschiedlichen Publikum anzupassen. Dieses neue Konzept wurde konsequent in den Eigenproduktionen „Universum - Live!“ und „Abenteuer Weltall“ umgesetzt, die direkt zu den erfolgreichsten Planetariumsshows des Naturkundemuseums wurden.



Spannende Shows konnte das Publikum im Planetarium erleben. Fotos: LWL/Steinweg



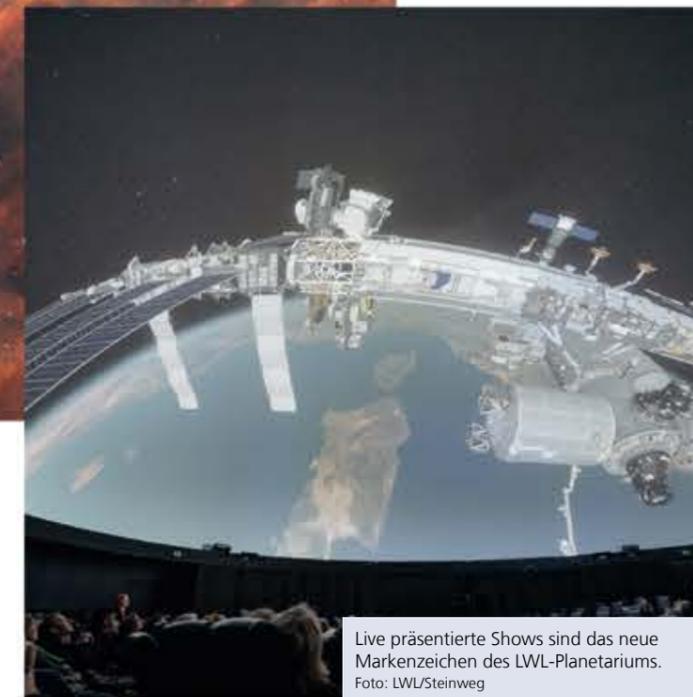
Eine Tour zu den Naturwundern des Kosmos

UNIVERSUM - LIVE!

Der Wunsch, am Planetarium in Münster eine vollkommen live moderierte Planetariumsshow zu entwickeln, wurde mit „Universum - Live!“ Wirklichkeit. Dabei wurde auf einen professionellen Sprecher sowie auf einen durchgehenden Film verzichtet. Stattdessen gibt es viele kleine Sequenzen zu einzelnen astronomischen Themen. Diese werden durch das Planetariumsteam zu einer flüssigen und spannenden Reise durchs Universum zusammengefügt. Dies ermöglicht es, einzelne Elemente schnell auszutauschen oder hinzuzufügen, wenn bedeutende aktuelle Ereignisse eintreten. Mit „Universum - Live!“ ist eine dynamische, sich ständig weiterentwickelnde Show entstanden, die sofort zum absoluten Publikumsliebling wurde. Dabei waren die Produktionskosten deutlich geringer als bei vergleichbaren rein filmischen Produktionen. Inhaltlich wurde – wie auch bei anderen Eigenproduktionen – besonderer Wert auf eine wissenschaftlich korrekte Darstellung und Allgemeinverständlichkeit gelegt. So wurden neben 3D-Visualisierungen auch immer Originalbilder astronomischer Beobachtungen eingebunden, um den Besuchenden zu verdeutlichen, woher die vermittelten Erkenntnisse stammen.



Das Universum in einer live moderierten Show erleben, das ist möglich im Planetarium. Foto: NASA, ESA, CSA, STScI



Live präsentierte Shows sind das neue Markenzeichen des LWL-Planetariums. Foto: LWL/Steinweg

Premiere der Eigenproduktion:

ABENTEUER WELTALL

„Abenteuer Weltall“ ist eine Kindershow, die speziell für Familien, aber auch für Erwachsene geeignet ist. In der vollkommen live moderierten Show gibt es keine Zeichentrickgeschichte, sondern eine leicht verständliche Dokumentation über unser Sonnensystem und das Weltall.

Das Planetariumsteam passt die Inhalte an die Altersstufe der Kinder an, sodass eine spannende Reise durch unser Sonnensystem entsteht – mit viel Interaktion für die jungen Besucher:innen. Seit der Premiere ist „Abenteuer Weltall“ unsere beliebteste Kinder- und Familienshow.

Eine familienfreundliche Reise durch das Weltall erlebt das Publikum bei „Abenteuer Weltall“. Foto: NASA



Vorträge im Fulldome-Format

MITTEN DRIN STATT NUR DABEI!

Das Planetarium zeigt regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Themen der Astronomie und Raumfahrt. Seit 2023 werden immer mehr Vorträge der Astronom:innen des Planetariums als sogenannte Fulldome-Vorträge angeboten. Bei diesen Vorträgen wird auf eine klassische Slide-Präsentation komplett verzichtet und stattdessen das Projektionssystem des Planetariums genutzt, um kuppelfüllende Bilder und Animationen einzusetzen.

Diese deutlich aufwendigere Präsentation bietet dem Publikum beeindruckende Erinnerungen und unterstützt das Verständnis der präsentierten Inhalte. Die Fulldome-Vorträge wurden meist an Aktionstagen gezeigt und unterstreichen somit den Erlebnischarakter dieser besonderen Veranstaltungen.



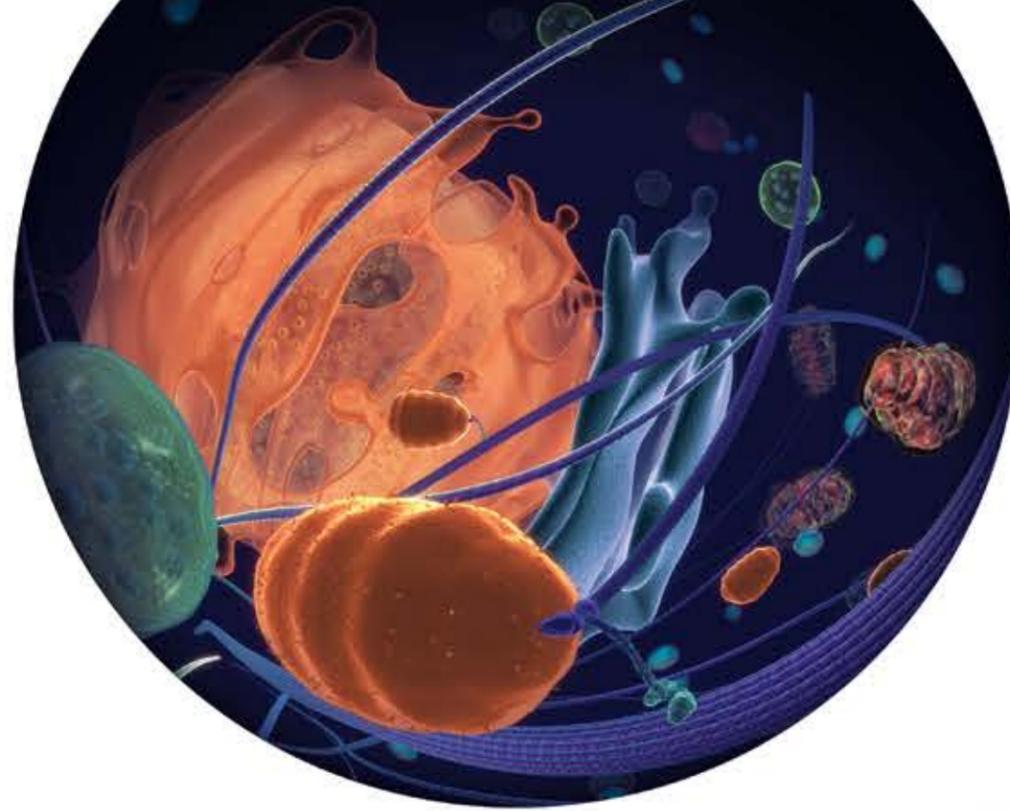
Planetariumsleiter Dr. Tobias Jogler und Astrophysikerin Dr. Raffaella Busse.
Foto: LWL/Steinweg

Museumsthemen im Planetarium: **ZELLE ZELLE ZELLE**

In der Planetariumsshow werden Kinder und Jugendliche in das Thema Zellbiologie eingeführt und mitgenommen auf eine spannende Entdeckungsreise in den menschlichen Körper. In beeindruckenden Bildern wird der Mikrokosmos in uns gezeigt und welche Prozesse in den Zellen ablaufen. Die Geschichte wird von zwei animierten Charakteren erzählt, dem smarten Wissenschaftler Raasch und der coolen Teenagerin Sooki, die unseren Zellen auf den Grund gehen. Die Figur der Sooki wurde von Magdalena Montasser vertont, der deutschen Synchronstimme von Jenna Ortega (bekannt aus der Serie Wednesday).

Die Begleitshow zur Ausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“ besteht aus einem 24-minütigen Film und wird durch einen Live-Teil erweitert. Der Live-Teil wurde am LWL-Planetarium produziert und wird von pädagogischen Besucherbetreuer:innen präsentiert.

Die Planetariumsshow „Zelle Zelle Zelle“ führt Kinder und Jugendliche in das Thema Zellbiologie ein. Grafik: NSC Creative



Produktion der deutschen Fassung: **HÜTER DER ERDE**

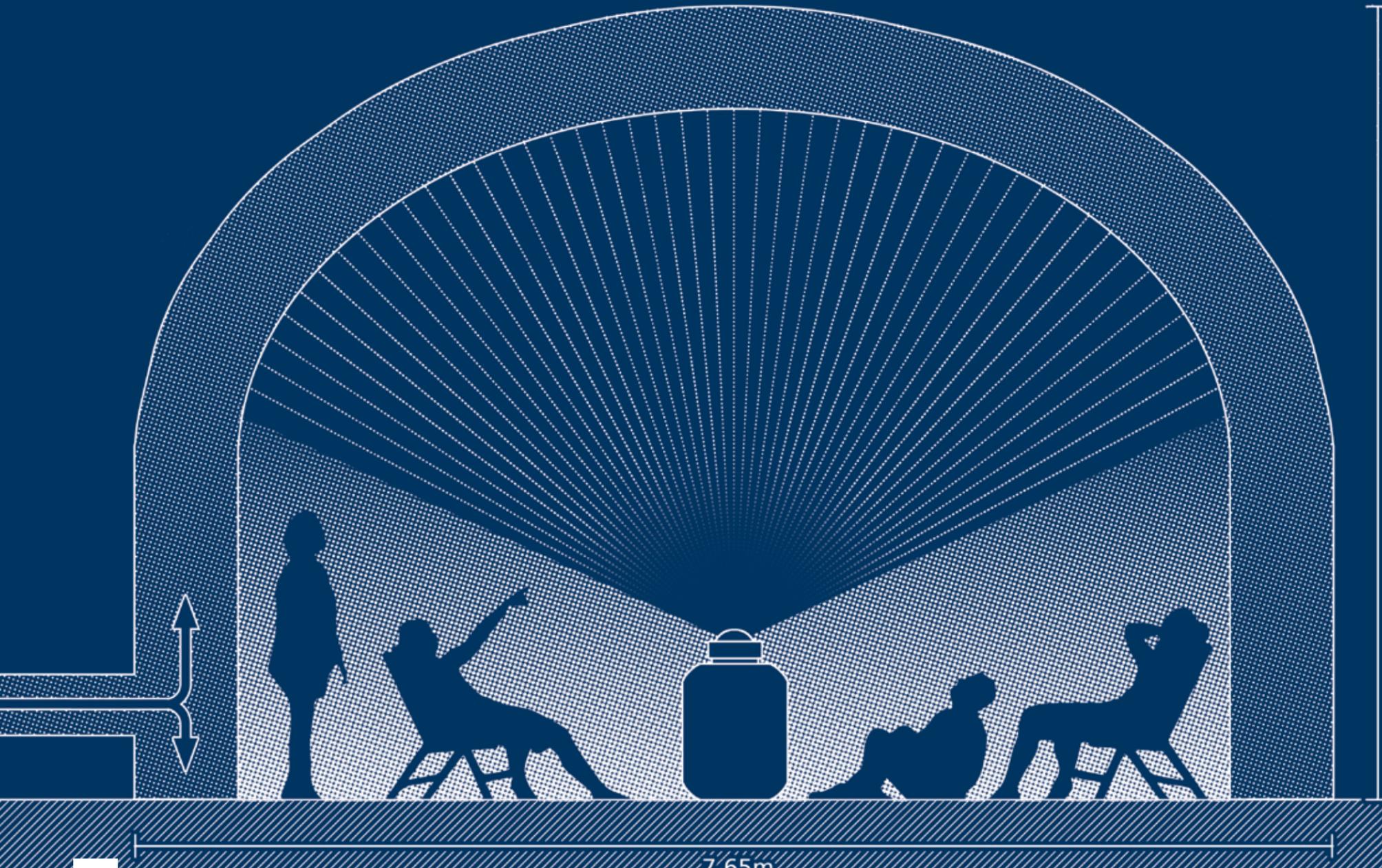
Nachhaltigkeit und Klimawandel sind wichtige Themen, die von extremer gesellschaftlicher Bedeutung sind. Das Planetariumsteam produzierte deshalb eine deutsche Fassung der preisgekrönten Planetariumsshow „We Are Guardians“ (auf Deutsch: „Hüter der Erde“). Ergänzt wird der Film durch einen live moderierten 20-minütigen Teil, der erklärt, dass es für uns Menschen keinen alternativen Ort zur Erde gibt.

Die Show ist insbesondere für Schulklassen sehr gut geeignet, da sie die Bedeutung der Artenvielfalt für die Ökosysteme und uns Menschen verdeutlicht und diese in Relation zu Umweltschäden und Klimawandel setzt. Dabei wird eindrücklich gezeigt, dass wir selbst mit kleinen Aktionen etwas gegen diese Probleme tun können.

Eine so wichtige Botschaft für ein bedeutendes Thema kann im Planetarium einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.



Die Premiere der neuen Fulldome-Show Hüter der Erde wurde am 05.10.2024 im LWL-Planetarium gefeiert. Grafik: NSC Creative



4,90m

7,65m

„Josefschule in Warendorf greift nach den Sternen“
www.die-glocke.de am 23.2.2023

„Mobiles Planetarium begeistert in Lemgo – 750 Kinder erleben das Universum in der Sporthalle“
Blomberg Voices. www.medien-lippe.de am 14.9.2024

„Sterne und Planeten für Kinder in Varesell ganz nah“
Rietberger Stadtanzeiger

„Dem Sternenhimmel ganz nah“
Westfälische Nachrichten am 22.2.2024

„In Beckumer Turnhalle die Wunder des Weltalls erleben“
www.die-glocke.de am 19.4.2023

Unterwegs in Westfalen:
POP-UP-PLANETARIUM

Auch 2023 und 2024 war das Pop-up-Planetarium wieder viel unterwegs und begeisterte 7.504 (2023) und 5.214 (2024) Menschen. Das Pop-up-Planetarium ist ein mobiles Planetarium, das – ausgestattet mit der neuesten Technik – in Turnhallen oder anderen Veranstaltungsorten aufgebaut werden kann und so an fast jedem Ort Reisen in die Tiefen des Weltalls ermöglicht.

Viel Lob und positive Presse erhielt das Team von Vorführer:innen für sein großes Engagement in der Vermittlung der faszinierenden Astronomie.

Neue Showproduktionen

- » Universum Live (2023) 2 Seiten
- » Abenteuer Weltall (2023) 1 Seite
- » Zelle Zelle Zelle (2024, Deutsche Fassung + 25 min Liveteil)
- » Hüter der Erde (2024, Deutsche Fassung + 20 min Liveteil)
- » Der kleine Major Tom (2024, 15 Min Liveteil)
- » 3-2-1 Liftoff! (2023 Kinderprogramm + 15 Min Liveteil)

Neue Shows

- » Pink Floyd: The Dark Side of The Moon Planetarium Experience (2023)
- » Die drei ??? und die singende Schlange

Theaterstücke & Live-Hörspiele

- » Faust in Space (2023/2024)
- » zwischen/welt (Thomas Nufer 2023/2024)
- » Live-Hörspiele von Christoph Tiemann und das Theater ex libris:
 - Charles Dickens Weihnachtsgeschichte
 - Mary Shelleys Frankenstein (Premiere)
 - Sherlock, Schock und Horror
 - Dr. Jekyll und Mr. Hyde (Premiere)
 - Alarmstufe Mond
 - Der Graf vom Mond Callisto
- » Weitere Live-Hörspiele
 - Die Zeitmaschine (Weinzierl 2023 und 2024)
 - Alice im Wunderland (Weinzierl 2024)

Konzerte

- » Chris Hanson – Ein virtuoser Kosmos (2023)
- » Omma Gomma (2x ausverkauft 2023)
Pink Floyd Coverband Dark side + Wish
- » Emica „If we disappear“ (2023)
- » Sounds of the Ocean (2x in 2024)
- » Deine Lakaien (2024)

Aktionstage

- » **Tag der kleinen Forscher (2023)**
Vom BMBF geförderte Veranstaltung zum Wissenschaftsjahr 2023 „Unser Universum“ als MINT-Angebot für Kinder von der Kita bis Ende Grundschule.
- » **May the 4th (2024)**
Aktionstag zu Star Wars, was ist Science und was Fiction, mit Workshops, Sonnenbeobachtung, Fulldome-Vorträgen, Cosplay-Wettbewerb und ganz viel Star Wars Flair.
- » **Showtime Festival (2024)**
Viele Fulldome-Vorträge, externe Referenten und Aktionstische, an denen Raketen und Weltraumteleskope sowie Sci-Fi-Raumschiffe gebastelt wurden. Was ist Science und was Fiction in Star Trek?
- » **70 Jahre CERN (2024) - Mobile Ausstellung** mit Detektoren am LHC, Nebelkammer, Poster-Ausstellung und Mitmachstationen, dazu hochkarätige Vorträge im Planetarium, darunter zwei Fulldome-Vorträge, in Kooperation mit der Uni Münster.

Astronomische Sonderveranstaltungen

- » **SAMMS Schülerakademie 2023**
- » **SMIMS Schülerakademie NRW 2023**
- » **SAMMS Schülerakademie 2024**
- » **SMIMS Schülerakademie NRW 2024**
- » **Not knowing-Projekt**
Was wir nicht wissen. Vernissage eines Workshops: International bekannte Wissenschaftler:innen diskutierten mit Designstudierenden der Polish-Japanese Academy of Information Technology (PJAIT) in Warschau über offene Fragen ihrer Fachgebiete, die die Studierenden anschließend in Planetariums-Projektionen umsetzen.

Astronomische Vorträge

- » „Schwarze Löcher, das Universum, und wir“, Heino Falke 2023
- » „Der Sternenfriedhof: Supernovae und ihre Überreste“, Rolf Bühler 2023
- » „Die Suche nach Leben auf dem Mars mit Perseverance“, Ulrich Köhler 2023
- » „Gaia“, Stefan Jordan 2023
- » „Mit IceCube auf den Spuren dunkler Materie“, Raffaella Busse, 2023
- » „Beben in der Raumzeit, Mit Gravitationswellen von Schwarzen Löchern bis zum Urknall“, Kai Schmitz, 2023
- » „Microquasare – extreme Bewohner der Milchstraße“, Tobias Jogler, 2023
- » „Neues aus der Astronomie“, Tobias Jogler, Raffaella Busse, 2023
- » „Neues aus der Astronomie“, Tobias Jogler, Raffaella Busse, 2024
- » „JUICE – The Jupiter ICy moons Explorer“, Harald Hiesinger, 2024
- » „Star Wars, Fiktion und Wirklichkeit - Technik“, Tobias Jogler, 2024, 2 x gehalten
- » Exoplaneten, wie sehen sie aus? Gibt es Endor, Kamino und Tatooine?“, Tobias Jogler,
- » „Das Weltall – Unendliche Weiten?“, Tobias Jogler, 2024, 2 x gehalten
- » „Teilchenbeschleunigung am CERN und im Universum“, Tobias Jogler, 2024
- » „Eine Reise zum heißesten Ort im Universum“, Christian Klein-Bösing, 2024
- » „Suche nach dem Unbekannten“, Karol Kovarik, 2024

Sonstige Veranstaltungen

- » Buchpremiere Stephen Hawking „Eine neue illustrierte Geschichte der Zeit“ (2023)
- » Urban Art im XXL-Format (Brinkmüller-Becker)
Fulldome-Film & Musik (2023)
- » Philosophischer Dialog: Expedio – Entdecke dein eigenes Universum (Kebschul Konzept, Idee, Ton, Fulldome-Bilder LWL-Planetarium, 2023)
- » Filmvorführung: Geburt einer Königin – Orgelbau Klais Bonn (Brinkmüller-Becker, 2023)

„Es war mein erster Planetariums-Besuch im Jahre 2024. Es ist echt schade, dass man hier erleben muss, wie ein Sternenhimmel ohne „Stadtlicht“ aussieht. Der Sternenhimmel kam zum Schluss des Programms. **Es kam wie eine Wucht, die mir für ein paar Sekunden den Atem raubte.** Wenn ich jetzt in der Nacht nach oben schaue, vermisse ich all diese Wunder. Kurz gesagt: Wenn Naturkunde einen erreicht, so wurde vom ganzen Team alles richtig gemacht. Hinzu kommt, dass die Dauerausstellung sowie die „Sonderausstellung“ zum Klima (von der jungen Erde bis Dato) sich nicht im Schatten des Planetariums verstecken muss bzw. musste.“

Instagram-Kommentar vom 21. Januar 2024



Kapitel 3 – Veranstaltungen

Menschen für naturwissenschaftliche Themen begeistern und inspirieren – aber bitte mit einer ordentlichen Portion an Unterhaltung! Das hat das LWL-Museum für Naturkunde in den letzten zwei Jahren intensiv gelebt. Bei zahlreichen Veranstaltungen im und um das Museum und Planetarium kamen große und kleine Besucher:innen aus verschiedensten Zielgruppen auf Ihre Kosten. Zu diesem Zweck stellte das Museum ein großes

Netzwerk an Wissenschaftler:innen, Ehrenamtler:innen und Künstler:innen zusammen, um unvergessliche Erlebnisse zu schaffen, die durch Qualität und Inhalt überzeugten. Dabei wurden Veranstaltungsformate aus den vergangenen Jahren wieder aufgegriffen sowie neue Ideen verwirklicht. Die kürzlich erfolgte Modernisierung des Planetariums hat dabei ganz neue Möglichkeiten aufgezeigt. Die Zukunft kann kommen!

DAS GROSSE SOMMER-SAURIER-SPEKTAKEL!

Es war groß, es war heiß, es war ein unglaubliches Spektakel! Den Sommer über verabschiedete das Museum mit tausenden Besucher:innen die Dinosaurier der Dauerausstellung, die erst 2026 zurückkehren.

Mit Taschenlampen ging es bei „Dinos im Dunkeln“ nach Museumsschluss auf Entdeckungsreise. Spannend wurde es auch bei „Nachts im Museum – Dinovergnügen“: Unter dem T-Rex wurde zur Musik von DJ-effacé getanzt, an Kreativstationen gemalt und gebastelt, und an Infotischen von Paläontolog:innen und Influencer:innen erfuhren die Gäste viel über die Urzeitriesen.

Bei „Dino et Vino“ gab es Wein unter dem Dino, Jazz-Musik und einen unterhaltsamen paläontologischen Vortrag. Das große Finale fand am letzten Ausstellungstag beim Aktionstag „Es wird (Ur)Zeit“ statt. Kinder tauchten in die Welt der Dinosaurier ein – zum Mitmachen und Anfassen.

Es war ein gebührender Abschied – auf Wiedersehen!



Das Sommer-Saurier-Spektakel endete mit einem Erlebnistag im LWL-Museum für Naturkunde. Foto: LWL/Steinweg



Mitmachstationen, Infostände, Führungen und Vorträge - der Abschied von den Ausstellungen wird als Erlebnistag im Museum gefeiert. Die Besucher:innen malen an den Kreativstationen eine Welt, in der Dinosaurier nicht ausgestorben sind. Foto: LWL/Steinweg



Die Dinosaurier-Insta-Bloggerin Lisa Seline ist zu Gast beim Aktionstag. Foto: LWL/Steinweg

MEHR UNIVERSUM, MEHR FORCE!

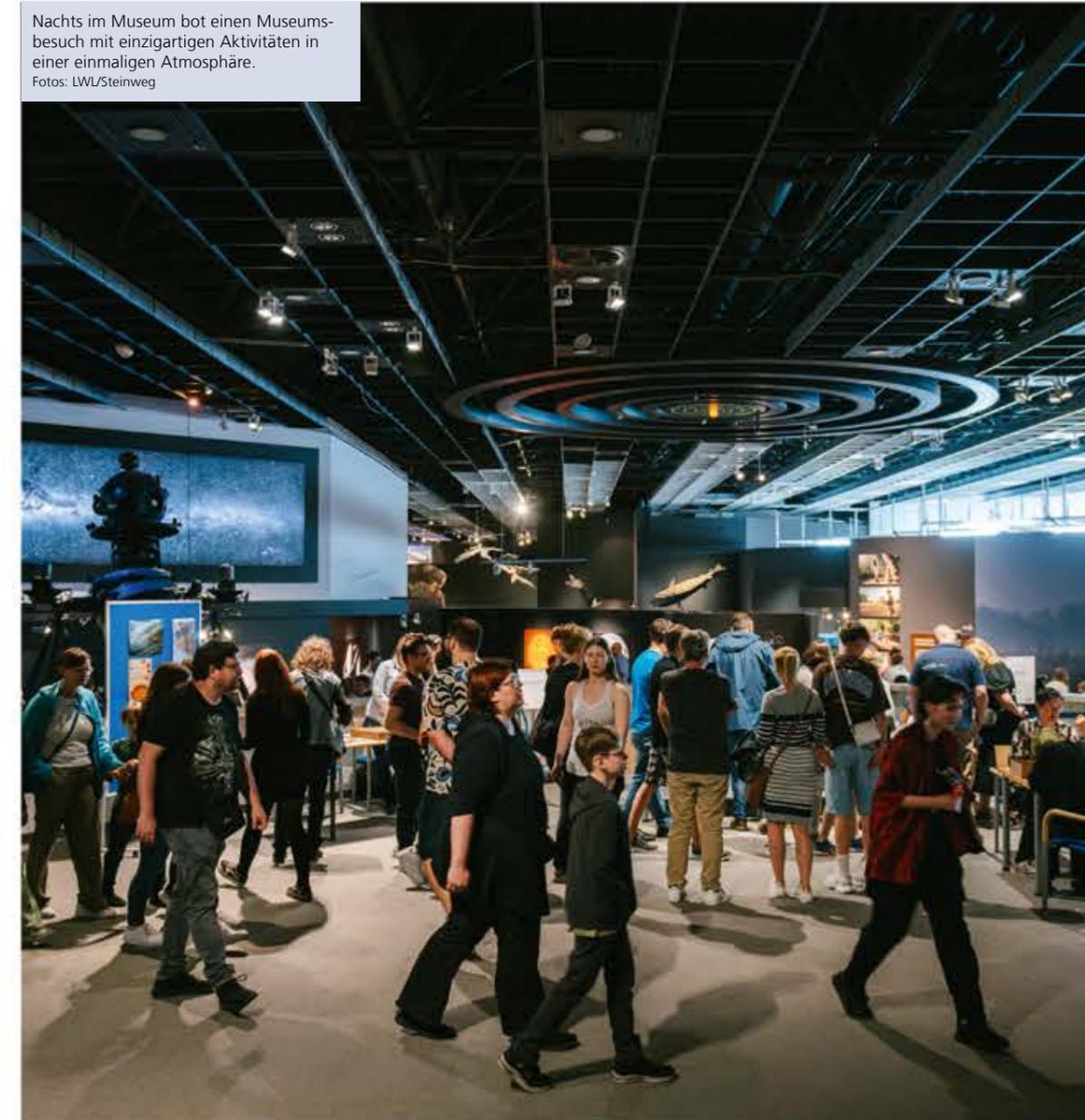
Seit der Modernisierung des Planetariums geht es mit großen Schritten voran. Zusammen mit Künstler:innen fanden besondere Kulturveranstaltungen unter der beeindruckenden Kuppel statt. Vor meist ausverkauften Plätzen gab es Theatervorstellungen, Live-Hörspiele und Konzerte mit Kuppel-Projektionen. Das wachsende Konzertprogramm 2023/2024 erreichte im November mit drei ausverkauften Shows von „Deine Lakaien“ seinen Höhepunkt.

Schwerpunkt blieb die Vermittlung astronomischer Inhalte. Fulldome-Shows und selbst produzierte Vorträge waren ein besonderes Erlebnis für Besucher:innen. Das neue Format „May the Force“ lockte 2024 viele als Luke, Leia und Obi-Wan verkleidete Gäste an. Zwischen Fiktion und Wissenschaft gab es kleine Ausstellungen der Cantina Base e.V., zu „Star Wars & Co.“, Fulldome-Vorträge und den ein oder anderen Laserschwertkampf.



Beim Aktionstag „May the Force“ drehte sich alles um Star Wars, Science Fiction und die menschlichen Vorstellungen vom Weltall. Foto: LWL/Steinweg

Nachts im Museum bot einen Museumsbesuch mit einzigartigen Aktivitäten in einer einmaligen Atmosphäre. Fotos: LWL/Steinweg



NACHTS IM MUSEUM – MAMMUTFEST

Trotz der fortschreitenden Baumaßnahmen im Museum kamen viele Menschen zum Mammutfest, um die spannende Welt der Steinzeit zu erleben. Die geologische Präparation zeigte tiefe Einblicke in die Welt der Fossilien. Der berühmte Mammutforscher Dick Mol und die Meeresbiologin Hanna Michel präsentierten spannende Einblicke in ihre Arbeit und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf der Kuppel des Planetariums. Das große Wollhaarmammut, das vor fast 20 Jahren im LWL-Museum für Naturkunde zum Leben erweckt wurde, kam anlässlich des Festes zurück in die Ausstellung. In einem Steinzeitcamp konnten Besucher:innen mit Flint und Feuerbohrer Funken erzeugen und an Kreativstationen wurde gebastelt und gemalt.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN ZU SONDERAUSSTELLUNGEN

Ausstellungen sind ein wichtiger Anlass für begleitende Veranstaltungen. Im Rahmenprogramm der Sonderausstellungen „Das Klima“, „Vom Fach“ sowie „Gene – Vielfalt des Lebens“ lockte das Museum mit Aktionstagen, Vorträgen und Sonderformaten ins Museum und Zentralmagazin. Zur Klima-Ausstellung erreichte es viele Menschen mit Vorträgen zur Klimakrise unter dem Motto „Stell dir vor...“ und einem spannenden Finale. Zur Finissage „Das ewige Eis? Polarexpeditionen damals und heute“ brachte das Alfred-Wegener-Institut aus Bremerhaven viele Aktionen und Informationen mit.

Passend zur Sonderausstellung „Vom Fach“ konnten Interessierte einmal im Monat die verborgenen Schätze der Museumssammlung in der Speicherstadt entdecken – darunter Wirbeltiere, das größte Herbarium NRWs, Fossilien, Mineralien und Gesteine. Aufgrund des Erfolgs werden die Führungen 2025 fortgesetzt!



Fotos: LWL/Sternweg

VELOCIRAPTOR

Mit dem VELOCiraptor, unserem Museum auf Rädern, bringt das LWL-Museum die Naturkunde klimafreundlich zu allen Interessierten.

Beim VELOCiraptor handelt es sich um ein neues mobiles Bildungsangebot des LWL-Museums für Naturkunde. Mit diesem E-Lastenrad werden Exponate, Mitmachaktionen und Experimente zu Schulen, KiTas und öffentlichen Veranstaltungen gebracht.

Die Mitmach- und Informationsangebote bringen naturwissenschaftliche Inhalte aus den Ausstellungen und Forschungen zielgruppenspezifisch und klimafreundlich auf die Straße, beispielsweise in Form von Workshops, in denen unter Anleitung der Museumspädagog:innen gebastelt, mikroskopiert und geforscht wird.

Das Lastenrad war bereits mehrfach bei öffentlichen Aktionen und Aktionstagen in Münster dabei.

Der VELOCiraptor beim Südparkfest. Er bringt alles mit, was nötig ist, um die Themen des Museums vor Ort den Interessierten vorzustellen. Foto: LWL/Kriegs





ARTENAKADEMIE

Ein besonderes Veranstaltungsformat für alle Naturbegeisterten waren die zahlreichen Exkursionen zur „Artenakademie“. Zur Förderung der Artenkenntnis und zur Gewinnung von Informationen über das Vorkommen heimischer Pflanzen, Tiere und Pilze wurden Jung und Alt im Rahmen von Ausflügen und Bestimmungsveranstaltungen mit den verschiedensten Artengruppen in Kontakt gebracht. In Begleitung von Fachleuten lernten Interessierte und angehende Bürgerwissenschaftler:innen Spannendes über die Flora und Fauna Westfalens.

Zur jährlichen „Nacht der Insekten“ kamen zahlreiche Menschen, um mehr über das Leben der Krabbeltierchen zu erfahren. Bei Vorträgen und Informationsständen der Universität Münster sowie an Leuchtstationen konnten Besucher:innen Insektenarten kennenlernen und mehr über ihre Lebensweise erfahren. Für das leibliche Wohl und spannende Gespräche sorgte das „Insekten-Tasting“.

Faszination Insektenwelt: Bei der ‚Nacht der Insekten‘ entdecken Besucher:innen heimische Krabbeltierchen an Leuchtstationen. Foto: LWL/Kriegs

Veranstaltungen der Artenakademie:

2023

- » Waldpilze / Winterpilze mit Heinrich Terlutter und Roswitha Keucker auf der Hohe Ward
- » Moose mit Carsten Schmidt im Wolbecker Tiergarten
- » Frühblüher von Kerstin Wittjen in Ichterloh
- » Amphibien am Hl. Meer von Andreas Kronshage
- » Leuchten mit Robert Boczki an der ANTL – Sägemühle
- » Leuchten mit Robert Boczki im Venner Moor
- » Die lange Nacht der Insekten im LWL-Museum für Naturkunde
- » Insekten / Wanzen von Viktor Hartung in Handorf
- » Fledermäuse mit Carsten Trappmann
- » Heideexkursion am Hl. Meer mit Christoph Lünterbusch
- » Tagfalter
- » Pilz Exkursion mit Heinrich Terlutter und Roswitha Keucker
- » Artenvielfalt mit Manfred Röhlen in den Rieselfeldern
- » Flechten mit Helga Bültmann am LWL-Museum für Naturkunde

2024

- » Waldpilze / Winterpilze mit Heinrich Terlutter und Roswitha Keucker auf der Hohe Ward
- » Moose mit Carsten Schmidt im Wolbecker Tiergarten
- » Frühblüher von Kerstin Wittjen in Ichterloh
- » Amphibien am Hl. Meer mit Andreas Kronshage
- » 3x Öffentliche Leuchtaktionen mit Robert Boczki (Venner Moor, Vorbergs Hügel, Kattenvenne)
- » Heideexkursion am Hl. Meer mit Christoph Lünterbusch
- » Die lange Nacht der Insekten im LWL-Museum für Naturkunde
- » Tagfalter
- » Wanzenexkursion in der NABU Naturarena Wesel mit Viktor Hartung
- » Pilz Exkursion mit Heinrich Terlutter und Roswitha Keucker
- » Artenvielfalt mit Manfred Röhlen in den Rieselfeldern Münster
- » Flechten mit Helga Bültmann am LWL-Museum für Naturkunde

AKTIONSTAGE UND GROSSVERANSTALTUNGEN

2023

- » Zugvogeltag
- » Familientag
- » Lange Nacht der Insekten

2024

- » Das ewige Eis? Polarexpeditionen damals und heute.
- » Aktionstag zur Finissage der Klima Ausstellung.
- » May the Force
- » Zugvogeltag
- » Familientag
- » Ehrenamtsforum
- » Lange Nacht der Insekten
- » Maustag „Zusammentun“
- » Nachts im Museum – Mammutfest
- » Showtime Festival

THEATER

2023

- » Freuynde und Gaesdte: Faust in Space
- » Das Otter-Ragout
- » Die Zeitmaschine
Science-Fiction-Performance nach H. G. Wells mit Mark Waschke (Lesung/Schauspiel), Stefan Weinzierl (Musik), Rocco Helmchen (Video).

2024

- » Zwischen//welt
- » Theaterstück zur Sensibilisierung der Palliativarbeit, Thomas Nufer
- » Die Zeitmaschine
Science-Fiction-Performance nach H. G. Wells mit Mark Waschke (Lesung/Schauspiel), Stefan Weinzierl (Musik), Rocco Helmchen (Video).
- » Alice
- » Freuynde und Gaesdte: Rückkehr nach Doggerland
- » Faust in Space

(LIVE) HÖRSPIELE

2023

- » Christoph Tiemann und das Theater ex libris: Sherlock, Schock und Horror
- » Alarmstufe Mond
- » Frankenstein
- » Charles Dickens
- » Die drei ??? – Die singende Schlange

2024

- » Christoph Tiemann und das Theater ex libris: Der Graf vom Mond Callisto
- » Jekyll and Hide
- » Charles Dickens

KONZERTE

2023

- » Landpartie: Emika
- » Chris Hanson – Ein virtuoser Kosmos
- » Omma Gomma – Pink Floyd Tribute Band „Dark side of the moon & Wish you were here“
- » Jens Düppe

2024

- » Sounds of the Ocean
- » Deine Lakaaien

WORKSHOPS

2023

- » TRIMUM

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE UND BUCHVORSTELLUNGEN

2023

- » **Stell dir vor... wie eine nachhaltige und lebendige Esskultur schmecken kann**
fairTeilbar (Jana Gowitzke)
- » **Stell dir vor... Klimawandel war schon immer**
Thomas Westerholt, MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität
- » **Stell dir vor... das Eis der Antarktis schmilzt**
Dr. Torsten Bickert, MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen

2024

- » **Die geologisch-paläontologische Sammlung im LWL-Museum für Naturkunde**
Externer Referent und Dr. Christian Pott
- » **Die botanische Sammlung und das Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde.**
Dr. Bernd Tenbergen

- » **Die zoologische Sammlung im LWL-Museum für Naturkunde**
Dr. Viktor Hartung
- » **Buchvorstellung: Versunkene Welten**
- » **Brücken in der Mathematik**
Mathematischer Vortrag Uni Münster

LESUNGEN UND CO.

2023

- » **Gradwanderung – eine literarische Schnitzeljagd zwischen Klimagipfeln**
Beate Reker
- » **Stell dir vor... wie sich jede:r Einzelne von uns für einen echten Wandel einsetzen kann**
Journalistin Sara Schurmann liest aus ihrem Buch „Klartext Klima!“
- » **Expedio – entdecke dein eigenes Universum**
Annette Beger und Annelie Kepschul
- » **Frühlingslesung** mit Beate Reker

DAS GROSSE SOMMER-SAURIER-SPEKTAKEL

2024

- » Daddeln unter Dinos
- » Dinos im Dunklen: Taschenlampenführung ins Reich der Dinosaurier im LWL-Museum für Naturkunde
- » Dino et Vino: Wein unter'm Dino
Mit live-Jazz und wissenschaftlichem Talk
- » Nachts im Museum: Dinovergnügen
- » Es wird (Ur)Zeit: Erlebnistag zum Auszug der Dinosaurierausstellung



Nachts im Museum: Jan Harbsmeier
aka effacé legte zwei Sets auf.
Foto: LWL/Steinweg

DER WESTFÄLISCHE NATURWISSENSCHAFTLICHE VEREIN IN AKTION

Der Westfälische Naturwissenschaftliche Verein e.V. (WNV) konnte in den Jahren 2023 und 2024 wieder zahlreiche Vortragsveranstaltungen, Tagungen und Exkursionen durchführen. Darüber hinaus war er Kooperationspartner bei den Westfälischen Floristentagen sowie dem 4. Ehrenamtsforum 2024.

2023

Die Grundwasserfauna in den Baumbergen
(Dr. Patricia Göbel, Münster)

Flora im östlichen Sauerland
(Richard Götte, Brilon)

Über Honigbienen in Baumhöhlen - Die Zeidlerei
(Sabine Bergmann, Paderborn)

Braunkehlchen, Gartenschläfer, Moorbirke & Co. – Die Tiere, Pflanzen, Pilze und Fossilien des Jahres 2023
(Manfred Röhlen, Telgte, Thomas Starkmann, Greven & Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Westfälische Oologie – Die Vogeleiersammlung von Dr. Hermann Reichling (1890 – 1948) im LWL-Museum für Naturkunde in Münster - Studien zu heimischen Brutvögeln und ihren Gelegen
(Dr. Bernd Tenbergen, Münster & Manfred Röhlen, Telgte)

Burmesischer Bernstein – Eine Schatzkammer der Kreidezeit –
(Dr. Viktor Hartung, Nürnberg)

Die Renaturierung von Heide, Heideweier und Blänken – Exkursion im NSG Heiliges Meer
(Leitung Dr. Christoph Lünterbusch, Recke)

Clemens Maria Franz von Bönninghausen (1785–1864) – Botaniker in unruhigen Zeiten (Hermann Grömping, Borken) mit einer Präsentation von Herbarbelegen der ersten Flora von Münster aus dem Herbarium MSTR
(Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Pilze, Pflanzen & Tiere - naturkundlicher Herbstspaziergang durch und um den Park der Burg Hülshoff
(Klaus Kahlert, Drensteinfurt, Dr. Bernd Tenbergen, Havixbeck, Dr. Rainer Rudolph, Neuenkirchen)

Moore in der Westfälischen Bucht – Ergebnisse einer floristischen Wiederholungsuntersuchung nach vier Jahrzehnten
(Prof. Dr. Rüdiger Wittig, Münster)

Zur Entwicklung der Flora einiger Heideweier in Westfalen nach Pflege- bzw. Wiederherstellungsmaßnahmen
(Uwe Raabe, Marl)

Faszination Gewürze
(Dr. Rolf Engelshowe, Münster)

2024

Floristische Besonderheiten aus Westfalen
(Guido Bohn, Hamm)

„Stierkäfer, Spargelpilz, Igel & Co. – Die Tiere, Pflanzen, Pilze und Fossilien des Jahres 2024 kurz vorgestellt“.
(Manfred Röhlen, Telgte, Thomas Starkmann Greven, Dr. Rainer Rudolph, Neuenkirchen & Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Führung durch die neue Sonderausstellung „Vom Fach“.

„Die Epiphyten-Story geht weiter“ – Der Bestand und die Entwicklung der epiphytischen Moosflora in Nordrhein-Westfalen
(Dr. Carsten Schmidt, Münster)

Die botanische Sammlung und das Herbarium im Naturkundemuseum.
(Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Frühblüher - Das Frühlingsbuffet für Biene und Co. - Naturkundlicher Frühjahrsspaziergang durch den Garten des Kapuzinerklosters Münster und den Schlossgarten.
(Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Nord-Norwegen – Eine Region im Wandel
(Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Neues vom Biber im mittleren Westfalen
(Dr. Margret Bunzel-Drüke, Soest)

Besuch der Ausstellung in Darup „Wo die wilden Pflanzen leb(t)en“ und Kurzvorträge zum Herbarium sowie zum Leben und Wirken von Clemens von Bönninghausen im Münsterland; anschließend Besuch seines Wohnsitzes in Darup.
(Kerstin Wittjen, Hermann Grömping, Dr. Bernd Tenbergen & Axel Köhler)

Führung für den WNV mit den Ausstellungsmacherinnen durch die neue Sonderausstellung „Gene“.
(Friederike Ehn u.a.)

Blick hinter die Kulissen des neuen naturkundlichen Zentralmagazins (ZEMA)
(Daria Carobene & Dr. Bernd Tenbergen, Münster)

Geologie und Landschaft der Färöer-Inseln
(Dr. Christian Pott)

Nordrhein-Westfalens Orchideen im Zeichen des Klimawandels
(Bernd Margenburg, Bergkamen)

Garten-Theater - Pflanzen in Shakespeares Welt
(Dr. habil. Stefan Schneckenburger, Nieder-Olm)

Drogen, Chili und Koniferen - eine abenteuerliche Zapfenjagd durch Mexiko
(André Zieschank, Kaarst)

SONSTIGE WNV-VERANSTALTUNGEN

2023

WNV-Mitgliederversammlung 2023 mit Jahresrückblick (Münster) und einem anschließenden Vortrag

Theaterinszenierung „Das Otter Ragout“. Eine Sonderveranstaltung der Freuynde + Gaesdte für den WNV.

55. Westfälischer Floristentag in Münster in Kooperation mit dem Botanischen Verein Bochum und dem LWL-Museum für Naturkunde

Pfingsttagung in Marsberg mit Besuch des Bergwerks Kilianstollen und einer botanischen Exkursion

2024

WNV-Mitgliederversammlung 2024 mit Jahresrückblick (Münster) und einem anschließenden Vortrag

56. Westfälischer Floristentag in Münster in Kooperation mit dem Botanischen Verein Bochum und dem LWL-Museum für Naturkunde

Pfingstexkursion durch das „LWL-Klima- und Biodiversitätsgebiet Forstgut Ammeloe“ mit den NSG's Schwattet Gatt, Lüntener Fischteich und Lüntener Wald.
(Leitung: Dr. Christoph Lünterbusch, Recke)

Mitwirkung beim 4. Naturkundlichen Ehrenamtsforum mit Informationsstand im LWL-Museum für Naturkunde



Kapitel 4 – Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer

Das Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer liegt im Tecklenburger Land im nördlichen Kreis Steinfurt und ist eingebettet in eine von unterschiedlichsten Biotopen geprägte Landschaft. Rundherum gibt es intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen, doch jenseits der Grenzen des Naturschutzgebietes erstrecken sich historische Landschaftstypen mit artenreichen Bruchwäldern und zahlreichen natürlich entstandenen Stillgewässern, umgeben von

Heiden, Mooren, Magerrasen und Feuchtwiesen. Dies bietet ideale Voraussetzungen, um in spannenden Kursen Schüler:innen, Studierende und Naturinteressierte für die Natur zu begeistern und Artenkenntnisse zu vermitteln. Besonderer Wert liegt auf der Vermittlung ökologischer Zusammenhänge. In dem kleinen Gebiet wurden bereits über 5.500 oft gefährdete Arten nachgewiesen – und es gibt immer noch Neues zu entdecken!



Nach den extrem trockenen Jahren 2021-2022 folgten zwei extrem nasse Jahre. Der Blick vom Norden am 09.02.2024 zeigt große überschwemmte Bereiche.
Foto: LWL/Lünterbusch

DAS KURSANGEBOT

Das Angebot an Kursen für die verschiedenen Zielgruppen war in den Jahren 2023 und 2024 wieder stark nachgefragt. Nach einem Einbruch der Zahlen im Corona-Jahr 2020 ist eine kontinuierliche Zunahme bei den Teilnehmerzahlen erkennbar. Das Heilige Meer ist ein idealer Ort, um an Schüler:innen, Student:innen und naturkundlich interessierte Personen Theorie und Praxis

zu ökologischen Themen zu vermitteln. Dabei stehen die „offenen Kurse“ allen an der Natur und Artenkenntnis interessierten Personen offen – ganz gleich ob privat oder beruflich. Sie werden zum Beispiel als Fortbildungen durch Mitarbeitende von Behörden, Biologischen Stationen und Planungsbüros genutzt, sind aber auch als Lehrveranstaltungen im Rahmen des Stu-

diums der Landschaftsökologie anerkannt. Insgesamt nahmen in 2024 daran 685 Personen teil. Unter die Kategorie „geschlossene Kurse“ fallen Kurse für Schulklassen, Studierendengruppen und andere Gruppen sowie Sonderveranstaltungen. Getrennt nach einzelnen Jahren sind die Zahlen für die Kurse und die Teilnehmer in der Tabelle dargestellt.

Jahr		2020	2021	2022	2023	2024
geschlossene Gruppen	Anzahl Kurse	26	33	71	85	88
	Anzahl Teilnehmer:innen	425	937	1.434	1.538	1.600
offenes Kursprogramm	Anzahl Kurse	7	23	32	32	36
	Anzahl Teilnehmer:innen	90	295	467	588	685
gesamt	Anzahl Kurse	33	56	103	117	124
	Anzahl Teilnehmer:innen	515	1.232	1.901	2.126	2.285

Kurse und Teilnehmerzahlen von 2020 bis 2024.

Offene Kurse 2023 und 2024

Tiere

- » Amphibienkurs
- » Amphibienkurs II – Technischer Amphibienschutz
- » Amphibienkurs III – Wasserfroschkurs
- » Avifaunistischer Kurs
- » Einführung in das Spurenlesen
- » Fischkurs
- » Fledermauskurs
- » Fledermauskurs Bioakustik I
- » Fledermauskurs Bioakustik II
- » Heuschreckenkurs
- » Insektenkurs
- » Köcherfliegenkurs
- » Laufkäferkurs
- » Libellenkurs
- » Reptilienkurs
- » Säugetierkurs
- » Schmetterlingskurs
- » Schwebfliegenkurs
- » Spinnenkurs
- » Vielfalt und Ökologie mikroskopischer Kleinstlebewesen
- » Wanzenkurs
- » Wildbienenkurs

Gesteine

- » Einführung in die Gesteinsbestimmung

Pflanzen

- » Flechtenkurs
- » Gräserkurs
- » Mooskurs
- » Pflanzenkurs

Pilze

- » Einführung in die Pilzmikroskopie
- » Pilzkurs
- » Workshop Pilzbestimmung

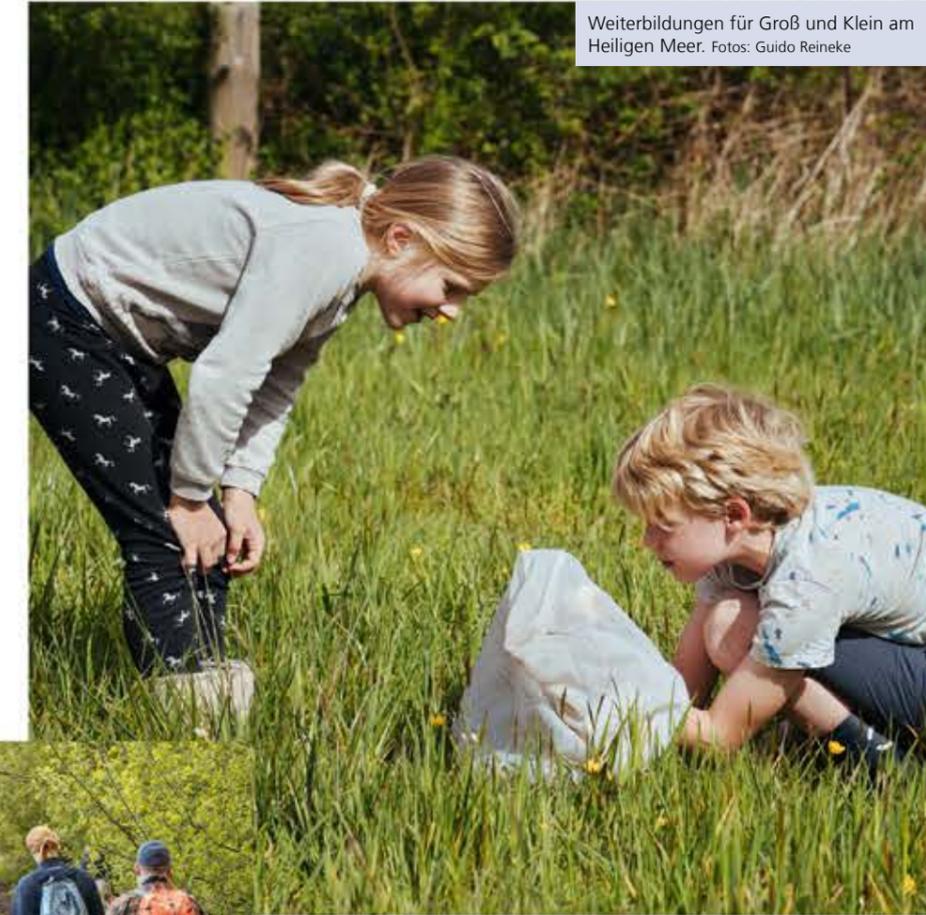
Lebensräume

- » Emskurs II
- » Heidekurs
- » Kleingewässerkurs
- » Moorkurs
- » Vegetation der Seen und Weiher

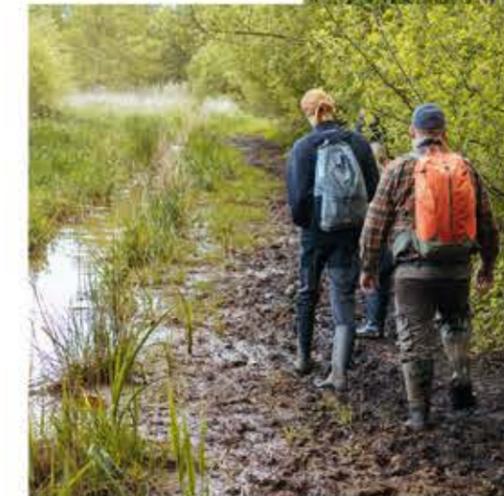
Naturwissenschaftliche Nachwuchskurse

- » Juniorcamp zur Artenvielfalt
- » Sommercamp zur Artenvielfalt (für Teilnehmende von MINT-Schulen)

Foto: LWL/Steinweg



Weiterbildungen für Groß und Klein am Heiligen Meer. Fotos: Guido Reineke



NATURWISSENSCHAFTLICHE LEHRE AM HEILIGEN MEER

Neben den offenen Kursen fanden wieder viele Schulkurse statt. Schwerpunkt war für die meisten Gruppen die Stillgewässerökologie und Gewässerchemie, doch einzelne Schulen behandelten Wald- und Fließgewässerökologie. Es kamen überwiegend Oberstufenkurse von Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs, vereinzelt auch Mittelstufenklassen von Realschulen.

Obwohl einige Schulen, die vor Jahren reserviert hatten, wegen der Umstellung von G8 auf G9 absagten, konnten die freien Termine sofort nachbesetzt werden. Die Lehrkräfte schätzen es sehr, dass ihre Schüler:innen am Heiligen Meer praktische Erfahrungen im Freiland sammeln, die den Theorieunterricht ergänzen.

Auf Exkursionen verschiedener Arbeitsgruppen und Institute der Universitäten Münster und Osnabrück vertieften Studierende ihr Wissen in Naturschutz, Ökologie, Gewässerchemie, Artenkenntnis und Hydrologie. Auch Seminargruppen des Bundesfreiwilligendienstes sowie ehrenamtliche Vereine nutzten das Angebot naturkundlicher Führungen auf unterschiedlichem Niveau.

ERFORSCHUNG DES NATUR-SCHUTZGEBIETES

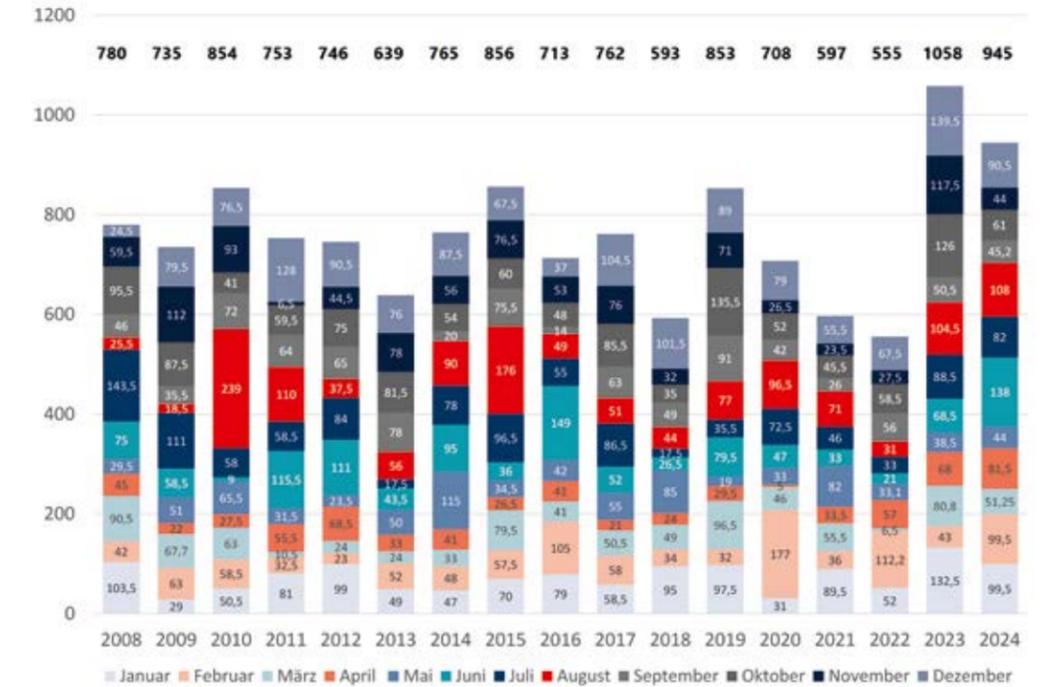
Die Kursteilnehmer:innen lernen im Bildungs- und Forschungszentrum nicht nur, sondern bringen sich auch aktiv in der Erforschung des Gebietes ein. Hierzu wird die Internetplattform zur Erfassung der Biodiversität Observation.org genutzt. Gemeldet werden kann auch über die KI-gesteuerte Bestimmungs-App ObsIdentify, welche die Artbestimmung erleichtert und zur Speicherung von Fundorten und Bildern der beobachteten Arten in der Lage ist. Bisher liegen für das Gebiet des Heiligen Meeres schon fast 75.000 Beobachtungen, belegt mit 56.000 Bildern von weit über 5.500 Arten vor.



Forschungsprojekte

- Vögel:** Bestandserfassung von Rastvögeln
- Reptilien:** Kontrolle künstlicher Verstecke
- Amphibien:** Bestandserfassung Moor-frosch und Knoblauchkröte
- Amphibienzaun:** Monitoring der Bestände
- Insekten:** Erfassung mit Malaisefallen
- Feldgrillen:** Wiederansiedlung
- See-Ökologie:** Monitoring der chemischen und physikalischen Werte in den Schüler- und Studierendenkursen
- Kleingewässer:** Management und Monitoring
- Grundwasser-Untersuchung:** Chemisches Monitoring (z.B. Nitratgehalt) und Wasserstand
- Biodiversität:** Kartierung und Erfassung der Arten, u.a. in Observation.org
- Heidevegetation:** Management und Monitoring von Pflegemaßnahmen

Niederschlag in mm/m² am Heiligen Meer 2008 – 2024



Quelle: Niederschlagsmesswerte des Hellmann-Regenmessers am Bildungs- und Forschungszentrum. Nach den extrem trockenen Jahren 2021 und 2022 erhielt unser Gebiet in den Jahren 2023 und 2024 extrem hohe Niederschlagsmengen. Die Grundwasserstände und Pegel der Seen sind überdurchschnittlich hoch.

SEITENWECHSELTAG

Am 11.03.2024 besuchte eine ganz besondere Gruppe das LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer: Im Rahmen eines sogenannten Seitenwechseltages halfen „Münsteraner“ Mitarbeiter:innen des LWL-Museums für Naturkunde einen Tag am zum Museum gehörenden Zentrum in Recke. Etwa 40 Arbeitskolleg:innen nutzten diese Gelegenheit, das Zentrum und das dortige Team kennenzulernen und brachten sich in die praktische Naturschutzarbeit ein. So wurden Fledermauskästen aufgehängt, invasive „Späte Traubenkirschen“ gerodet, nachgezogene Wacholderkeimlinge gepflanzt und eingezäunt. Trotz schweißtreibender Arbeit waren sich alle einig, dass es viel Spaß gemacht hat, aber vor allem auch viel für die interne Verdrahtung zwischen den Standorten und natürlich für den Naturschutz vor Ort gebracht hat.



Einen Tag einmal einen Seitenwechsel vollziehen, konnten die Mitarbeiter:innen des LWL-Museums. Fotos: LWL/Steinweg



PFLEGEMASSNAHMEN IM NATURSCHUTZGEBIET

Die Abplaggmaßnahmen zur Heidepflege aus 2022 wurden in 2023 fortgesetzt. Aufgrund der hohen Niederschläge und der ausgebliebenen Sommerdürren sprossen überall auf den abgeplaggtten Sandflächen unzählige Besen- und Glockenheidekeimlinge. Aber nicht nur in weiten Teilen verschwundene Zwergsträucher stellten sich wieder ein, sondern an feuchten Stellen auch zigtausende Pflanzen des insektenfangenden Mittleren Sonnentaus. An zwei Stellen konnte sogar der Teufelszwirn, auch Quendelseide genannt, wieder festgestellt werden, dessen Samen offenbar im Boden überdauert hatten. Es handelt sich um eine vollparasitische, fadenförmige Pflanze, die wie ein pflanzlicher Vampir ihren Wirt, die junge Besenheide, umschlingt und aussaugt.

Schnell stellten sich nach den Pflegemaßnahmen wieder besondere Pflanzengesellschaften ein. Fotos: LWL/Steinweg



Kapitel 5 – Präparation

Im LWL-Museum für Naturkunde sind neun Präparator:innen beschäftigt, die sich auf die geologisch-paläontologische und die zoologische Präparationswerkstatt aufteilen. Die geologischen Präparator:innen arbeiten häufig in Steinbrüchen, Aufschlüssen und auf Baustellen, um Fossilien, Mineralien oder Gesteine zu bergen. Die Funde werden in der Werkstatt aufbereitet, präpariert und konserviert – für Sammlungen, Forschung, Vermittlung und Ausstellungen. Die zoologischen Präparator:innen präparieren hauptsächlich heimische Tiere und Pflanzen. Ihr Tiermaterial

besteht meist aus Verkehrsopfern, Scheibenanflügen oder Tieren, die aus anderen Gründen verendet sind. Einige Objekte stammen aus Zoos oder Tierparks, wie dem Allwetterzoo. Beide Werkstätten sind in den Auf- und Abbau von Ausstellungen involviert. Sie fertigen Modelle wie Lebendrekonstruktionen, Funktionsmodelle und Skelettmontagen an. Zudem erstellen sie Inszenierungen und Dioramen. Um die Ausstellungen inklusiver zu gestalten, werden vermehrt Tastmodelle angefertigt. Auch die 3D-Technik hält zunehmend Einzug in den Werkstätten.

GEOWISSENSCHAFTLICHE PRÄPARATION

Bei der geologisch-paläontologischen Präparation geht es vor allem um die Bergung und Präparation der Überreste urzeitlicher Lebewesen. Auch 2023 und 2024 wurden wieder viele Fossilien geborgen. Bei der Dinosauriergrabung in Balve wurden 2024 etwa 24 Tonnen Sediment bewegt! Dies wurde direkt mit einigen bedeutenden Funden belohnt, die teils noch im Gelände, teils beim Schlämmen im Museum zum Vorschein kamen.

Auch im Wiehengebirge, dem Fundort des Wiehenvenerators, wurde wieder tatkräftig gearbeitet, um ein ins Jurameer gestürztes Stück Holz zu bergen.



Im Wiehengebirge kämpften die Präparator:innen mit dem Gestein, um die Funde zu bergen. Foto: LWL

Für die Gene-Ausstellung wurden zahlreiche Modelle angefertigt. Dabei kamen sowohl traditionelle Verfahren wie Abgießen und Modellieren als auch der zunehmend bedeutendere 3D-Druck zum Einsatz. Für einen Neandertaler und seine Familie wurde eine Höhle als neue Wohnstätte geschaffen.

Auch beim „Mammutfest“ war die Präparation mit einem Stand vertreten. Besuchende konnten mehr über eiszeitliche Fossilien, ihre Bergung und Konservierung erfahren. Zudem durften kleine und große Gäste beim Ausprobieren eines der wichtigsten Präparationswerkzeuge ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Anschließend wurde das Mammut im Zuge der Baumaßnahmen von der Ausstellungsfläche entfernt. Die drei betroffenen Ausstellungen – Dinosaurier – Die Urzeit lebt, Vom Kommen und Gehen und die Sonderausstellung Vom Fach – wurden bereits im Herbst zurückgebaut.

Für die Gene-Ausstellung wurde unter anderem eine Höhle vorbereitet. Foto: LWL



Beim „Mammutfest“ beteiligte sich die Präparation mit Aktionstischen und stellte die Arbeit eines Präparators vor. Foto: LWL



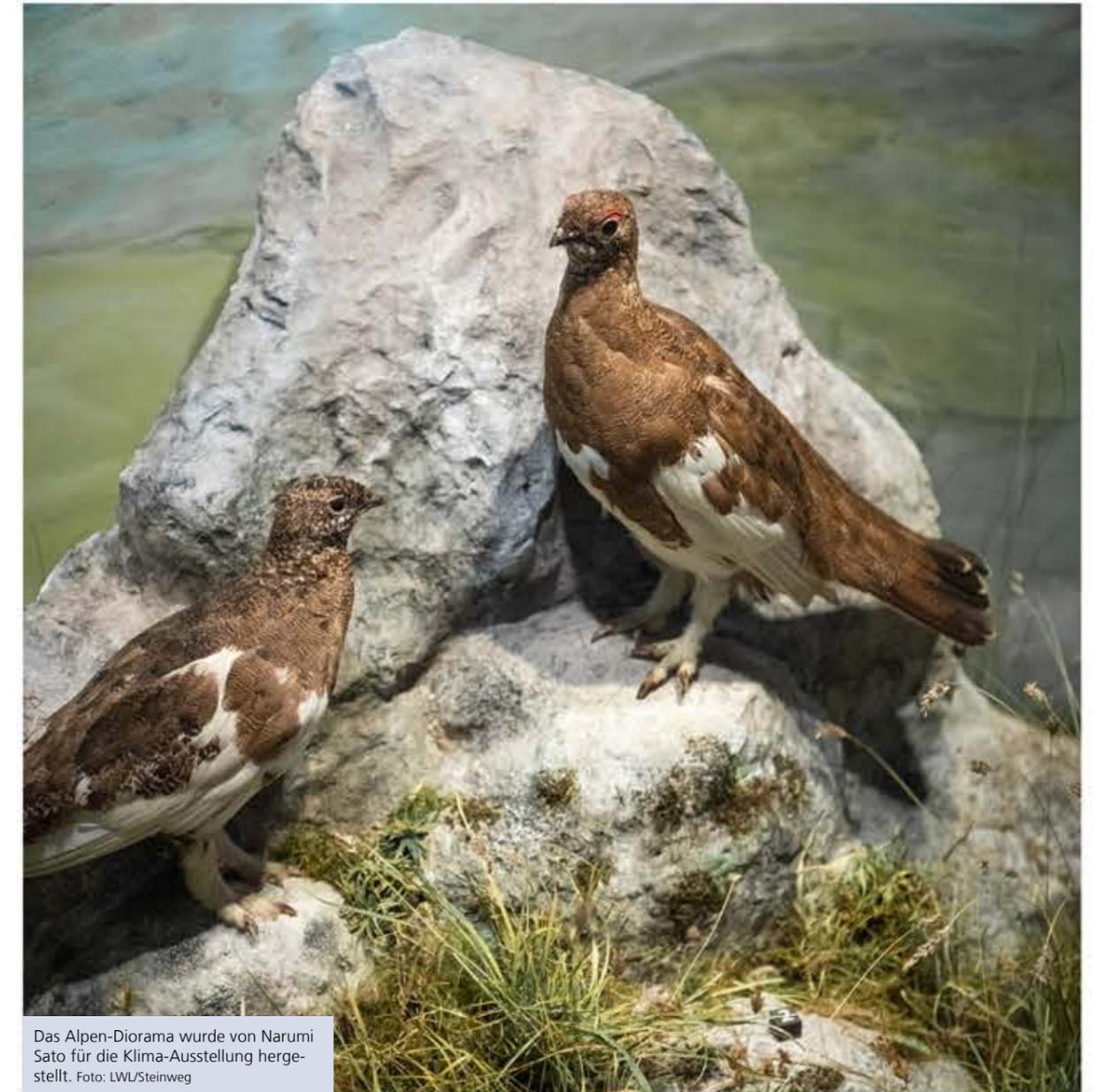
ZOOLOGISCHE PRÄPARATION

Im Laufe der Jahre 2023 und 2024 erhielt das Museum mehrere Hundert tote Tiere. Diese wurden von verschiedenen Museen, Instituten und Privatpersonen eingebracht. Aus ihnen wurden teils Balgpräparate angefertigt oder sie wurden als Standpräparate der wissenschaftlichen Sammlung hinzugefügt. Wie seit Jahren üblich, wurden von allen Tieren Proben für das Gewebearchiv entnommen und eingefroren.

Die wunderbare Großdermoplastik eines Steinbocks stellte Präparatorin Jacqueline Winkler her. Foto: LWL/Steinweg

In den letzten beiden Jahren war die zoologische Präparation vor allem mit der Mitwirkung an Sonderausstellungen stark beschäftigt. Drei Sonderausstellungen, also „Das Klima“, „Vom Fach“ und „Gene – Vielfalt des Lebens“, wurden in den letzten zwei Jahren gebaut. Die zoologische Präparation war darin intensiv eingebunden. Für die Ausstellungen wurden zahlreiche Präparate fertiggestellt, viele überarbeitet, einige Dioramen gebaut sowie diverse Modelle angefertigt.

Zudem wurde im Jahr 2024 die Dauerausstellung abgebaut, woran die zoologische Präparation maßgeblich beteiligt war.



Das Alpen-Diorama wurde von Narumi Sato für die Klima-Ausstellung hergestellt. Foto: LWL/Steinweg



Die beiden ausgezeichneten Präparatoren „im wahrsten Sinn des Wortes“ Aminul Islam (li.) und Jacqueline Winkler traten beim Europa-Wettbewerb der Präparatoren an.
Foto: LWL/Steinweg

EUROPAMEISTERSCHAFT 2023

Die Europameisterschaft der Präparatoren fand im Februar 2023 in Salzburg statt. Vom LWL-Museum für Naturkunde traten der Leiter der zoologischen Präparation, Aminul Islam, und seine Mitarbeiterin Jacqueline Winkler an. Sie hatten für den Wettbewerb eine Singdrossel und eine Amsel vorbereitet. Islam gewann den zweiten Platz in der Kategorie „Kleinvogel – Professional Division“ und erhielt zudem den Sonderpreis „VNPS-Award“ für seine hohe Wertungszahl innerhalb einer ausgewählten Tiergruppe. Seine Kollegin Jacqueline Winkler bekam eine besondere Auszeichnung für das Erreichen einer hohen Punktzahl in ihrer Kategorie.

106 Teilnehmer aus insgesamt 35 Ländern waren in Salzburg dabei. Sie reichten 214 Tierpräparate zur Bewertung ein – von kleinen und großen Säugetieren über Vögel bis hin zu Amphibien und Reptilien, die in unterschiedliche Bewertungskategorien eingeteilt wurden.



Kapitel 6 – Wissenschaftliche Sammlungen

Über 2,5 Millionen Exponate aus den Bereichen Zoologie, Botanik und Geowissenschaften gehören zur naturkundlichen Sammlung des Museums. Seit mehr als 150 Jahren werden die Sammlungen stetig erweitert, wobei der Schwerpunkt gemäß des aktuellen Sammlungskonzepts insbesondere auf der Region Westfalen-Lippe liegt. Die zoologische Sammlung umfasst

eine Vielzahl von Tierarten, darunter Insekten, Mollusken, Spinnen, Vögel und Säugetiere. Zudem beherbergt das Museum das größte Herbarium Nordrhein-Westfalens. Die geowissenschaftliche Sammlung erstreckt sich über die Fachbereiche Geologie, Mineralogie und Paläontologie und enthält zahlreiche Funde, die aus eigenen Grabungen stammen.

HERBARIUM

Das Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde, bekannt unter dem internationalen Kürzel MSTR, zählt zu den bedeutendsten botanischen Sammlungen in Deutschland. Mit rund 500.000 Exemplaren von Farn- und Blütenpflanzen ist es die größte Sammlung dieser Art in Nordrhein-Westfalen.

79.000 Moosproben, 24.500 Flechtenaufsammlungen und etwa 25.000 Pilzen. Hinzu kommen ca. 3.500 Algen sowie mehrere Hundert Samenproben.

In den Jahren 2023 und 2024 waren wieder beachtliche Neuzugänge zu verzeichnen, darunter Sammlungsbestände von unter anderem Prof. Dr. Ernst Burrichter, Prof. Dr. Richard Pott, Richard Götte, Prof. Dr. Rüdiger Wittig, Dr. Andreas Vogel und Klaus Siepe. Viele dieser Neuzugänge befinden sich derzeit in der Sichtung, während andere bereits vollständig inventarisiert wurden. Zudem wurde in den letzten beiden Jahren die Erfassung weiterer älterer Zugänge fortgesetzt.



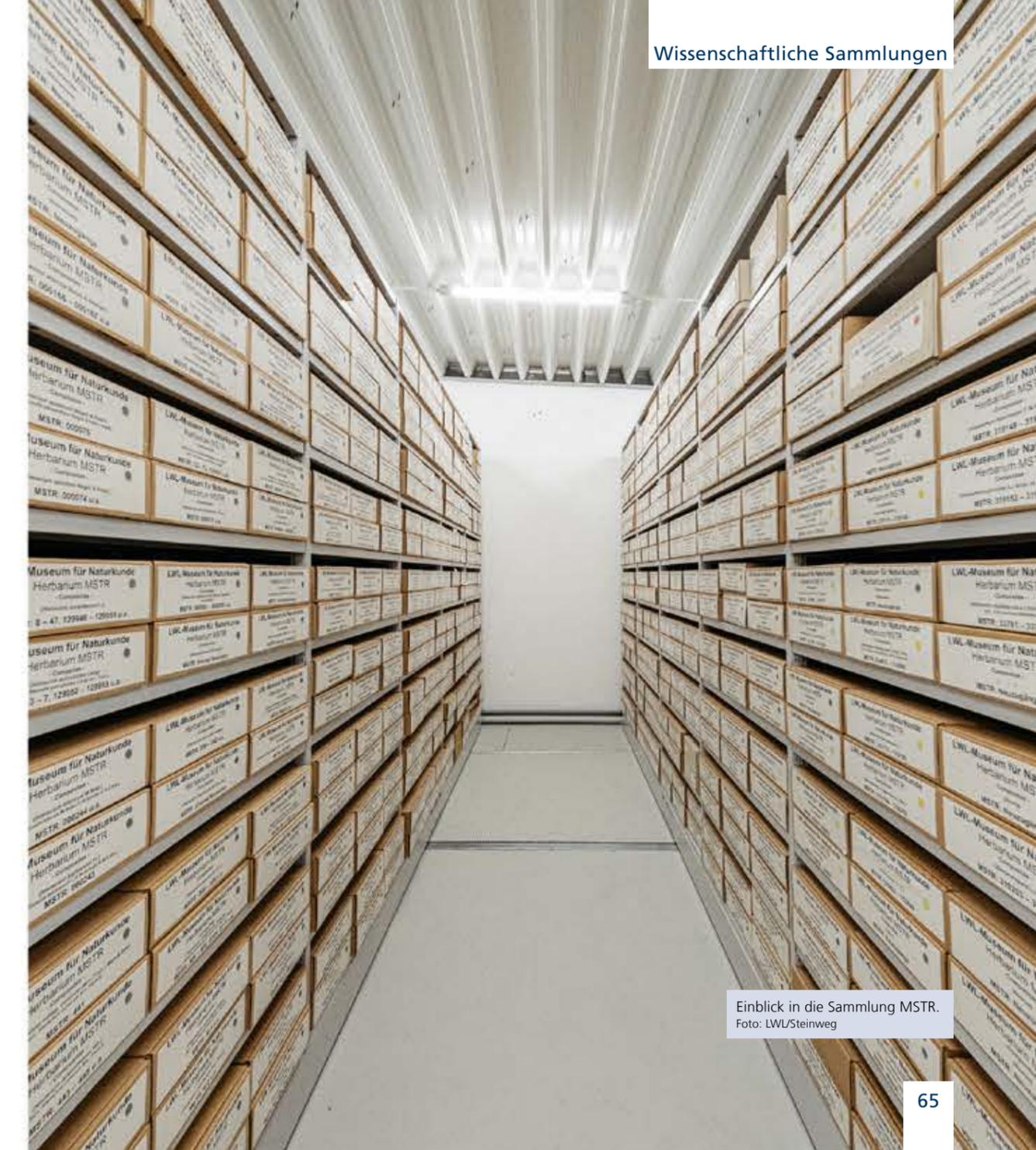
Sammlungsleiter Dr. Bernd Tenbergen.
Foto: LWLSteinweg

Der Bestand des Herbariums MSTR umfasst somit zum Jahresende 2024 etwa 630.000 Belege. Damit gehört das Herbarium im LWL-Museum für Naturkunde zu den zehn größten botanischen Sammlungen in Deutschland.

Neben Sammlungen von Privatpersonen, anderen Museen und Institutionen wurden in den vergangenen zwei Jahren auch mehrere Apothekerherbarien sowie Schenkungen des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins e. V. übernommen und inventarisiert. Das Verzeichnis aller Arten, Sammlungen und Sammlernamen wurde weiter aktualisiert, sodass inzwischen mehr als 32.000 Artnamen und etwa 5.000 Sammlernamen dokumentiert sind.

LEIHVERKEHR

Das Herbarium erhält regelmäßig Ausleihen von anderen Sammlungen, darunter das Herbarium in Hamburg, die Staatsammlung in München, Senckenberg (Frankfurt und Görlitz) sowie das Herbarium Hausknecht (Jena) – ebenso wie von Institutionen im Ausland. Zudem wurden zahlreiche Anfragen bearbeitet, aus denen sich viele wissenschaftliche Publikationen ergaben, in denen die Sammlung in Münster erwähnt wird.



Einblick in die Sammlung MSTR.
Foto: LWLSteinweg

Sammlung	Anzahl Belege	Übernahme	Bemerkungen
Dr. Klaus Kaplan	300	2023 & 2024	Farn- und Blütenpflanzen
Uwe Raabe	1.500	2023 & 2024	Farn- und Blütenpflanzen sowie Pilze und Moose
Dr. Joachim Gerhards	242	2023	Farn- und Blütenpflanzen
Prof. Dr. D. Thanheiser	712	2023	Farn- und Blütenpflanzen sowie Moose und Flechten
Thomas Willers	503	2023	Farn- und Blütenpflanzen
Marieluise Bongards	~ 2.000	2023	Farn- und Blütenpflanzen sowie Flechten
Ruth Töpler	502	2022/2023	Farn- und Blütenpflanzen
Dr. Siegfried Woike	2.366	2022/2023	Farn- und Blütenpflanzen
Astrid Scharlau	200	2023	Farn- und Blütenpflanzen
Dr. Karl Kiffe	4.575	2022/2023	Cyperaceen u.a.
Gertrud Peterseim	227	2023	Farn- und Blütenpflanzen
Gerhard Leonhardt	833	2023	Farn- und Blütenpflanzen
Sonstige	~ 1.350	2023 & 2024	Farn- und Blütenpflanzen sowie Moose, Flechten, Pilze, Algen u.a.
Prof. Dr. Ernst Burrichter	3.019 Blütenpflanzen ~ 2.500 Moose ~ 500 Flechten	2024	Farn- und Blütenpflanzen sowie Moose, Flechten u.a.
Prof. Dr. Richard Pott	~ 1.500	2024	Farn- und Blütenpflanzen sowie Flechten und Moose
Richard Götte	~ 7.000	2024	Farn- und Blütenpflanzen sowie Flechten und Moose
Wolfgang Jäger	1.000	2023 & 2024	Farne und Schachtelhalme
Dr. A. Vogel	2.861	2024	Farn- und Blütenpflanzen
Anette Lommes	91	2024	Farn- und Blütenpflanzen
Dr. D. Remy	2.024	2024	Blütenpflanzen, Algen u.a.
Renate Kölbach	258	2024	Farn- und Blütenpflanzen
Dr. C. Michels	332	2024	Flechten
Gerda Windau	150	2024	Farn- und Blütenpflanzen
Jürgen Heveling & Marlies Böskén	191	2024	Apothekerherbarium mit Farn- und Blütenpflanzen
Prof. Dr. R. Wittig	~ 200	2023 & 2024	Farn- und Blütenpflanzen
Klaus Siepe	1.550	2024	Pilze
Hannes Öhm	200	2024	Flechten
Summe	~38.936		

WEITERE ZUGÄNGE IM HERBARIUM

Weiterhin konnten die Moossammlungen von Heinz-Otto Rehage (~1.000), Prof. Dr. Rüdiger Wittig (~500), Dr. Heiner Terlutter (185), Dr. Viktor Hartung (91), Inge Melin (69) sowie Aufsammlungen an Flechten, Pilzen und Algen in die Sammlung übernommen werden.



Ein 200 Jahre alter Herbarbogen aus der Sammlung des Apothekers Franz Anton Jehn aus Geseke (Kreis Soest). Foto: LWL/Tenbergen

ZOOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Die zoologische Sammlung des LWL-Museums für Naturkunde gehört mit mindestens 1,5 Millionen Objekten zu den 15 größten in Deutschland. Besonders zahlreich vertreten sind Käfer und Schmetterlinge, die jeweils über 500.000 Exemplare umfassen. Auch die Sammlungen von Hautflüglern, Schnabelkerfen, Libellen, Zweiflüglern und Weichtieren sind bedeutend. Sie enthalten neben wichtigen regionalen Belegen auch Typusexemplare. Der genaue Umfang der Sammlung wird derzeit ermittelt – parallel zur Inventarisierung und Digitalisierung der Bestände.

In den Jahren 2023 und 2024 wurde die Sammlung durch zahlreiche Neuzugänge erweitert – insgesamt um mehr als 140.000 Exemplare. Besonders hervorzuheben sind die Wanzensammlung von Karl-Heinz Scharmann (Ruppichteroth), die Käfersammlungen von der COLEO-Gemeinschaft für Coleopterologie e. V. und die von Klaus Alfes sowie die einzigartige Sammlung blütenbesuchender Insekten des Ehepaars Standfuss aus Dortmund.

Die über 43.000 Objekte umfassenden Wirbeltiersammlungen beherbergen zahlreiche Belege aus Westfalen-Lippe. Vögel und Säugetiere bilden den Schwerpunkt der Sammlung.

Sammlung	Anzahl Belege	Übernahme	Bemerkungen
Hans-Josef Krath	1.848	2023	Mollusken, Krebstiere, Stachelhäuter
Wolfgang Riegraf	740	2023	Mollusken
Jürgen Simbrey	2.421	2023	Insektensammlung
Will Woinack	551	2023	Käfersammlung
Ursulinengymnasium (Ursulinenstift Werl)	560	2023	Hautflügler- und Käfersammlung
Curt Cappel	206	2023	Mollusken, Korallen
Michael Mertens	10.000	2023	Schmetterlingssammlung
Gerhard Badtke	9.517	2023	Schmetterlingssammlung
Peter Lange	2.974	2023	Schmetterlingssammlung
Markus Fuhrmann	890	2023	Insektensammlung
Hans-Jürgen Hoffmann	98	2023	Zikadensammlung
Karsten Hannig	430	2023	Käfersammlung
Karl Heinz Scharmann	41.969	2024	Wanzensammlung
Klaus und Lisa Standfuß	6.924	2024	Hautflügler- und Fliegensammlung
Hans Thiel	154	2024	Schmetterlingssammlung
Rainer Krause	1.104	2024	Schmetterlingssammlung
Herbert Bielemeier	6.992	2024	Käfersammlung
Klaus und Monica Alfes	11.912	2024	Schmetterlingssammlung
Lothar Podszadowski	11.756	2024	Schmetterlingssammlung
COLEO - Gemeinschaft für Coleopterologie	33.322	2024	Käfersammlung
Dr. Dieter Schulte	750	2024	Mollusken, Krebstiere
Hubert Michalzik	1	2024	Wanze
Renate Freundt	124	2024	Wanzen- und Zikadensammlung
Sowie weitere kleine Sammlungsübernahmen	472	2023/24	
Summe	146808		

GEOWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Die geowissenschaftliche Sammlung umfasst etwa 340.000 Belege und enthält zahlreiche Objekte von internationaler wissenschaftlicher Bedeutung. In den Jahren 2023 und 2024 wurde sie um mehr als 41.000 Belege erweitert, die aus Sammlungsübernahmen sowie Ausgrabungen stammen. Zudem wurden zahlreiche Objekte bei Grabungen des Museums geborgen, in der geologisch-paläontologischen Präparationswerkstatt präpariert und der Sammlung hinzugefügt.



Phyllocarider Krebs, *Montecaris lehmanni*, Oberdevon, Bergisch-Gladbach, Ex Coll. H.-J. Krath. Foto: LWL/Steinweg

Sammlung	Anzahl Belege	Übernahme	Bemerkungen
Hans-Josef Krath	~12.000	2023	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Dr. Karl Josef Herd	240	2023	Fossilien
H.-D. Ebert	~750	2023	Fossilien
Wolfgang Riegraf	~8.000	2023	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Prof. Friedrich Strauch	~100	2023	Fossilien
Jan Drent	445	2023	Fossilien, Gesteine
Heinrich Habbe	2.780	2023	Fossilien
Hans Pohle	~7.000	2023	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Mechthild Steinheuer	222	2023	Fossilien
Dr. Ernst Theodor Seraphim	~850	2023	Gesteine
Heiner Becker	~2.500	2023	Fossilien
Ursula Kahle	166	2023	Gesteine
Heimatmuseum im Schloss Bevern	236	2023	Fossilien
Geschichtsmuseum in Halle-Westfalen	~650	2023	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Johan Mulder	654	2023	Fossilien
Michael Mertens	488	2023	Fossilien
Hans-Jürgen Hoffmann	~500	2023	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Wilfried Bollig	940	2024	Fossilien
Michael Weimers	~300	2023/24	Fossilien, Gesteine
St. Georg Gymnasium Bocholt	~200	2024	Fossilien, Gesteine, Mineralien
Margret Weischer	~350	2024	Fossilien
Jürgen Legart	~2.000	2024	Fossilien
Deutsche Montantechnologie	~200	2024	Mikrofossilien
Sowie weitere kleine Sammlungsübernahmen	~194	2023/24	Gesteine, Mineralien
Summe	ca. 41.765		



Kapitel 7 – Naturkundliche Landesforschung

Seit dem 19. Jahrhundert spielt die naturkundliche Landesforschung eine zentrale Rolle am LWL-Museum für Naturkunde. Hier erforschen Wissenschaftler:innen geologische, paläontologische, ökologische und andere biologische Themen mit besonderem Fokus auf Westfalen-Lippe und die angrenzenden Regionen. Neben den Forschungsprojekten, die die Wissenschaftler:innen des Museums in ihren jeweiligen

Fachgebieten durchführen, gewinnt die Bürgerwissenschaft (Citizen Science) zunehmend an Bedeutung. Dazu gehören unter anderem die Atlasprojekte, die Erfassung von Beobachtungsdaten über Observation.org sowie ein Projekt zum sogenannten Westfälischen Marmor. Bei diesem teilweise ehrenamtlichen Projekt treffen Disziplinen wie Geologie, Regionalgeschichte und Architektur aufeinander.

LWL-KLIMA- UND BIODIVERSITÄTSGEBIET FORSTGUT AMMELOE

Im LWL-Klima- und Biodiversitätsgebiet Forstgut Ammeloe wird der 110 Hektar große Lüntener Wald wieder vernässt. Das ursprüngliche Moorwaldgebiet wurde vor über 100 Jahren durch den Westfälischen Provinzialverband erworben und anschließend künstlich entwässert. Dadurch wurden weite Teile der Moorwälder, feuchten Heiden und Moorflächen zerstört, die nun wiederhergestellt werden sollen. Gleichzeitig soll der trockengelegte Waldboden mit Bruchwaldtorfen durch die Vernässung Kohlenstoff aus der Atmosphäre binden.

Derzeit entweichen aus dem entwässerten und dadurch belüfteten Boden Treibhausgase, die bei der Zersetzung der alten Torfe entstehen. Um die Erfolge des Projekts messen zu können, führt das LWL-Museum für Naturkunde gemeinsam mit Partnern wie dem Institut für Landschaftsökologie eine umfassende Bestandserfassung der Artenvielfalt durch. Zudem erforschen Arbeitsgruppen der Universität Münster die Auswirkungen auf die Kohlenstoffbilanz des Gebiets. So wird aus dieser Naturschutzmaßnahme ein groß angelegtes Freiland-Exploratorium für Biodiversitäts- und Klimaforschung.



Das Projekt „Wiedervernässung des Lüntener Waldes“ schreitet voran – unter der fachkundigen Aufsicht von Dr. Christoph Lünterbusch. Foto: LWL/Kriegs



Bürgerwissenschaftler:innen konnten an Nachtleuchtaktionen teilnehmen und gemeinsam Daten für Observation sammeln. Foto: LWL/Steinweg

CITIZEN SCIENCE-AKTIVITÄTEN

Die moderne Biodiversitätsforschung bezieht zunehmend Bürgerwissenschaftler:innen ein – einerseits, um die Bevölkerung stärker an der Wissenschaft teilhaben zu lassen, andererseits, weil Citizen Scientists eine Fülle an Daten sammeln, die von Berufswissenschaftler:innen allein nicht in diesem Umfang erhoben werden könnten. In der zoologischen Forschung am LWL-Museum für Naturkunde spielt Citizen Science eine bedeutende Rolle.

CHALLENGES IN OBSIDENTIFY

In den Jahren 2023–2024 wurden auf dem Portal Observation.org zwei Challenges durchgeführt: 2023 die Wanzen-Challenge und 2024 die Schmetterlings-Challenge. Während der Wanzen-Challenge wurden innerhalb von etwa acht Monaten fast 115.000 neue Nachweise zu 492 Arten dieser Gruppe auf Observation.org veröffentlicht und über 2.000 neue Meldende rekrutiert. Die Anzahl der Nachweise hat sich dadurch verdreifacht. Die Schmetterlings-Challenge erbrachte über 2.700 Arten und 595.000 Einzelbeobachtungen.

Die Fülle der dadurch gewonnenen Informationen wird derzeit gemeinsam mit dem Team des CIBRA-Konsortiums am Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster wissenschaftlich ausgewertet. Zudem wurde am 1. Juli 2024 die Challenge zu Neozoen gestartet, die bis zum 30. Juni 2025 läuft und bereits zum 20. Januar 2025 fast 80.000 Nachweise erbracht hat.

Ein Aufruf zur Meldung oder postalischen Einsendung von Material zu Bettwanzen ergab 70 Meldungen sowie mehrere Dutzend Exemplare von Bett- und Schwalbenwanzen. Dadurch wird das Muster ihres Auftretens immer deutlicher.

In den Jahren 2023 und 2024 fanden wieder Challenges statt, die Bürgerwissenschaftler:innen zum Mitmachen aufforderten.
Foto: LWL/Steinweg



BIOBLITZE

Auch in den Jahren 2023 und 2024 führte das LWL-Museum für Naturkunde in Zusammenarbeit mit Observation.org und dank einer Spende der Stiftung der Sparda-Bank Münster erneut Bioblitz durch. Bei diesen Wettbewerben versuchten naturbegeisterte Personen in ihren Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb eines Jahres, möglichst viele Arten von Pflanzen, Pilzen und Tieren nachzuweisen.

Dabei wurden 2023 deutschlandweit etwa 2,5 Millionen Funde gemeldet und 2024 sogar 3,5 Millionen. Rund 40.000 freiwillig Engagierte beteiligten sich und meldeten ihre Beobachtungen, die nun für Forschung und Naturschutz zur Verfügung stehen.

O.l.: Blutrote Heidelibelle. Foto: LWL/Kriegs
O.r.: Aurorafalter. Foto: LWL/Steinweg
U.l.: Kaisermantel. Foto: LWL/Kriegs
U.r.: Frühe Heidelibelle. Foto: LWL/Kriegs



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeigte sich beeindruckt von den Forschungsprojekten mit Ehrenamtlichen. Fotos: LWL

Gemeinsam mehr entdecken:

MEDIENECHO

Die Tätigkeit der Forschenden des Hauses im Rahmen der Challenges – insbesondere bei der Meldeaktion zu Bettwanzen, aber auch zu weiteren Forschungsaspekten – fand breite Resonanz in den Medien. Insgesamt wurden 45 Beiträge veröffentlicht, zudem gab es sechs Fernsehauftritte und mehrere Radiointerviews.

WOCHE DER UMWELT

Das LWL-Museum für Naturkunde präsentierte im Juni 2024 auf der „Woche der Umwelt“ des Bundespräsidenten der Bun-

desrepublik Deutschland an einem Messestand im Park von Schloss Bellevue seine bundesweiten Citizen-Science-Projekte. Der Stand wurde rege besucht, zahlreiche Fachgespräche wurden geführt und das wissenschaftliche Netzwerk weiter ausgebaut.

BÜRGER:INNEN-ANFRAGEN

In den Jahren 2023 und 2024 wurden insgesamt 98 Bürger:innen-Anfragen beantwortet, 70 davon im Rahmen der Aktion zur Meldung von Bettwanzen.

AUSWERTUNGEN UND ERGEBNISSE

Die vom LWL-Museum für Naturkunde und der Plattform Observation.org gemeinsam mit ihren Partnern und Zehntausenden freiwillig Engagierten gesammelten Daten lassen sich nutzen, um beispielsweise die Ausbreitung wärmeliebender Arten im Zuge des Klimawandels nahezu in Echtzeit zu verfolgen. Erste Publikationen dazu wurden bereits verfasst.



Kapitel 8 – Paläontologische Bodendenkmalpflege

Paläontologische Bodendenkmalpflege dient dem Schutz und der Erforschung wertvoller geologischer Zeugnisse der Vergangenheit. Schützen, Pflegen, Erforschen, Dokumentieren und Bewahren – das sind ihre zentralen Aufgaben. Das LWL-Museum für Naturkunde übernimmt diese Verantwortung als Auftrag aus dem Denkmalschutzgesetz NRW für Westfalen-Lippe. Im Jahr 2024 stellte das Museum unter anderem für ehemalige Steinbrü-

che in den Bereichen „Schüsselgrund“ und „Zangenbach“ bei Horn-Bad Meinberg sowie für den Geologischen Garten und die Ostwand der ehemaligen Zeche Dahlhausen in Bochum neue Anträge auf Unterschutzstellung als paläontologische Bodendenkmäler. Zudem wurden bei Grabungen in Balve und Warburg-Bonenburg zahlreiche Fossilien geborgen, darunter Überreste von Dinosauriern, Krokodilen und Schildkröten.

GRABUNG IN BALVE

Seit 2002 führt das LWL-Museum für Naturkunde jährlich Ausgrabungen in der Nähe von Balve durch. Ziel ist die Bergung von Fossilien aus der Zeit der Dinosaurier, die etwa 125 Millionen Jahre alt sind. Die Ablagerungen, die in einem Höhlensystem entstanden, enthalten Fossilien, die eine bemerkenswerte Vielfalt der damaligen Wirbeltierfauna repräsentieren. Dazu gehören Überreste von Dinosauriern, Krokodilen, Schildkröten, Amphibien sowie Knochen- und Knorpelfischen.

Ablagerungen ohne mit bloßem Auge erkennbare Fossilien wurden über Siebe geschlämmt, um auch kleinste Funde zu sichern. In den Sommern 2023 und 2024 wurden insgesamt 44 Tonnen Sediment ausgegraben und geschlämmt. Dabei wurden unter anderem äußerst seltene Säugetierzähne entdeckt. Mittlerweile sind aus Balve sechs verschiedene Arten dieser Tiergruppe wissenschaftlich beschrieben worden – alle zuvor weltweit unbekannt.



Teilweise freigelegter Dinosaurierknochen.
Foto: LWL/Steinweg



Grabung Balve im Sommer 2023.
Foto: LWL/Steinweg

EIN BEDEUTENDER SCHATZREGALFUND AUS DEM BAUMBERGER-“SANDSTEIN”

Bei den fossilen Funden aus den Baumbergen handelt es sich um eine der bedeutendsten Fischfaunen der Welt. Weltweit gibt es nur wenige Vorkommen in Gesteinen der Oberkreide mit vollständigen Fischskeletten. Im Gegensatz zu den Vorkommen in den USA, Großbritannien, dem Libanon und Marokko mit Flachwasserfaunen sind in den westfälischen Fundstellen – den Baumbergen und dem Gebiet um Sendenhorst – Tiefwasserfaunen erhalten geblieben.

Die meisten Fischfunde aus den Baumbergen stammen aus dem 19. Jahrhundert. Obwohl einige Steinbrüche bis heute in Betrieb sind, wurde im 20. Jahrhundert – zumindest offiziell – nur ein einziger Fund gemacht. Vor diesem Hintergrund sind die aktuellen Neufunde besonders bedeutsam: zwei vollständige Fischskelette, einige Fragmente von Fischen, drei Krebstiere, ein Seestern und eine Muschel. Der Seestern stellt den ersten Nachweis dieser Gruppe in den Baumbergen dar. Diese Funde zeigen, dass die Schichten als Fossilagerstätten keineswegs erschöpft sind und weitere Entdeckungen zu erwarten sind.



Oben: Weitgehend vollständiger Fisch. Verband der Schädelknochen aufgelöst. Nach erster Einschätzung gehört das Exemplar zur Gattung *Berycopsis* oder *Omosoma*.

Unten: Der erste Seestern aus den Baumbergen. Fotos: LWL/Steinweg.

HÖHLENFORSCHUNG

Im Frettertal wurde 2023 eine neue Höhle entdeckt. Die erste Untersuchung durch ehrenamtliche Höhlenforschende zeigte nicht nur eine recht große Höhle mit beeindruckenden Tropfsteinen, sondern auch, dass dort Fossilien erhalten geblieben sind.

Höhlen mit eiszeitlichen Fossilien sind hierzulande selten, was diesen Fund umso bedeutender für die Paläontologie macht. Er bietet die Möglichkeit, unberührte Überreste von Höhlenbären & Co. zu untersuchen.

Die Erforschung der Höhle steckt noch in den Anfängen, doch die ersten Eindrücke sind vielversprechend.



Neben Fossilien von Höhlenbären, befinden sich auch deutlich jüngere Reste von Fledermäusen in der Höhle. Foto: LWL



Museumsdirektor Dr. Jan Ole Kriegs (von re.), LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, technischer Grabungsleiter und Präparator Jerome Gores sowie Dinosaurierexperte und wissenschaftlicher Grabungsleiter Dr. Achim Schwermann präsentieren die Funde aus Balve. Foto: LWL/Steinweg

GEFUNDEN – DIE NADEL IM HEUHAUFEN

Wie findet man millimetergroße fossile Zähne? Das Schlämmen ist eine etablierte Methode, bei der Sedimentproben mit viel Wasser über Siebe gewaschen werden. Die winzigen Fossilien bleiben dabei zusammen mit kleinen Steinchen auf den Waschsieben liegen.

Wenn diese gewaschenen Proben Korn für Korn unter dem Mikroskop untersucht werden, offenbaren sich wahre Kostbarkeiten. Begleitend zu den Grabungsarbeiten im Sauerland wurde diese Methode in den Sommermonaten 2023 und 2024 im Museumshof angewendet.

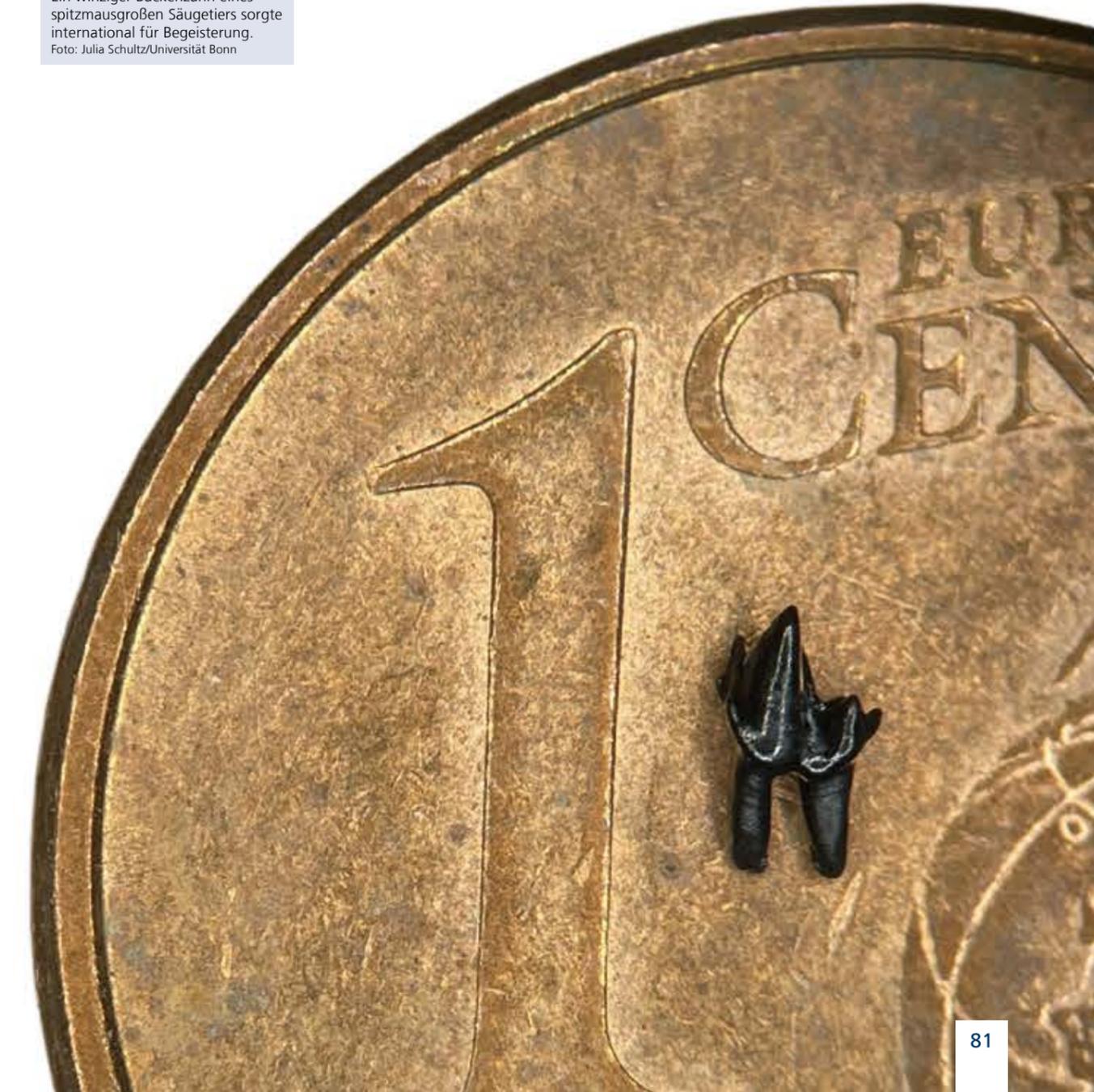
So konnten die Arbeitsweise und ihre Ergebnisse Museumsbesuchenden direkt vor Ort vermittelt werden. Ergänzend dazu wurden museumspädagogische Programme angeboten.



Grabung Balve im Sommer 2023.
Fotos: LWL/Steinweg



Ein winziger Backenzahn eines spitzmausgroßen Säugetiers sorgte international für Begeisterung.
Foto: Julia Schultz/Universität Bonn



GRABUNG IN WARBURG-BONENBURG

Im Jahr 2023 und 2024 wurden in Bonenburg jeweils zweiwöchige Lehrgrabungen mit Studierenden und Forschenden der Universität Bonn durchgeführt. Die Grabung ist Teil einer langjährigen Kooperation zwischen der Universität Bonn und dem Museum und hat sogenannte Bonebeds zum Ziel.

Funde aus den vergangenen zehn Jahren waren bereits Gegenstand zahlreicher studentischer Abschlussarbeiten und wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Parallel zur Auswertung der bereits vorliegenden Funde werden die Grabungsarbeiten fortgesetzt, da sie weiterhin neuartiges Material zutage fördern.



Das Bonebed aus der Zeit der späten Trias wird stückweise freigelegt.
Foto: LWL/Schwermann



Vorbereitung der Grabung in Warburg-Bonenburg.
Foto: LWL/Schwermann

NEUE FUNDE AUS DEM HESSELTAL

Einer unserer ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden meldete den Fund von Fischknochen aus dem ehemaligen Steinbruch im Hesselstal. Die hier anstehende Hesselstal-Formation der unteren Oberkreide (Cenoman-Turon-Grenze) hat bereits in der Vergangenheit einige bedeutende Fossilien geliefert.

Die Schwarzpelite dieser Formation entstanden infolge einer eingeschränkten Ozeanzirkulation aufgrund des damaligen Treibhausklimas. Am Meeresboden herrschte Sauerstoffmangel, sodass dort kaum Bodenleben existierte. Die Überreste der Organismen sind deshalb meist außergewöhnlich gut erhalten.

Eine Gesteinsplatte mit Fischresten wurde geborgen, die Präparation steht noch aus.

Wenige Wochen nach dieser Bergung durch das LWL-Museum meldete der Mitarbeitende einen zweiten Fund, der sich inzwischen zur Untersuchung im Museum befindet.



Bergung der Fischknochen in einem Schwarzpelit im ehemaligen Steinbruch Hesselstal. Foto: LWL/Schöllmann

NEUE ORTSFESTE BODENDENKMÄLER IN HORN-BAD MEINBERG

Schüsselgrund

Das ortsfeste paläontologische Bodendenkmal „Aufgelassene Steinbrüche im Schüsselgrund südwestlich von Horn“ umfasst Gesteinsabfolgen des Cenoman (Oberkreide; 100–94 Millionen Jahre vor heute). Diese stehen in mehreren ehemaligen Steinbrüchen im Schüsselgrund an. Es handelt sich um die Cenoman-Mergel, Cenoman-Pläner und Cenoman-Kalke, die eine wichtige marine Fauna führen.

Zangenbach

Das ortsfeste paläontologische Bodendenkmal „Zangenbach südlich von Horn“ beinhaltet Gesteinsabfolgen des Mitteljura (Dogger), genauer des Bajocium (etwa 171–168 Millionen Jahre vor heute). Es handelt sich bei den Gesteinen überwiegend um Tonsteine und Mergel, zwischen denen auch kalkreichere Abschnitte auftreten. Innerhalb dieser Schichten treten zahlreiche marine Fossilien auf.



Der „Aufgelassene Steinbruch Zeche Dahlhausen“ Foto: LWL/Hethke

NEUE ORTSFESTE BODENDENKMÄLER IN BOCHUM

Ehemalige Zeche Dahlhausen

Der „Aufgelassene Steinbruch Zeche Dahlhausen“, gelegen im südwestlichen Bochumer Stadtteil Dahlhausen, wurde ebenfalls als ortsfestes paläontologisches Bodendenkmal eingetragen. Bis 1965 hat das ehemalige Steinkohlen-Bergwerk Zeche Vereinigte Dahlhauser Tiefbau in Dahlhausen Steinkohle gefördert. Bei den anstehenden Schichten der Ostwand handelt es sich um die Bochumer Schichten, die im Westfal A (Oberkarbon) vor etwa 315 Millionen Jahren abgelagert wurden. Im Bereich des anstehenden Flözes „Wasserfall“ sind Funde von Pflanzenfossilien (Schachtelhalme und Bärlappgewächse) möglich.

Geologischer Garten

Das ortsfeste paläontologische Bodendenkmal „Geologischer Garten“ ist eine kleine Parkanlage im Bochumer Stadtteil Wiemelhausen. Bevor es 1962 unter Naturschutz gestellt wurde, befand sich dort für 34 Jahre ein Ziegeleisteinbruch, davor war das Gebiet für etwa 150 Jahre Abbaufläche für Eisenerze und Kohle. Heute sind nur noch stellenweise Kohleflöze aus dem Karbon an der Oberfläche zu sehen. In diesen Bereichen treten Pflanzenfossilien von versteinerten, damals baumförmigen Schachtelhalmen und Bärlappgewächsen auf. Zudem gibt es einen ansehnlichen Aufschluss mit Schichten aus der Oberkreide (Cenoman, 100–94 Millionen Jahre vor heute), die diskordant auf Schichten des Oberkarbons (Westfal A, 316–313 Millionen Jahre vor heute) liegen. Der geologische Garten ist zudem nationales Geotop.



Der „Geologische Garten“ in Bochum-Wiemelhausen Foto: LWL/Hethke

PLANBEARBEITUNGEN, FUNDMELDUNGEN, BERATUNGEN

2023

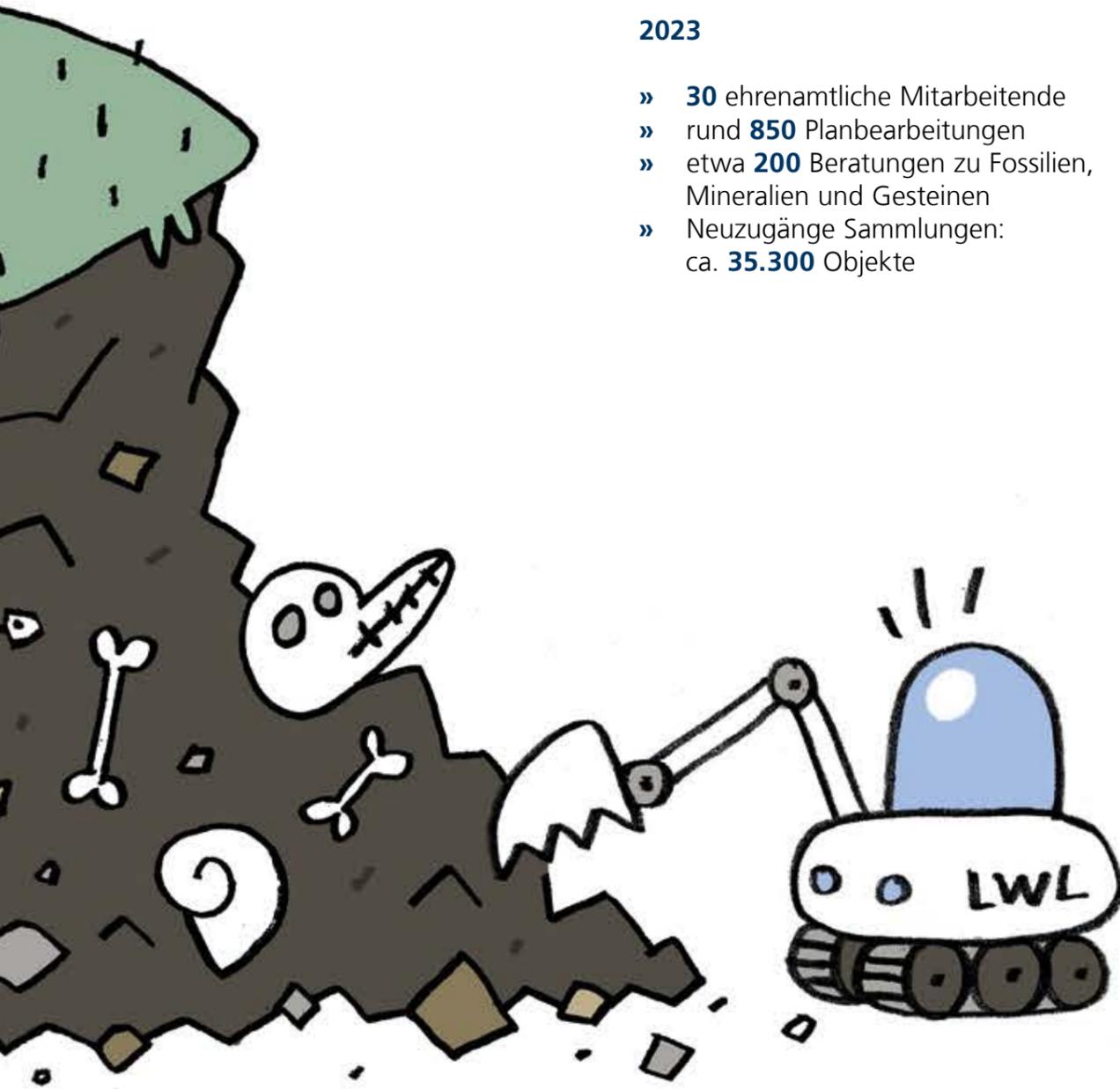
- » **30** ehrenamtliche Mitarbeitende
- » rund **850** Planbearbeitungen
- » etwa **200** Beratungen zu Fossilien, Mineralien und Gesteinen
- » Neuzugänge Sammlungen: ca. **35.300** Objekte

2024

- » **31** ehrenamtliche Mitarbeitende
- » zirka **1.260** Planbearbeitungen
- » etwa **200** Beratungen zu Fossilien, Mineralien und Gesteinen
- » Neuzugänge Sammlungen: rund **3.000** Objekte
- » **1** beantragte Unterschutzstellungen
- » **4** Bodendenkmäler eingetragen

Schatzregal-Funde

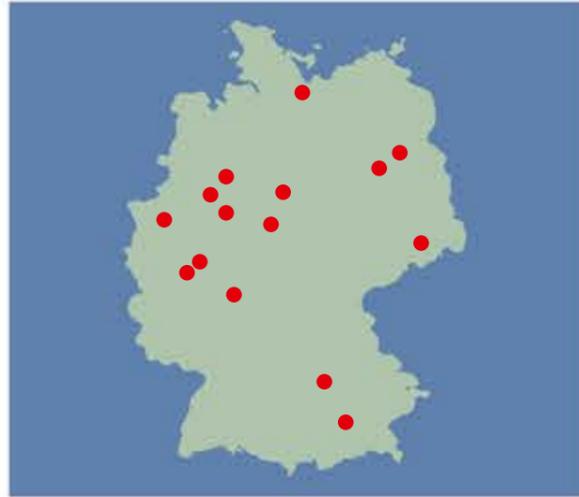
- » Willebadessen: Halswirbel, vermutlich eines *Tanystropheus* aus der Mitteltrias.
- » Warburg-Bonenburg: verschiedene Skelettteile von *Cyclotosaurus*, Ichthyosauriern und Capitosauridea aus der Obertrias.
- » Warburg-Bonenburg: Humerus eines *Ichthyosaurus* aus dem Unterjura.
- » Bremerberg: Flügel einer bislang unbekannt Schaben-Gattung aus der Obertrias.



Kapitel 9 – Wissenschaftlicher Austausch

In den Jahren 2023 und 2024 beteiligte sich das LWL-Museum aktiv an verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Neben der Erforschung der regionalen Natur und Geologie wurden die Wissenschaftler:innen regelmäßig zu Vorträgen eingeladen, organisierten selbst Tagungen oder nahmen an Seminaren teil. Auch im Bereich der Publikationen waren sie stark engagiert. Das wissenschaftliche

Engagement zeigte sich in zahlreichen Veröffentlichungen: Es erschienen museumseigene Zeitschriften sowie Artikel in renommierten Fachzeitschriften. Eine wichtige Stütze der wissenschaftlichen Arbeit im LWL-Museum sind zudem die Kooperationen mit Vereinen und ehrenamtlich Mitarbeitenden aus der Region. Diese enge Zusammenarbeit trägt maßgeblich zur Forschung und zum Wissenstransfer bei.



FACHLICHE KOOPERATIONSPARTNER DES MUSEUMS

- » Australian Museum Research Institute, Sydney, Australien
 - » Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Berlin
 - » CASP, Cambridge, Vereinigtes Königreich
 - » Chicago Botanic Garden, Glencoe, IL, Vereinigte Staaten
 - » Deutsches Bergbau-Museum, Bochum
 - » Deutsches Primatenzentrum, Göttingen
 - » Freie Universität Berlin
 - » Georg-August-Universität Göttingen
 - » Guangzhou University, Guangzhou, China
 - » Haus Hövener, Brilon
 - » Humboldt-Universität zu Berlin
 - » Hungarian Natural History Museum, Budapest, Ungarn
 - » Ibaraki Nature Museum, Ibaraki, Japan
 - » Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
 - » Jura-Museum Eichstätt
 - » Karls-Universität, Prag, Tschechien
 - » Ludwig-Maximilians-Universität, München
 - » Museum am Schölerberg, Osnabrück
 - » Muséum d'Histoire Naturelle, Genève, Schweiz
 - » Museum für Natur und Umwelt, Lübeck
 - » Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
 - » Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, Frankreich
 - » Nanjing University, China
 - » Nationalmuseum für Naturgeschichte, Luxemburg, Luxemburg
 - » Naturhistorisches Museum Wien, Österreich
 - » Naturhistoriska riksmuseet, Stockholm, Schweden
 - » Naturkundemuseum Bielefeld
 - » Naturmuseum Südtirol, Bolzano, Italien
 - » Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover
 - » Polish Academy of Sciences, Krakau, Polen
 - » Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 - » Ruhr-Universität Bochum
 - » Russian Academy of Sciences, Moskau, Russische Föderation
 - » Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt
 - » Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
 - » Senzyme GmbH, Troisdorf
 - » Technische Universität Berlin
 - » The University of Akron, OH, Vereinigte Staaten
 - » Universität de Barcelona, Spanien
 - » Universität Münster
 - » Universität Potsdam
 - » Universität Wien, Österreich
 - » Université de Fribourg, Schweiz
 - » Université de Genève, Schweiz
 - » Universiteit Utrecht, Niederlande
 - » University of Michigan, Ann Arbor, MI, Vereinigte Staaten
 - » University of New England, Armidale, Australien
 - » University of New South Wales, Kensington, Australien
- ... sowie regionale Arbeitskreise und Vereine

VORTRÄGE, EXKURSIONEN, FÜHRUNGEN UND TAGUNGEN

2023

CAROBENE, D: 20 Zema-Führungen

GEIGER, A., KRONSHAGE, A. & M. SCHLÜPMANN (2023): Hygienemaßnahmen – Desinfektion und Umgang mit Materialien bei Monitoring- und Amphibienschutzprojekten. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „BSal, der Erreger der Salamanderpest in NRW – Bedeutung und Folgen“. Veranstalter LANUV, Dachverband der Biologischen Stationen NRW & Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW, Recklinghausen, 13.02.2023.

HARTUNG V. (2023): Quantitative analysis of citizen science data on Heteroptera : example of *Halyomorpha halys* and other invasive true bugs. Die Entomologentagung (DGaE) in Bozen, Italien, 20.–23. Februar 2023. (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): Burmesischer Bernstein – umkämpfte Schatzkammer der Kreidezeit. Westfälischer Naturwissenschaftlicher Verein e. V., 06.06.2023. (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): Observation.org as citizen science portal for Hemiptera research. 9th European Hemiptera Congress, Kurdějov, Tschechien, 25.06.-01.07.2023 (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): Family Colobathristidae (Heteroptera: Lygaeoidea): current state of research and perspectives. 9th European Hemiptera Congress, Kurdějov, Tschechien, 25.06.-01.07.2023 (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): 99 million years of evolutionary stasis – first amber inclusion of the family Trichotonannidae, with an overview of the fossils of the infraorder Dipsocoromorpha (Heteroptera). XII European congress of entomology, Heraklion, Griechenland, 16-20. Oktober 2023. (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): Citizen Science und ihre Relevanz für die Forschung, am Beispiel der Wanzen-Challenge bei observation.org. Westdeutscher Entomologentag, 25.11.2023 (Vortrag).

HARTUNG V. (2023): Citizen Science und ihre Relevanz für die Forschung, am Beispiel der Wanzen-Challenge bei observation.org. Werkstatttreffen am Heiligen Meer, 03.12.2023 (Vortrag).

HETHKE, M. (2023): Fossile Insekten. Lange Nacht der Insekten, LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 16.06.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Teilnahme an der Veranstaltung „Entnah-

me und Verwertung von Bodenmaterial bei Naturschutzmaßnahmen – Fachtagung und Workshop“, Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW, Recklinghausen, 09.02.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Teilnahme an der Veranstaltung „Gewässer im Klimawandel – Fachtagung kompakt“. Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW, Recklinghausen, 01.03.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Teilnahme an der Veranstaltung „Bibermanagement in NRW – Fachtagung mit Exkursion“, Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW, Kirchlengern, 30.03.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Amphibien erforschen im Naturschutzgebiet Heiliges Meer – Exkursion im Rahmen der Artenakademie des LWL-Museums für Naturkunde. NSG Heiliges Meer, 07.05.2023.

KREBS, B., PIER, E. & A. KRONSHAGE, A. (2023): Lebendige Kleingewässer in NRW – Technogene Kleingewässer. Veranstalter Natur- und Umweltschutz-Akademie (NUA) NRW, LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer & Biologische Station StädteRegion Aachen e.V., 2. Veranstaltung im Rahmen der NUA-LWL-Reihe „Lebendige Kleingewässer“, Stolberg, 01.06.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Ausrichtung 7. Landestagung des Arbeitskreises Heuschrecken NRW, Veranstalter LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer, Arbeitskreis Heuschrecken NRW & NABU Landesfachausschuss Entomologie, Exkursion in Münster, 26.08.2023.

KRONSHAGE, A. (2023): Ausrichtung 5. Regionaltagung „Knoblauchkröte im Kreis Steinfurt“, „Aktuelles zu Projekten und zur Situation der Knoblauchkröte im Kreis Steinfurt“, Veranstalter LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer & Biologische Station Kreis Steinfurt e.V., Recke / Heiliges Meer, Vorträge, 16.11.2023 (Vortrag).

KRONSHAGE, A. (2023): Organisation Fachtreffen „Rote Liste Heuschrecken in NRW“, Arbeitskreis Heuschrecken NRW, Münster, LWL-Museum für Naturkunde, 25.11.2023.

LÜNTERBUSCH C. (2023): Ausrichtung 47. Jahrestagung der Akademie für ökologische Landesforschung (AföL), Münster, 11.03.2023.

LÜNTERBUSCH C. (2023): Veränderungen in der Flora am Heiligen Meer, Westfälischer Floristentag, Münster, 19.03.2023.

LÜNTERBUSCH C. (2023): Faszinierende Artenvielfalt am Heiligen Meer, Paderborner Naturwissenschaftlicher Verein, Paderborn, 21.03.23

LÜNTERBUSCH C. (2023): Führungen und Erläuterungen im LWL-Klima- und Biodiversitätsgebiet Forstgut Ammeloe, Heimatverein Epe, Vreden, 06.05.2023.

MARTIN, T., AVERIANOV, A. O., SCHULTZ, J. A., SCHWERMANN, A. H. & WINGS, O. (2023): Late Jurassic and Early Cretaceous mammals from Germany. – Mesozoic terrestrial ecosystems, Salt Lake City, Utah, USA. Book of Abstracts.

MARTIN, T., AVERIANOV, A. O., SCHULTZ, J. A., SCHWERMANN, A. H. & WINGS, O. (2023): Late Jurassic (Kimmeridgian) and Early Cretaceous (Barremian-Aptian) mammals from Germany. Abstract Volume – 94. Jahrestagung der Paläontologische Gesellschaft, 18.-22.09.2023 Jena. Abstract Volume S. 23-24.

SCHÖLLMANN, L. (2023): Maustag, vier Führungen, 03.10.2023.

SCHÖLLMANN, L.: (2023 & 2024): Gesteinsbestimmungskurs am Heiligen Meer (Kursleitung).

SCHWERMANN, A. H. (2023): Der neue AK Paläontologie – Forschungsschwerpunkte und Perspektiven. – Akademie für ökologische Landesforschung, LWL-Museum für Naturkunde, Münster – 11.03.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Paläontologische Bodendenkmalpflege in Westfalen-Lippe – Dinosauriergrabung im Sauerland, Palaeo-Insight, Münster – 19. 01.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Terrestrial Lower Cretaceous sites in the paleokarst of the Sauerland region. – Arbeitskreis Wirbeltierpaläontologie, Berlin – 18.03.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Dino-Talk. – Balve-Beckum – 03.05.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Paläontologische Bodendenkmalpflege in Westfalen-Lippe. - Mineralien- und Fossilienfreunde Bayer Leverkusen e.V., Leverkusen – 10.03.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Forschungsstand der Dinosaurierfundstelle im Paläokarst von Balve-Beckum. – Höhlenkolloquium, Geologische Dienst, Krefeld – 24.05.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Dinosaurier in Westfalen – Geologische Vereinigung, Niederlande, Winterswijk – 13.11.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Palaeontology in Westphalia-Lippe – Palaeontological heritage conservation. – LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 11.12.2023.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Die Dinosauriergrabung in Balve-Beckum. – Grundschule St. Nikolaus, Balve-Beckum, Balve-Beckum, 23.08.2023 (Führung)

TENBERGEN, B. (2023): Die floristischen Erforschungen Westfalens im 18. und 19. Jahrhundert. – Franz Wernekinck (1764 – 1839) und die Botaniker, Pflanzen und Herbarien seiner Zeit, Lüdinghausen, Burg Vischering (Vortrag).

TENBERGEN, B. (2023): Westfälische Oologie – Die Vogeleiersammlung von Dr. Hermann Reichling, Station Rieselfelder Münster (Vortrag).

TENBERGEN, B. (2023): Weihnachtliche Botanik, Vorträge in Havixbeck & Hörstel-Bevergern.

TENBERGEN B. (2023): Die Münstersche Aa – von den Quellen bis zur Mündung, Havixbeck (Vortrag).

2024

CHEN S. (2024): Exkursion Nachtfalter und Habitatelemente in einer Kirschwiese der Rühler Schweiz. Golmbach, 23.8.2024.

CHEN S. (2024): Exkursion Nachtfalter und Habitatelemente in einer historischen Streuobstwiese. Beitrag zur Veranstaltung „Biologen über die Schulter geschaut“, KONAU 11 und BUND RV Elbe-Heide. Tripkau im Amt Neuhaus, 29.6.2024.

HARTUNG V. (2024): Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Koleopterologen: 57 Jahre gelebte „Citizen Science“(1967-2024). Münsteraner Insektentag, 18.02.2024 (Vortrag).

HARTUNG V. (2024): Wo neue Arten auf ihre Entdeckung warten: im Regenwald, in der Tiefsee, in Westfalen. Münsteraner Insektentag, 18.02.2024 (Vortrag).

HARTUNG V. (2024): Zoologische Sammlungen des LWL-Museum für Naturkunde Münster. Begleitprogramm Sonderausstellung „Vom Fach“, 18.06.2024.

HARTUNG V. (2024): Testing the power of citizen science: German Heteroptera challenge 2023 at observation.org. XXVII International Congress of Entomology Kyoto, Japan, 25-30. August 2024 (Poster).

HARTUNG V. (2024): The world's largest ammonite in LWL-Museum of Natural History, Münster, Germany. SPNHC & TDWG Joint Conference (Society for the Preservation of Natural History Collections &

Biodiversity Information Standards), Okinawa, Japan, 2-6. September 2024 (Vortrag).

HARTUNG V. (2024): Citizen science online biodiversity platform as an integrating tool for a natural history museum. SPNHC & TDWG Joint Conference (Society for the Preservation of Natural History Collections & Biodiversity Information Standards), Okinawa, Japan, 2-6. September 2024 (Vortrag).

HARTUNG V. (2024): Bugs vs. Big Data: Was die Wanzen-Challenge-2023 bei Observation.org zur Forschung beitragen kann. Hamburger Insektenwoche, 14.11.2024 (Vortrag online).

HETHKE, M. (2024): Rückkehr der Urzeittiere – Reine Fiktion? Impulsvortrag Dino et Vino: Wein unter'm Dino, LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 18.07.2024

HETHKE, M. (2024): Insekten – Sechs Beine aber nur vier Flügel? Nachts im Museum, LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 27.07.2024.

HETHKE, M., HARTMANN, K., ALBERTI, M., KUTZNER, T. & SCHWENTNER, M. (2024): Lassen sich rezente Arten mit morphometrischen Methoden der Paläontologie unterscheiden – ein Test an Muschelschalen (Branchiopoda: Spinicaudata). 21. Crusttag an der Universität Rostock, 25.-27.04.2024.

HORNUNG, J. J., MADZIA, D., SACHS, S. & SCHWERMANN, A. H. (2023): A high-diversity assemblage of herbivorous dinosaurs from a Barremian-Aptian palaeo-upland locality of northwestern Germany. – 20th Annual Conference of the European Association of Vertebrate Palaeontologists, Sabadell, Spain. Book of Abstracts S. 124.

KRONSHAGE, A. (2024): Amphibien erforschen im Naturschutzgebiet Heiliges Meer – Exkursion im Rahmen der Artenakademie des LWL-Museums für Naturkunde, NSG Heiliges Meer, 04.05.2024.

KRONSHAGE, A. (2024): Ausrichtung 8. Landestagung des Arbeitskreises Heuschrecken NRW, Veranstalter LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer, Arbeitskreis Heuschrecken NRW & NABU Landesfachausschuss Entomologie, Vorträge und Exkursion, Dortmund, 31.08.2024.

KRONSHAGE, A. (2024): Tümpel, Teiche, Weiher – Nutzung, Gefährdung und Schutz bedeutender Lebensräume. Veranstaltung „Pflege und Schutz von Kleingewässern: Lebensraum Kleingewässer am Hof und auf dem Feld – Erhalt und Wiederherstellung in Zeiten des Klimawandels. Veranstalter Bioland Landesverband NRW e.V., Ort LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer, Vorträge und Exkursion im NSG Heiliges Meer und Umgebung, Recke, 05.09.2024 (Vortrag).

KRONSHAGE, A. (2024): Teilnahme am EPCN Netzwerktreffen (European Pond Conservation Network), Exkursion und Workshop, ZALF, Müncheberg, 12.10.2024.

LÜNTERBUSCH C. (2024): Führungen und Erläuterungen im LWL-Klima- und Biodiversitätsgebiet Forstgut Ammeloe, Westfälischer naturwissenschaftlicher Verein Münster, Vreden, 15.05.2024 (Führung).

LÜNTERBUSCH C. (2024): Streuobstwiesen und ihre Bedeutung als Lebensraum für die Honigbiene, KIV Borken, Ahaus, 25.05.2024 (Vortrag).

LÜNTERBUSCH C. (2024): Ausrichtung 48. Jahrestagung der Akademie für ökologische Landesforschung (AföL), Münster, 02.03.2024.

LÜNTERBUSCH C. (2024): Neues vom Heiligen Meer, Stadt Recke, Recke, 02.12.2024 (Vortrag).

LÜNTERBUSCH, C. (2024): Wacholderheidenpflege mit Ehrenamtlichen, Viertes naturkundliches Ehrenamtsforum, LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 14.09.2024.

MACIEJ, P., KRONSHAGE, A. & E. PIER (2024): Lebendige Kleingewässer in NRW – Auegewässer - Exkursion. Veranstalter Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen (NUA), LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer, Landschaftsstation Höxter. 3. Veranstaltung im Rahmen der NUA-LWL-Reihe „Lebendige Kleingewässer“, Höxter, 06.06.2024.

POTT, C. (2024): Die Färöer-Inseln – Vogelparadies in der Arktis. Westfälischer Naturwissenschaftlicher Verein, Münster, 01.10.2024.

POTT, C., SCHÖLLMANN, L., SCHWERMANN, A. (2024): Buchvorstellung „Versunkene Welten Nordrhein-Westfalens“. LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 11.06.2024.

SCHÖLLMANN, L. Geschichte der Geowissenschaftlichen Sammlung.

SCHÖLLMANN, L.: Führungen durch die geowissenschaftliche Sammlung (Führung).

SCHÖLLMANN, L. (2024): Familie Häger-Krath, 24.01.2024, 11.03.2024 & 27.03.2024; 22.05.2024, 16.09.2024 (diverse Führungen).

SCHNEIDER, S., GUO, L., HETHKE, M., KERSHAW, S., SHAW, D. (2024): Bivalve shell concentrations in Early Jurassic Lake Sichuan (southwest China): expressions of the Toarcian super-greenhouse. PalGes 2024: Joint Meeting of the Polish Paleobiologists and the annual meeting of the Paläontologische Gesellschaft, 16.-21.09.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): *Wiehvenvenator* - das Monster von Minden. Deutschlands größter Raubsaurier und seine Welt. - Ausstellungseröffnung Big5+, Ernzen, 30.04.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Tetrapoden im Mesozoikum – Vier Beine für ein Leben an Land. - Buchvorstellung, Münster, 11.06.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Fossiliensammeln in Westfalen-Lippe inkl. Umgang und Kriterien zum Schatzregal. – Workshop Schatzregal & Sondengehen, Düsseldorf, 22.08.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Alienjagd – Dreidimensionale Insektenfossilien aus dem Quercy/Frankreich. - Winterswijk, 11.11.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Wissenschaftlicher Referent im Naturkundemuseum. – Universität Münster, Münster, 19.11.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Palaeontology in Westphalia-Lippe - Palaeontological heritage conservation. – Geomuseum, Münster, 09.12.2024.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Fossile Wirbeltiere in Westfalen-Lippe und Paläontologische Bodendenkmalpflege. – Dr. Stritzke und Studierende der Universität Bochum, LWL-Museum für Naturkunde, 10.01.2024 (Führung).

SCHWERMANN, A. H. (2024): Die Dinosauriergrabung in Balve-Beckum. – Kath.Grundschule Garbeck Dreikönige Garbeck, Balve-Beckum, 26.06.2024 (Führung).

SCHWERMANN, A. H. (2024): Die Dinosauriergrabung in Balve-Beckum. – Stadtmuseum Menden, Balve-Beckum, 07.08.2024 (Führung).

SCHWERMANN, A. H. (2024): Die Dinosauriergrabung in Balve-Beckum. – Grundschule St. Nikolaus, Balve-Beckum, Balve-Beckum, 28.08.2024 (Führung).

TENBERGEN B. (2024): Von der mittelalterlichen Wehrhecke um wertvollen Biotop - Landwehren und Wallhecken im Münsterland. Vorträge in Havixbeck (2024) & Hörstel-Bevergern (2024).

TENBERGEN, B. (2024): Zum aktuellen Bestand und einigen interessanten Neuzugängen im Herbarium Münster (MSTR), Kurzvortrag auf dem 56. Westfälischer Floristentag in Münster.

TENBERGEN B. (2024): Westfälische Pflanzensammlungen und ihre Sammler – Einblicke in das größte Herbarium in Nordrhein-Westfalen, Botanik AG, Haus Ripshorst, Oberhausen (Vortrag).

TENBERGEN, B. (2024): Natur und Landschaft im Wandel der Zeit. Droste-Gesellschaft, Nottuln-Stevern (Vortrag).

TENBERGEN B. (2024): Granatapfel, Pistazie, Weihnachtsstern & Co. - Eine Reise durch die Weihnachtliche Botanik. Soest, Nottuln-Schapidetten (Vorträge).

TENBERGEN, B. (2024): Käfer, Falter, Biene & Co. – Kinderuni im Kreis Warendorf.

THEDA, D., NAU, D., DEDERICHS, R. & SCHWERMANN, A. H. (2023): Preliminary Report on the Theropod Fauna of a Lower Cretaceous Upland Ecosystem from Balve, NW-Germany. – 20th Annual Conference of the European Association of Vertebrate Palaeontologists, Sabadell, Spain. Book of Abstracts S. 255.

VON NOLTING, L., ROHRMANN, A., POTT, C., JIANG, B., HETHKE, M. (2023): Leaf-wax n-alkane composition of an extinct Middle to Late Jurassic plant assemblage dominated by bennettitaleans. Geobase 2023, 03.-07.09.2023.

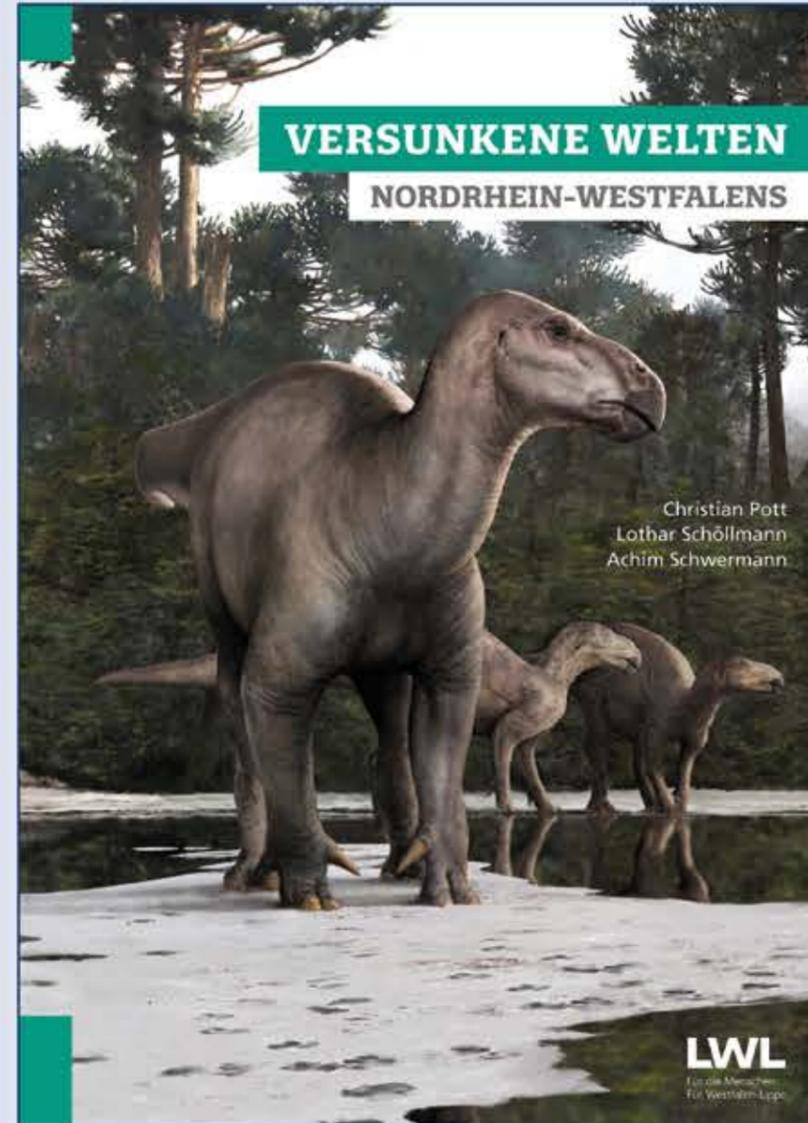


Neuerscheinung:

VERSUNKENE WELTEN NORDRHEIN-WESTFALENS

Die Mitarbeitenden des Referats Paläontologie haben 2024 ein 360-seitiges, reich bebildertes Sachbuch über die Lebewelt Nordrhein-Westfalens (NRW) der vergangenen 500 Millionen Jahre veröffentlicht. Es zeigt Fossilien aus NRW und veranschaulicht mit hochauflösenden paläogeografischen Karten sowie lebensechten Illustrationen die komplexen Zusammenhänge fossiler Lebensgemeinschaften. NRW ist reich an Fossilien. Zu den bekanntesten gehören die Plesiosaurier *Westphaliasaurus* und *Rhaeticosaurus*, der große Raubsaurier *Wiehenvenator* und der größte Ammonit der Welt. Doch „Versunkene Welten“ der letzten Jahrmillionen beschränkten sich nicht auf Saurier – sie umfassten komplexe Ökosysteme mit einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren, deren Überreste sich heute im Untergrund finden.

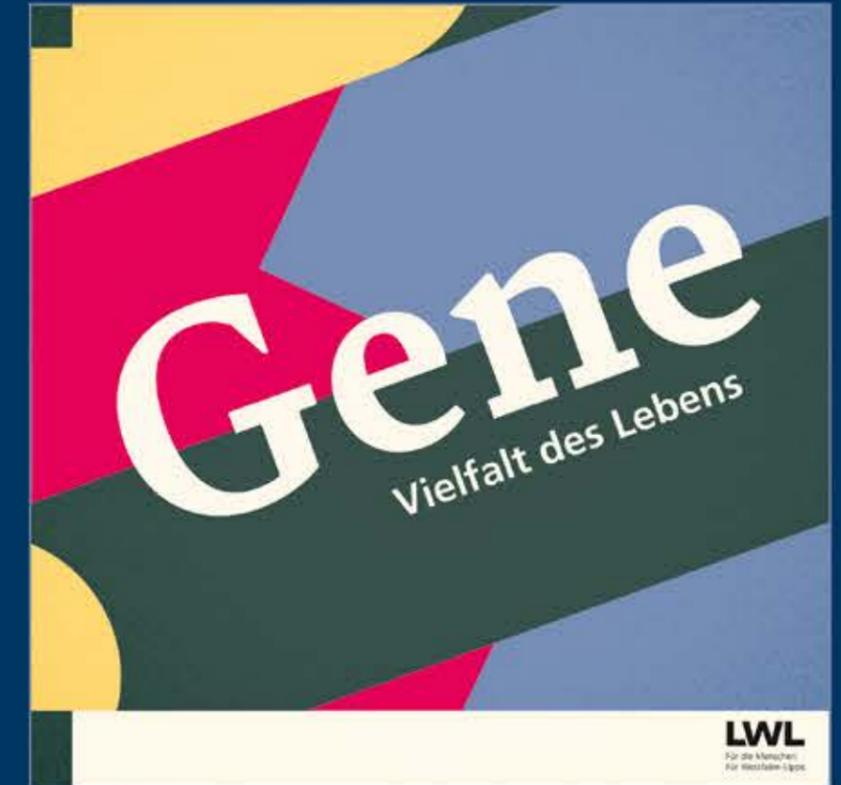
Dieses Buch richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern wurde allgemeinverständlich und ansprechend gestaltet – als Nachschlagewerk für Familien und Schulklassen sowie als spannendes Sachbuch für alle Interessierten.



Grafik: Tom Björklund / LWL/Puschmann

BEGLEITBUCH ZUR SONDERAUSSTELLUNG „GENE – VIELFALT DES LEBENS“

Anne-Charlotte Antoni und Clara Johanna Lange (2024): Gene - Vielfalt des Lebens. LWL-Museum für Naturkunde, 128 Seiten, ISBN 978-3-940726-93-3



Grafik: LWL/Puschmann

ABHANDLUNGEN AUS DEM WESTFÄLISCHEN MUSEUM FÜR NATURKUNDE

Bände im Jahr 2023

KRIEGS, J. O. & C. LÜNTERBUSCH (2023): Forschung und Lehre am LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer. – In: TERLUTTER, H. (Hrsg.): Aktuelles zur Geologie, Ökologie und Biodiversität des Naturschutzgebietes Heiliges Meer im Kreis Steinfurt. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Bd. 104: 5 -6.

KRIEGS, J. O., KRONSHAGE, A. LINDENSCHMIDT, M. & H.-O. REHAGE (2023): Artenliste der Vögel im NSG Heiliges Meer. – In: TERLUTTER, H. (Hrsg.): Aktuelles zur Geologie, Ökologie und Biodiversität des Naturschutzgebietes Heiliges Meer im Kreis Steinfurt. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Bd. 104: 139-152.

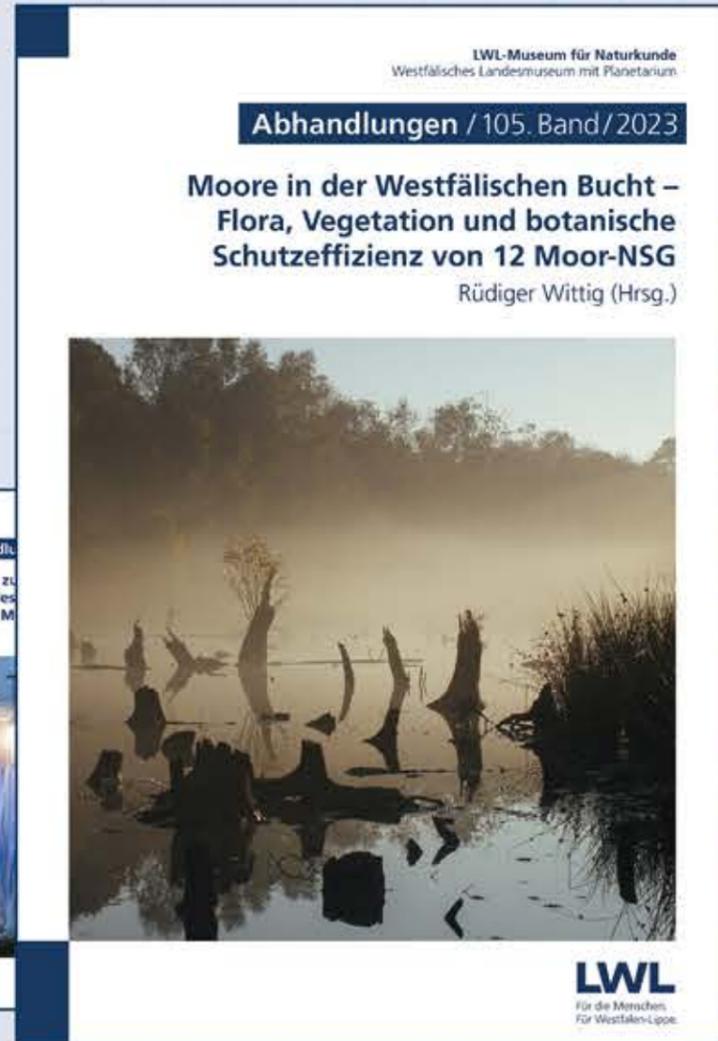
MOLLMANN, C., ARTMEYER, C., GÖCKING, C., KRONSHAGE, A., MENKE, N. & T. TERLUTTER (2023): Die Libellenfauna des Heiligen Meeres. – In: TERLUTTER, H. (Hrsg.): Aktuelles zur Geologie, Ökologie und Biodiversität des Naturschutzgebietes Heiliges Meer im Kreis Steinfurt. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Bd. 104: 153-220.

Bände im Jahr 2024

HANNIG, K., KRIEGS, J. O. & B. TENBERGEN (Hrsg.) (2024): Einige Besonderheiten und Dynamik der Flora und Fauna Nordrhein-Westfalens, Abhandlungen Band 106.

KAHLERT, K. & B. TENBERGEN (2024): Fungi in the Herbarium of the LWL-Museum of Natural History in Münster (MSTR) – Species, collections and collectors, Abhandlungen Band 106.

TENBERGEN, B., REHAGE, H.-O., BÖKE, P., KUTSCHEIDT, A. & L. REINTGES (2024): Zur Bestandssituation, Inventarisierung und einigen Neuzugängen im Herbarium MSTR im Jahre 2023, Abhandlungen Band 106.



Grafiken: LWU/Puschmann

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE IN WESTFALEN

Heft 97

HORNUNG, J. J., SACHS, S. & SCHWERMANN, A. H.: The first record of sauropod dinosaurs from a palaeotopographical upland environment and its implications for megaherbivorous dinosaur faunal turnover in the Early Cretaceous of northwestern Europe.

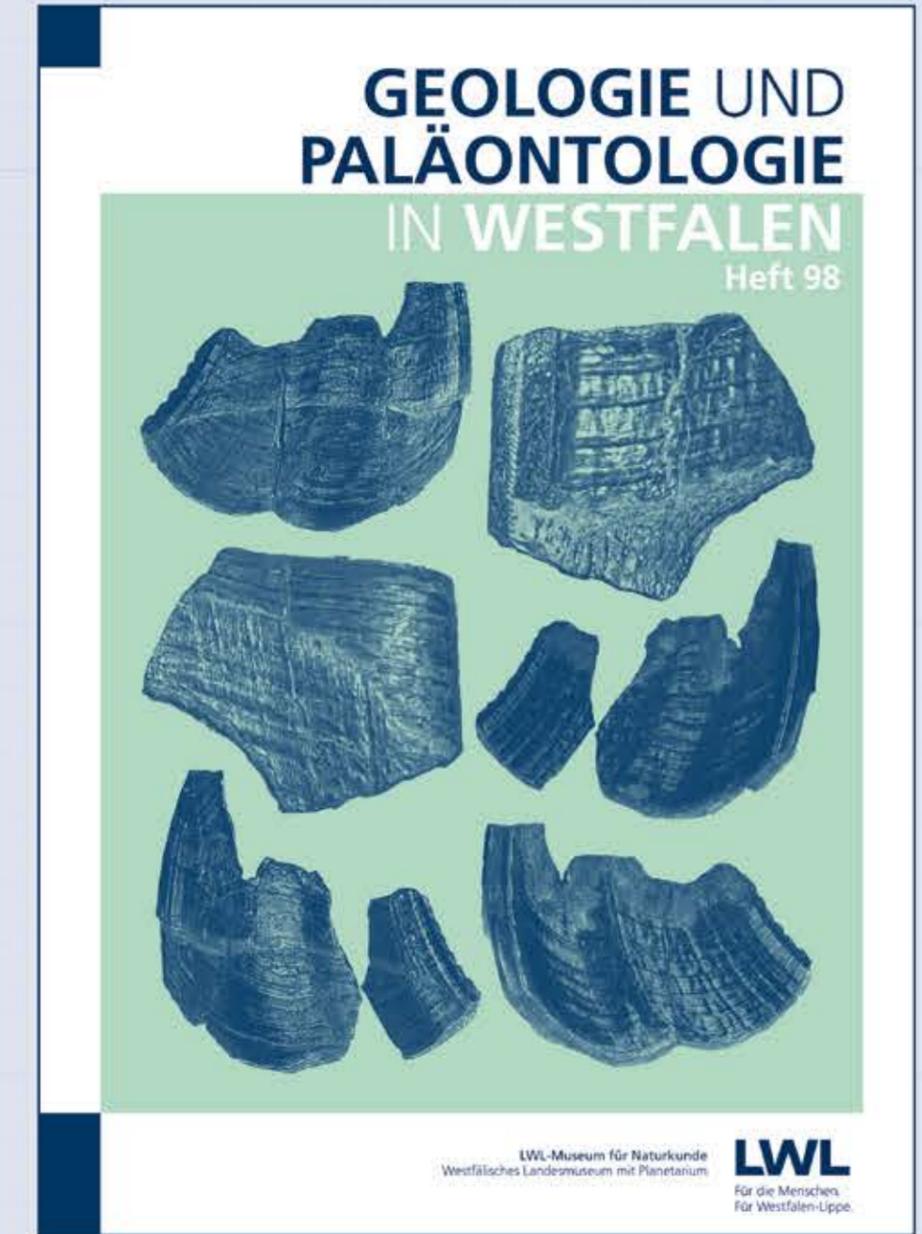
MÄHLER, B., SCHELLHORN, R., SCHLÖSSER, M. & SCHWERMANN, A. H.: Eiszeitfliegen in Westfalen.

Heft 98

KNAAK, M., STRITZKE, R., WEFELS, U., HENSCHIED, S. & SCHRIJVER, D.: An Early Pleistocene paleosinkhole in the Rhenish Massif, Germany.

SPEETZEN, E.: Ein linearer „Erdfall“ am Nordosthang des Schöppinger Bergs bei Horstmar-Leer (Nordwestliches Münsterland)

HORNUNG, J.-J., MULDER, E. W. A., NYHUIS, C. J. & SACHS, S.: A new species of *Stoilonodon* (Chondrichthyes: Holocephali) from the Lower Cretaceous of Germany, representing the first record of this chimaeroid genus from Western Europe.



Grafik: LWU/Puschmann

VERÖFFENTLICHUNGEN

2023

BARBACKA, M., GÓRECKI, A., POTT, C., ZIAJA, J., CARRUTHERS, A., EDIRISOORIYA, G. & PACYNA, G. (2023): Macroflora from Lower Jurassic (Pliensbachian) of Hicks Creek, southern Talkeetna Mountains, south-central Alaska. - *Papers in Palaeontology* 9: e1541.

CAROBENE, D., BUSSERT, R., STRUCK, U., REDDIN, C. J. & ABERHAN, M. (2023): Influence of abiotic and biotic factors on benthic marine community composition, structure and stability: a multidisciplinary approach to molluscan assemblages from the Miocene of northern Germany. - *Papers in Palaeontology* 9: 1–31.

EL HOSSNY, T., CAVIN, L., KAPLAN, U., SCHWERMANN, A. H., SAMANKASSOU, E. & FRIEDMAN, M. (2023): The first articulated skeletons of enigmatic Late Cretaceous billfish-like actinopterygians. - *Royal Society Open Science* 10: 231296.

HARTUNG, V. & KRIEGS, J. O. (2023). *Pinalitus atomarius* (Meyer-Dür, 1843): Erstnachweise für NRW, Belgien und Nordmazedonien, *Citizen Science und Wirtspflanzenbindung. Heteropteron* 69: 10-15. <http://www.heteropteron.de/downloads/hetero-69.pdf>

HETHKE, M., HARTMANN, K., ALBERTI, M., KUTZNER, T. & SCHWENTNER, M. (2023): Testing the success of palaeontological methods in the delimitation of clam shrimp (Crustacea, Branchiopoda) on extant species. - *Palaeontology*, e12634.

HILPOLD, A., BRANDNER, J., BRÄU, M., DOROW, W., FARACI, F., GOSSNER, M. M., HARTUNG, V., HECKMANN, R., MÜNCH, M., NAWRATIL, J., RABITSCH, W., RAUPACH, M., SIMON, H. & KRANEBITTER, P. (2023). Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) der 47. Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Südtirol (Italien) (27.–29.8.2021). *Gredleriana* 23: 115-138.

HORNUNG, J. J., SACHS, S. & SCHWERMANN, A. H. (2023): The first record of sauropod dinosaurs from a palaeotopographical upland environment and its implications for megaherbivorous dinosaur faunal turnover in the Early Cretaceous of northwestern Europe. - *Geologie und Paläontologie in Westfalen* 97: 3–36.

JOYCE, W. G., EVERS, S. W., REN, S., ROLLOT, Y. & SCHWERMANN, A. H. (2023): The helochelydrid turtle *Helochelydra nopcsai* from the Early Cretaceous (late Barremian – early Aptian) fissure fills of

Balve, North Rhine-Westphalia, Germany, including a large sample of granicones. - *Fossil Record* 26(1), 117–133.

KRIEGS, JAN OLE; KRONSHAGE, ANDREAS; LINDENSCHMIDT, MANFRED; REHAGE, HEINZ OTTO (2023): Artenliste der Vögel im NSG Heiliges Meer. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 104: 139–152

KRIEGS, JAN OLE (2023): Freilandfund einer Nosferatuspinne *Zoropsis spinimana* (Dufour, 1820) in Münster. *Natur und Heimat* 83: 148-150

HARTUNG, VIKTOR; KRIEGS, JAN OLE (2023): *Pinalitus atomarius* (Meyer-Dür 1843): Erstnachweise für NRW, Belgien und Nordmazedonien, *Citizen Science und Wirtspflanzenbindung. Heteropteron* Heft 69: 10-15

KRONSHAGE, A., STORCH, H. & S. SCHMIDT (2023): 6.5 Kreis Steinfurt. – In: MENKE, N., GÖCKING, C., SCHMIDT, S. & M. RAFFEL (Hrsg.): Die Knoblauchkröte in Nordrhein-Westfalen – ein Zwischenfazit nach mehr als zehn Jahren Naturschutzarbeit im Rahmen von LIFE. – *Zeitschrift für Feldherpetologie* 30 (2): 50-54.

LAMSFUß, T., HEIJNE, J. & SCHWERMANN, A. H. (2023): Riesen der Obertrias – Große Ichthyosaurier aus Westfalen. - *Archäologie in Westfalen* 2022, 30–33.

LEOPOLD, F., THAUT, L., MERKER, A., HARTUNG, V., LOHRMANN, V., JOGER, U., KAMCKE, C., BARILARO, C., SUND, L., KÜSTER, M. & HUSEMANN, M. (2023). Facettenreiche Insekten – Herausforderungen einer nachhaltigen Wanderausstellung. *Natur im Museum* 13: 51-56.

MARTIN, T., AVERIANOV, A. O., SCHULTZ, J. A. & SCHWERMANN, A. H. (2023): A stem therian mammal from the Lower Cretaceous of Germany. - *Journal of Vertebrate Paleontology*, e2224848.

POTT, C., KELLY, S. R. A.t, BOMFLEUR, B. & SCHNEIDER, S. (2023): A new plant macrofossil assemblage from the Rhaetian–Hettangian Fosheim Member of the Heiberg Formation on Ellesmere Island, Arctic Canada. - *International Journal of Plant Sciences* 184: 429–453.

SCHÖLLMANN, L. (2023): Steinschlag verursacht Ausgrabung in Finnentrop-Frettermühle. - *Archäologie in Westfalen-Lippe* 2023, 27–29. SCHWERMANN, A. H. (2023): Nannofossilien als Botschafter historischer Bautechniken. - *Geologie und Paläontologie in Westfalen* 97: 51.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Neues über alte Funde – Fossile Wale bei Bocholt. — *Geologie und Paläontologie in Westfalen* 97: 50–51.

SCHWERMANN, A. H. (2023): Unterkreide von Balve. - *Geologie und Paläontologie in Westfalen* 97: 51–53.

SCHWERMANN, A. H., RICKEN, J. (2023): Knochen der Megafauna aus dem Soester Stadtgebiet. — *Soester Zeitschrift* 135: 5–11.

SCHWERMANN, A. H., SCHULTZ, J. A., FUCHS, E., LEHA, A., HUMMEL, J., KULLMER, O., STEUER, P., MARTIN, T. (2023): Does age matter? - Efficiency of mechanical food breakdown in *Tupaia belangeri* at different ages. - *PLoS ONE* 18(7): e0274439.

SCHWERMANN, M., POTT, C. (2023): Die dicke Mooreiche. - In: Kreis Borken, Der Landrat (Hrsg.): *Kreisjahrbuch 2024*, p: 274–277. Borken: Kreis Borken, Der Landrat.

TENBERGEN, B. & H.-O. REHAGE (2023): Das Herbarium Paul Rabitz (1888 – 1977) – Eine bemerkenswerte Sammlung aus dem Kyffhäusergebiet in Münster, *Natur und Heimat* 83

TENBERGEN, B. (2023): Weitere bemerkenswerte Zugänge und Erstinventarisierungen im Herbarium MSTR in den Jahren 2022/2023, *Natur und Heimat* 83

YOUNG, M. T., BOWMAN, C. I. W., ERB, A., SCHWAB, J. A., WITMER, L. M., HERRERA, Y. & BRUSATTE, S. L. (2023): Evidence for a novel cranial thermoregulatory pathway in thalattosuchian crocodylomorphs. — *PeerJ* 11: e15353.

YOUNG, M. T., ZVERKOV, N. G., ARKHANGELSKY, M. S., IPPOLITOV, A. P., MELESHIN, I. A., MIRANTSEV, G. V., SHMAKOV, A. S. & STENSHIN, I. M. (2023): Thalattosuchian crocodylomorphs from European Russia, and new insights into metriorhynchid tooth serration evolution and their palaeolatitudinal distribution. - *PeerJ* 11: e15781.

2024

BRÄU, M., DOROW, W. H., ACHTZIGER, R., AUKEMA, B., BRANDNER, J., FRIEB, T., GÖRCKE, P., GOBNER, M., HARTUNG, V., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KÖNIG, M., MÜNCH, M., PUZOŃ, S., RABITSCH, W., RAUPACH, M., SIMON, H., VOIGT, K. & WINKELMANN, H. (2024). Exkursionsergebnisse des 49. Treffens der „Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Berchtesgaden. *Heteropteron* 73: 10-27.

DAVRANOGLU, L. R. & HARTUNG, V. (2024). Moss bugs shed light on the evolution of complex bioacoustic systems. *PLOS one* 19(2): e0298174. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0298174>

GEIGER, A., KRONSHAGE, A. & M. SCHLÜPMANN (2024): Hygienepraxis zur Verhinderung der Übertragung von Krankheitserregern zwischen Amphibienpopulationen bei Freilanduntersuchungen und im Amphibienschutz. – In: *Mertensiella* 32: 6-17.

HIGGINS, R. R., COWGILL, T., YOUNG, M. T., SCHWAB, J. A., HERRERA, Y., WITMER, L. M., KATSAMENIS, O. L., BOWMAN, C. & BRUSATTE, S. L. (2024): The internal braincase anatomy of *Thalattosuchus superciliosus* – with implications for the endocranial evolution of metriorhynchid crocodylomorphs. - *Historical Biology*, DOI: 10.1080/08912963.2024.2427096.

KEYE, C., SCHMIDT, M., ROSCHAK, C., DOROW, W. H., HARTUNG, V., PAULS, S. U., SCHNEIDER, A., AMMER, C., ZELLER, L. & MEYER, P. (2024). Adaptive monitoring in action—what drives arthropod diversity and composition in central European beech forests? *Environmental Monitoring and Assessment* 196(5): 1-23. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s10661-024-12592-4.pdf>

VIERHAUS, HENNING; KRIEGS, JAN OLE (2024): Das Auftreten der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) in Nordrhein-Westfalen mit besonderer Betrachtung des Einflugjahres 2023. *Natur und Heimat* 84 (2024): 86-96

BECKERBAUER, SOFIE; POORTHUIS, LARS; FRANZEN ALEXANDER; KRIEGS, JAN OLE (2024): Die Ausbreitung der Europäischen Gottesanbeterin *Mantis religiosa* (Linnaeus 1758) in NRW, Deutschland und Europa: Citizen Science-Projekte machen die Mechanismen der Ausbreitung einer wärmeliebenden Art sichtbar. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Band 106: 185–196

POORTHUIS, LARS, BECKERBAUER, SOFIE, DAHL, ARMIN UND KRIEGS, JAN OLE (2024): Die Spanische Flagge - *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761) (2024): Verlauf der Ausbreitung einer wärmeliebenden Art in Deutschland mit besonderem Fokus auf Nordrhein-Westfalen. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Band 106: 197–205

KAHLERT, K. & B. TENBERGEN (2024): Fungi in the Herbarium of the LWL-Museum of Natural History in Münster (MSTR) – Species, collections and collectors, Abhandlungen Band 106

KAHLERT, K. & B. TENBERGEN (2024): Pilze im Park von Burg Hülshoff (Havixbeck, Kreis Coesfeld). *Natur und Heimat* 84

KRIEGS, JAN OLE; MEYER, MICHAEL (2024): Spinnenläufer *Scutigera coleoptrata* (Linnaeus, 1758) in Nordrhein-Westfalen und im Rest der Welt: Live-Karten der klimabedingten regionalen Ausbreitung auf Observation.org und eine Einordnung in das weltweite Auftreten der Art. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Band 106: 163–170

KRIEGS, JAN OLE; BECKERBAUER, SOFIE; POORTHUIS, LARS, REHAGE, HEINZ OTTO (MÜNSTER) UND VIERHAUS, HENNING (BAD SASSENDORF) (2024): Neues zum Vorkommen der drei Bilcharten Gartenschläfer *Eliomys quercinus*, Siebenschläfer *Glis glis* und Haselmaus *Muscardinus avellanarius* in Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Band 106: 171–183

IMHOLT, CHRISTIAN; GEDUHN, ANKE; JACOB, JENS; KRIEGS, JAN OLE (2024): Das Vorkommen der Kleinwühlmaus (*Microtus subterraneus*) im Raum Münster. *Natur und Heimat* 84: 49-45

KRONSHAGE, A., GEIGER, A. & M. SCHLÜPMANN (2024): Dieter Glandt (1949 – 2019). In: Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum – III. – *Mertensiella* 33: 201-205.

MCCLOUGHLIN, S., SANTOS, A. A., DONALDSON, S., POTT, C. & MCCURRY, M. (2024): Termite activity in the mid-Cretaceous of Australia. - *Palaeontologia Electronica* 27(3): a48.

PONIATOWSKI, D., DETZEL, P., DREWS, A., HOCHKIRCH, A., HUNDETMARK, I., HUSEMANN, M., KLATT, R., KLUGIST, H., KÖHLER, G., KRONSHAGE, A., MAAS, S., MORITZ, R., PFEIFER, M.A., STÜBING, S., VOITH, J., WINKLER, C., WRANIK, W., HELBING, F., & FARTMANN, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. –*Naturschutz und Biologische Vielfalt* 170 (7): 88 S.

POTT, C., SCHÖLLMANN, L., SCHWERMANN, A. H. (2024): Versunkene Welten Nordrhein-Westfalens. — Münster: LWL-Museum für Naturkunde, 360 p.

PRINO, A., WITZMANN, F., SCHWERMANN, A. H., SANDER, P. M., GARBAY, L. & KONIETZKO-MEIER, D. (2024): How not to disappear completely: new Stereospondyli fossils from the Rhaetian, Upper Triassic of Bonenburg, North Rhine-Westphalia, and their implications for the Late Triassic extinction of Stereospondyli. — *Acta Palaeontologica Polonica* 69(4): 687–712.

REMMEL, N., BUCHNER, D., ENSS, J., HARTUNG, V., LEESE, F., WELTI, E. A., SINCLAIR, J. S. & HAASE, P. (2024). DNA metabarcoding and morphological identification reveal similar richness, taxonomic composition and body size patterns among flying insect communities. *Insect Conservation and Diversity* 17(3): 449-463. <https://doi.org/10.1111/icad.12710>

SACHS, S., YOUNG, M. T., HORNUNG, J. J., COWGILL, T., SCHWAB, J. A. & BRUSATTE, S. L. (2024): A new genus of metriorhynchid crocodylomorph from the Lower Cretaceous of Germany. - *Journal of Systematic Palaeontology* Vol. 22, No. 1, 2359946.

SCHÖLLMANN, L. (im Druck): Geografie, Geologie, Bergbau und Bodenkunde der Stadt Hagen. - In: LWL und Stadt Hagen (Hrsg.): *Denkmaltopografie der Bundesrepublik Deutschland. Denkmäler in Westfalen. Kreisfreie Stadt Hagen, Stadt Hagen.*

SCHÖLLMANN, L. (im Druck): Geografie, Geologie, Bergbau und Bodenkunde der Stadt Hamm. - In: LWL und Stadt Hamm (Hrsg.): *Denkmaltopografie der Bundesrepublik Deutschland. Denkmäler in Westfalen. Kreisfreie Stadt Hamm, Stadt Hamm.*

SCHWERMANN, A. H. (2024): Die erstaunliche Säugetierdiversität aus der Unterkreide von Balve-Beckum. - Archäologie in Westfalen 2023: 33–36.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Flugsauriernachweise aus der Osning-Formation. - Geologie und Paläontologie in Westfalen 98: 44.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Grabung Balve 2024. - Geologie und Paläontologie in Westfalen 98: 44.

SCHWERMANN, A. H. (2024): Rhät von Bonenburg. - Geologie und Paläontologie in Westfalen 98: 45.

SCHWERMANN, A. H., SACHS, S. (2024): Die Suche nach den verschollenen Knochen von *Plesiosaurus kanzleri*. - Archäologie in Westfalen 2023: 31–33.

SCHWERMANN, A. H., SACHS, S. (2024): Paddelchsen aus Gronau. - Jahrbuch Kreis Borken 2025: 264–267.

SERAFINI, G., FOFFA, D., YOUNG, M. T., FRISO, G., COBIANCHI, M. & GIUSBERTI, L. (2024): Reappraisal of the thalattosuchian crocodylomorph record from the Middle-Upper Jurassic Rosso Ammonitico Veronese of northeastern Italy: Age calibration, new specimens and taphonomic biases. - PLoS ONE 18(10): e0293614.

STEPHENSON, M. H., BOMFLEUR, B., JARDINE, P. E., KERP, H., BLOMENKEMPER, P., BÄUMER, R., ABU HAMAD, A. & SCHNEIDER, J. W. (2024): Palynological variability within the Permian (Changhsingian) Umm Irna Formation (Jordan): implications for biostratigraphy and fluid-flow character in alluvial formations. - Palynology 48: 2388134.

SUN SJ, Chen S, FEDERLE W & KILNER B (2024): Biomechanical adaptations enable phoretic mite species to occupy distinct spatial niches on host burying beetles. Proceedings of the Royal Society B 291:20240230.

TENBERGEN, B., REHAGE, H.-O., BÖKE, P., KUTSCHEIDT, A. & L. REINTGES (2024): Zur Bestandssituation, Inventarisierung und einigen Neuzugängen im Herbarium MSTR im Jahre 2023, Abhandlungen Band 106

TENBERGEN, B. (2024): Neuzugänge im Herbarium Münster (MSTR) 2024. Natur und Heimat 84

TENBERGEN, B. (2024):Herbarium Dr. Martin Boneß (1922 – 2013) neu in Münster (MSTR), Natur und Heimat 84

TENBERGEN, B. (2024) Münsterländer Parklandschaft gestern – heute – morgen. NaturZeit, Münster.

TENBERGEN, B.: Das Herbarium Ekkehard Foerster - Sein Bestand im LWL-Museum für Naturkunde in Münster (MSTR) – Natur am Niederrhein.

VAN DEN BERG, J., LÜNTERBUSCH, C., WEWERS, D. & N. KRAMER (2024): Die Auswirkungen der Beweidung mit Niederländischen Landziegen und Bentheimer Landschaften in einem verwilderten Heidegebiet. Der Effekt von Beweidung auf die heidespezifische Vegetation in dem mit Spätblühender Traubenkirsche überwucherten „Wacholderhain am Kloster Bardel“. – In: Der Zoologische Garten N.F. 92: 1-15.

VAN KONIJNENBURG-VAN CITTERT, J. H. A., SCHMEISSNER, S., DÜTSCH, G., KUSTATSCHER, E. & POTT, C. (2024): Plant macrofossils from the Rhaetian of Einberg near Coburg (Bavaria, Germany). Part 3. Conifers, incertae sedis and general discussion. - Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen 310, 251–282. WEBER, H.-W. & SCHWERMANN, A. H. (2024): Eiszeitliche Tierknochen aus der Heinrichshöhle in Münster magaziniert. - Der Antberg 83: 9–12.

YOUNG, M. T., DUFEAU, D., BOWMAN, C., COWGILL, T., SCHWAB, J. A., WITMER, L. M., HERRERA, Y., KATSAMENIS, O. L., STEEL, L., RIGBY, M. & BRUSATTE, S. L. (2024): Thalattosuchian crocodylomorphs from the Sinemurian (Early Jurassic) of the UK. - Zoological Journal of the Linnean Society Volume 201, Issue 3, July 2024, zlae079.

YOUNG, M. T., HERRERA, Y., WILBERG, E., SACHS, S., ABEL, P. & BRANDALISE DE ANDRADE, M. (2024): Case 3871 – Cricosaurinae Koken, 1888 (Archosauria, Crocodylomorpha, Metriorhynchidae): proposed emendation to Cricosaurusinae to remove homonymy with Cricosaurinae Cope, 1875 (Lepidosauria, Squamata, Xantusiidae). - The Bulletin of Zoological Nomenclature 81(1): 53–61. YOUNG, M. T., SCHWAB, J. A., DUFEAU, D., RACICOT, R. A., COWGILL, T., BOWMAN, C. I. W., WITMER, L. M., HERRERA, Y., HIGGINS, R., ZANNO, L., XU, X., CLARK, J. & BRUSATTE, S. L. (2024): Skull sinuses precluded extinct crocodile relatives from cetacean-style deep diving as they transitioned from land to sea. - Royal Society Open Science 11: 241272.

YOUNG, M. T., WILBERG, E. W., JOHNSON, M. M., HERRERA, Y., BRANDALISE DE ANDRADE, M., BRIGNON, A., SACHS, S., ABEL, P., FOFFA, D., FERNÁNDEZ, M. S., VIGNAUD, P., COWGILL, T., BRUSATTE, S. L. (2024): The history, systematics, and nomenclature of Thalattosuchia (Archosauria: Crocodylomorpha). - Zoological Journal of the Linnean Society 200, 547–617.

NATUR UND HEIMAT

Die Zeitschrift veröffentlichte 2023/2024 52 Beiträge zur naturkundlichen, insbesondere zur biologisch-ökologischen Landesforschung Westfalens und seiner Randgebiete.



Grafik: LWL/Puschmann

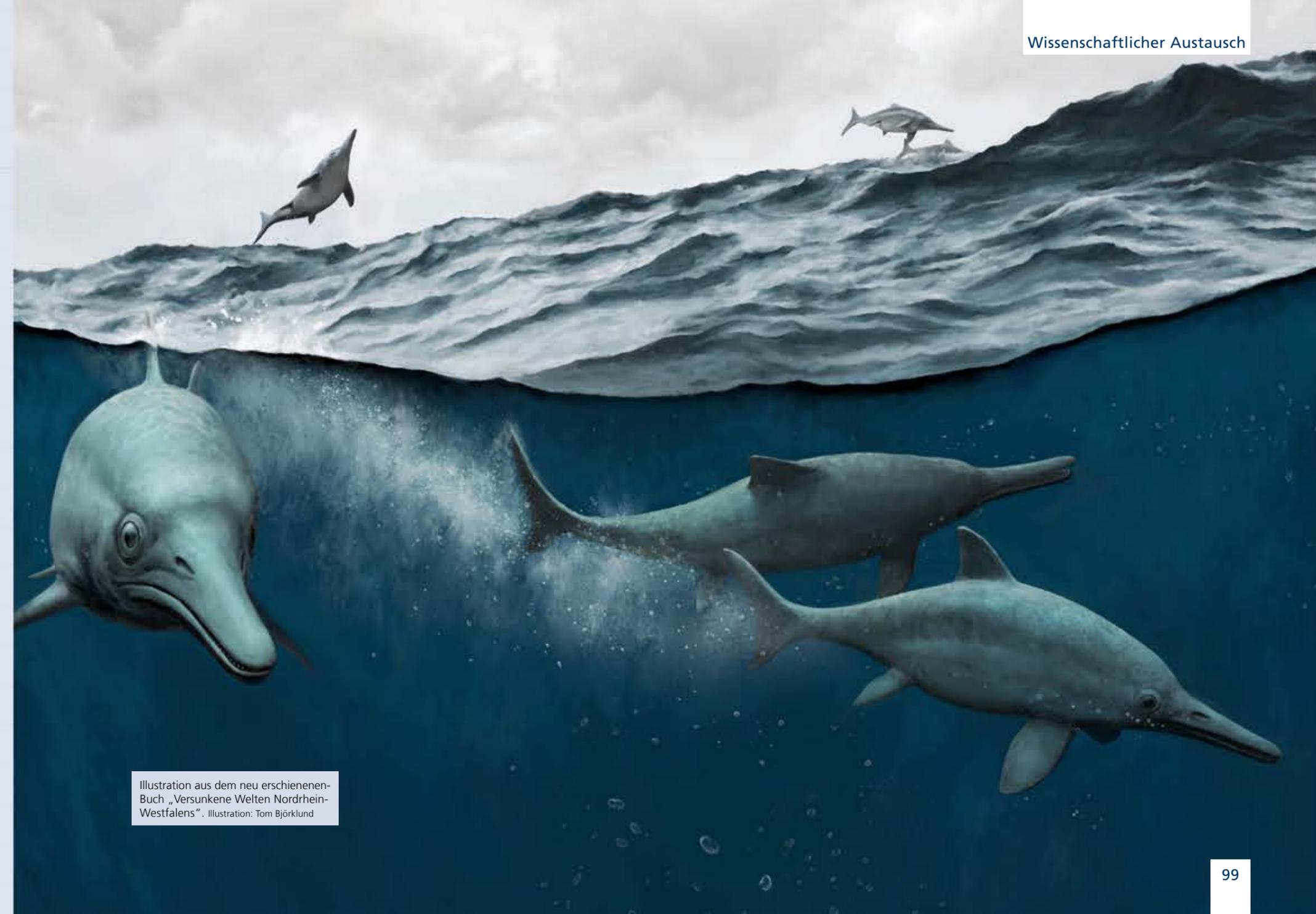


Illustration aus dem neu erschienenen Buch „Versunkene Welten Nordrhein-Westfalens“. Illustration: Tom Björklund



Foto: LWLSteinweg

EHRENDOKTORWÜRDE AN HEINZ-OTTO REHAGE VERLIEHEN

Der Fachbereich Geowissenschaften der Universität Münster hat im Dezember 2023 Heinz-Otto Rehage die Ehrendoktorwürde verliehen. Er würdigt damit die besonderen Verdienste des gebürtigen Dortmunders in der ökologisch-biologischen Landesforschung in Westfalen und darüber hinaus.

Heinz-Otto Rehage, Jahrgang 1934, hat in seiner Funktion als Leiter der Außenstelle des LWL-Museums für Naturkunde am Heiligen Meer im Kreis Steinfurt über

viele Jahre das Kursprogramm konzipiert. Als Dozent hat er sein Wissen an unzählige Menschen weitergegeben. Heinz-Otto Rehage wirkte in hohem Maße an der Ausbildung von Studierenden, aber auch von Schülern und privat Interessierten mit und hat in über 70 Jahren ehrenamtlicher wie beruflicher Forschung zur Biodiversität Westfalen-Lippes über 160 wissenschaftliche Fachbeiträge veröffentlicht. Seit seinem Ruhestand im Jahr 1998 ist er praktisch täglich ehrenamtlich im LWL-Mu-

seum für Naturkunde aktiv. Mit seinem breiten Fachwissen, seiner Hilfsbereitschaft und mit unvergleichlicher Sorgfalt hat er über die vergangenen Jahrzehnte überall im Museum seine Handschrift hinterlassen, besonders in den Bereichen Sammlung, Landesforschung, Publikationen und Ausstellungen. Das gesamte Museumsteam dankt seinem beliebtesten und kompetentesten Mitglied und beglückwünscht Dr. h.c. Heinz-Otto Rehage zu dieser mehr als verdienten Ehrung.



Kapitel 10 – Daten & Fakten

Im Jahr 2023 haben 354.000 Menschen das Museum besucht. Trotz der Schließung und der Verlegung des Eingangs aufgrund der Baumaßnahmen sind 2024 266.000 Besuchende im Museum gewesen.

Die Barrierefreiheit des Planetariums macht spektakuläre Erfahrungen für alle Menschen erlebbar.
Foto: LWL/Steinweg



Foto: LWL/Steinweg

BESUCHENDENZAHLEN 2023 UND 2024

Wie in den Vorjahren war das LWL-Museum für Naturkunde auch 2023 und 2024 eines der beliebtesten Museen in Nordrhein-Westfalen. Von den insgesamt **354.000** (2023) bzw. **266.000** (2024) Besuchenden besuchten rd. **195.000** (2023) und **135.000** (2024) auch das Planetarium.

DIE BELIEBTESTEN TICKETS

2023

94.000 Erwachsene – Einzelbesuchende

108.000 Kinder/Jugendliche/Schüler:innen – Einzelbesuchende

46.000 Familientageskarten

8.600 LWL-MuseumsCards

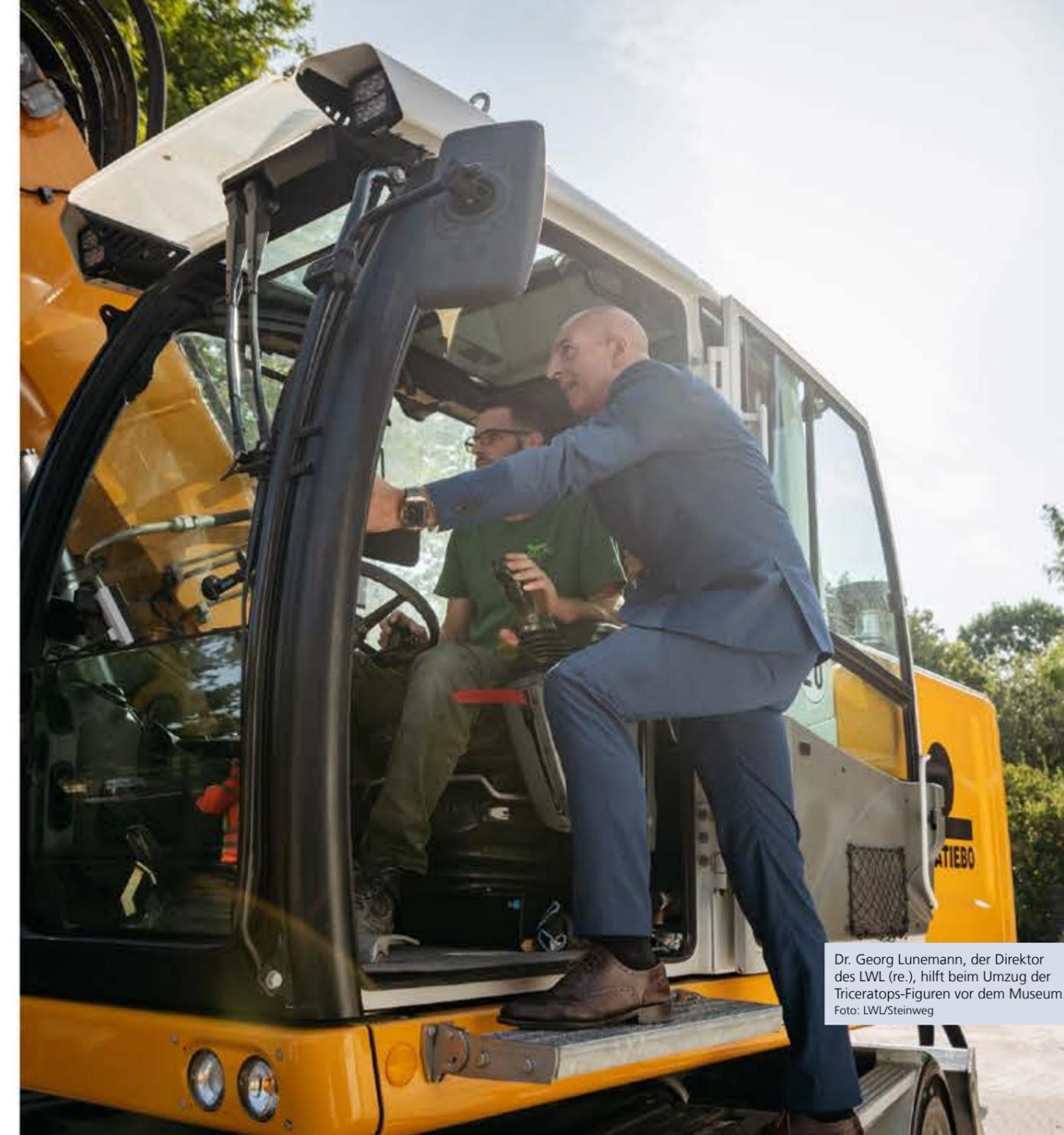
2024

68.000 Erwachsene – Einzelbesuchende

57.000 Kinder/Jugendliche/Schüler:innen – Einzelbesuchende

10.000 Familientageskarten (im März 2024 wurden Familienkarten abgeschafft)

6.800 LWL-MuseumsCards



Dr. Georg Lunemann, der Direktor des LWL (re.), hilft beim Umzug der Triceratops-Figuren vor dem Museum.
Foto: LWL/Steinweg

HAUSHALTSPLAN 2023 UND 2024

Das Ergebnis des Haushaltsbudgets (Aufwand und Erträge) betrug im Jahr 2023 6.397.699 Euro (Vorjahr 2023: 6,9 Millionen Euro) und in 2024 rund 7,5 Millionen Euro.

Dabei entfielen 2023 und 2024 weiterhin rund die Hälfte des Budgets auf die Personalaufwendungen.

Geprägt waren beide Haushaltsjahre vor allem durch die Projektbudgets der großen Sonderausstellungen „Gene – Vielfalt des Lebens“ (Vorlage: 15-0324) und „überLEBEN – zwischen Dinos und Schuppenbäumen“ (Vorlage: 15-1391).

Die prognostizierten Erträge konnten in den beiden Haushaltsjahren erzielt werden.

50,7 Stellen wurden in den jeweiligen Stellenplänen 2023 und 2024 ausgewiesen. Neben den Planstellen, die teils in Form von Teilzeit durch mehrere Personen besetzt waren, gab es auch zahlreiche Projektbeschäftigte. So waren 2024 bis zu 125 Menschen am Museum beschäftigt.



Bild: LWL/Puschmann



Kapitel 11 – Umsetzung des Museumsentwicklungsplans

Der im Jahre 2018 durch die Gremien der LWL-Landschaftsversammlung beschlossene Museumsentwicklungsplan wird weiterhin Stück für Stück umgesetzt. Nach erfolgreicher Grundmodernisierung des Planetariums geht es jetzt an die Ausstellungsbereiche, die Büros, Labore und Werkstätten des Museums.

UMBAU DES MUSEUMS

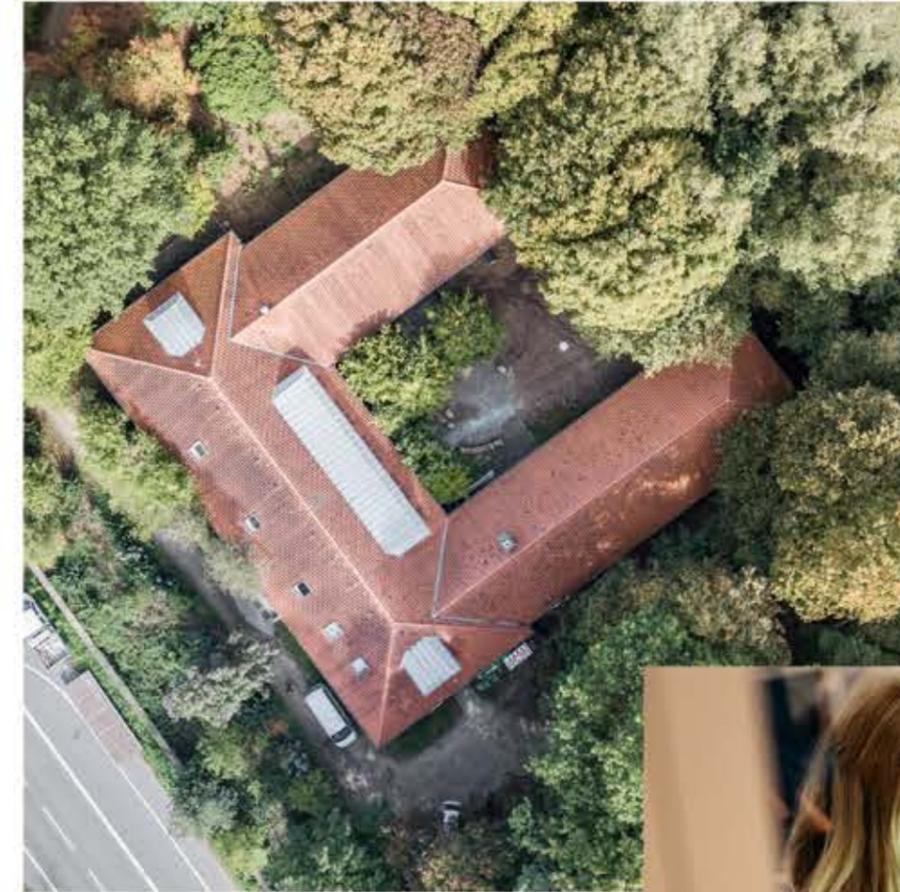
Das gesamte Team war 2023 und 2024 immer wieder mit der Vorbereitung der unterschiedlichen Baumaßnahmen beschäftigt, die im laufenden Betrieb stattfinden werden. So mussten mehrere Arbeitsplätze ausquartiert und die gesamte Bibliothek ausgelagert werden. Nach den Sommerferien 2024 wurden die Dauerausstellungen geschlossen und der Eingang symbolträchtig mit dem Umzug der beiden Triceratops-Modelle auf die Rückseite des Hauses verlegt. In der zweiten Jahreshälfte liefen an diversen Stellen des Hauses Schadstoffsanierungen. Der Spatenstich für das neue Tagungsfoyer ist für Anfang 2025 geplant.



Der provisorische Eingangsbereich im Aufbaustadium. Fotos: LWL/Steinweg



Die Triceratops-Modelle stehen bereits seit vielen Jahren auf dem Vorplatz des Museums. Sie sind das heimliche Wahrzeichen des Hauses, in den Herzen der Münsteraner:innen. Fotos: LWL/Steinweg



Im Bildungs- und Forschungszentrum finden zahlreiche naturkundliche Kurse statt. Die Kursteilnehmenden forschen und übernachten in der Station. Foto: LWL/Steinweg

UMBAU AM HEILIGEN MEER

Auch im Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer gehen die Planungen im Sinne des Museumsentwicklungsplans voran. Zum einen wurde das Gebäude des Zentrums für eine dringend nötige Modernisierung und Sanierung 2024 ins neue Kulturinvestitionsprogramm aufgenommen. Zum anderen arbeitet das Museum gemeinsam mit dem LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb intensiv daran, großflächig Flächen zu erwerben, die als Pufferzonen das ökologisch ausgesprochen wertvolle, aber hochsensible Naturschutzgebiet vor Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft schützen sollen.

MUSEUM FÜR ALLE: SENSIBILISIERUNG UND BARRIEREFREIE ZUGÄNGE

Diversität und Inklusion haben im LWL-Museum für Naturkunde einen hohen Stellenwert. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet das Museum kontinuierlich und vor allem ganzheitlich daran, seine Programme und Angebote, den Museumsbetrieb und Strukturen weiterzuentwickeln.

Ziel ist, das LWL-Museum für Naturkunde für alle Menschen zu einem zentralen Anlaufpunkt für private und außerschulische Bildung und einem „Dritten Ort“ zu entwickeln. Hier sollen Menschen ihren fachlichen Interessen und Fähigkeiten im naturkundlichen Bereich nachgehen können. Das bedeutet, Barrieren und Benachteiligungen für unterrepräsentierte Gruppen müssen abgebaut und neue Zugänge geschaffen werden.

Seit dem 1. September 2024 konnte im Museum für zwei Jahre eine 0,64 Stelle für eine wissenschaftliche Referentin für Diversität und Inklusion eingerichtet werden. Die Stelle war Bestandteil eines Förderantrags,

der für das Programm „Publikum. Personal. Programm – Kultur divers und inklusiv“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht worden ist. In dieser Projektlaufzeit sind viele kleine und große Projekte geplant, die im Museum angestoßen und umgesetzt werden sollen, um den oben genannten Anspruch und dem Ziel gerecht zu werden.

Generell wird ein ganzheitliches Inklusionskonzept entwickelt, damit Diversität und Inklusion von Anfang an integraler Bestandteil von Projekten im Museum sind. Ein wichtiges Anliegen ist außerdem die geplante Museums-App mit inklusiven und barrierefreien Informationen. Bis Ende 2024 wurde bereits für die Sonderausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“ ein niedrigschwelliger Flyer mit einer Gene-Führung erstellt. Weitere Maßnahmen in den zwei Jahren sind unter anderem Netzwerktreffen, interne Workshops und Sensibilisierungsschulungen.



Grafik: LWL/Puschmann

Museumsentwicklungs-Plan: Inklusion	Status
Flyer mit einer Führung durch die Sonderausstellung Gene – Vielfalt des Lebens	erledigt
Allgemeine Konzeptentwicklung	In Bearbeitung
Überarbeitung der Homepage und der Programme im Planetarium	In Planung
Museums-App mit inklusiven und barrierefreien Informationen und Angeboten	In Planung
Weiterentwicklung von Marketingmaßnahmen im Bereich Inklusion	In Planung
Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen	In Planung
Planung, Durchführung und Auswertung von Befragungen von Besucher:innen	In Planung
Entwicklung inklusiver, museumspädagogischer Programme	In Planung
Planung von Workshops mit der Führungsebene des Museums	In Planung
Sensibilisierungsschulungen mit den Mitarbeiterinnen des Servicebüros und den Kassenkräften	In Planung
Flyer mit einer Führung durch die Landesausstellung	In Planung
Zertifizierung in Leichter Sprache	In Planung
Zusammenarbeit mit Influencern und Influencerinnen	In Planung
Fördermittelakquise für weitere inklusive Projekte	In Planung
Zertifizierung (Barrierefreiheit) für das Museum	In Planung

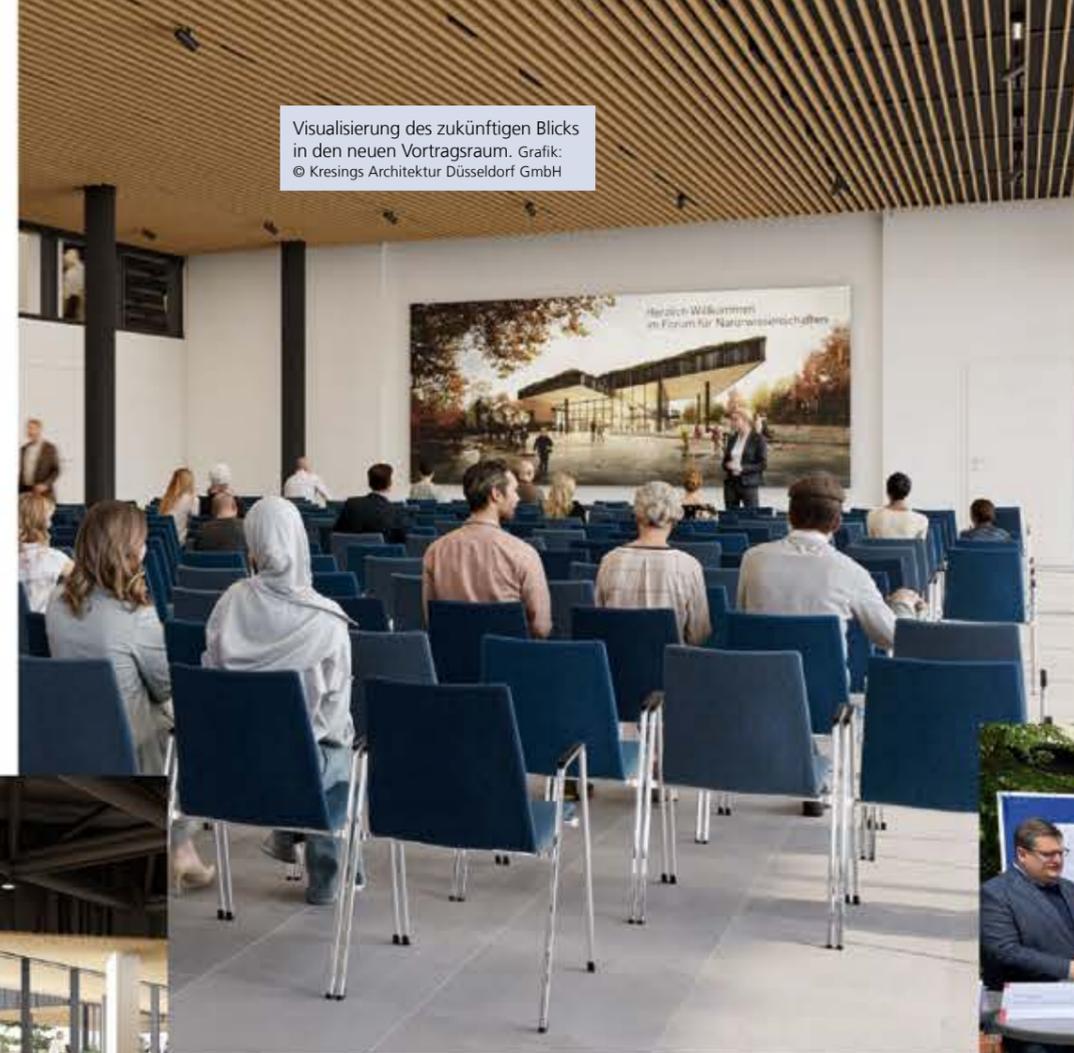


Von links: Dr. Bernd Tenbergen, stellv. Museumsdirektor und Reyhan Özdemir, wiss. Referentin für Diversität und Inklusion mit Dr. Michael Reitemeyer, Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) NRW bei der Übergabe des Förderbescheids im Museum. Foto: Bernd Schwabedissen

FORUM FÜR NATURWISSENSCHAFTEN

Der LWL entwickelt sein LWL-Museum für Naturkunde in Münster seit September 2024 zu einem regionalen Kompetenzzentrum für ehrenamtliche und beruflich Forschende und einem „Forum für Naturwissenschaften“ weiter. Auf dem Museumsvorplatz soll dafür ein neues Tagungsgebäude entstehen. Museum und Planetarium bleiben während der Bauzeit geöffnet.

Auch die Ausstellungsflächen werden zum Teil in Vorbereitung auf eine große Landesausstellung umgestaltet. Zudem werden diverse Bereiche hinter den Kulissen saniert. Die Gesamtkosten für alle Baumaßnahmen belaufen sich auf knapp 25 Millionen Euro. Die Abgeordneten des LWL hatten den Bau bereits 2021 beschlossen, die Fertigstellung ist für Anfang 2027 geplant.



Visualisierung des zukünftigen Blicks in den neuen Vortragsraum. Grafik: © Kresings Architektur Düsseldorf GmbH



So wird sich die neue Eingangshalle den Museumsgästen nach Bauende präsentieren. Grafik: © Kresings Architektur Düsseldorf GmbH



Die Baupläne für das LWL-Museums für Naturkunde wurden durch LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Museumsdirektor Dr. Jan Ole Kriegs (re.) und Urs Fabian Frigger (li.), Dezernent des LWL-Bau- und Liegenschaftsbetriebs, der Presse vorgestellt. Foto: LWL/Nierhaus/Fialla



So wird sich die neue Eingangshalle den Museumsgästen nach Bauende präsentieren. Grafik: © Kresings Architektur Düsseldorf GmbH

EMAS-Zertifizierung

NACHHALTIGKEIT – VON DER THEORIE ZUM HANDELN

Nicht nur die fachliche Arbeit des Museums steht im Mittelpunkt einer nachhaltigen Entwicklung, sondern auch die eigentliche Organisation und der Betrieb eines Museums selbst. Alle Ebenen der Museumsarbeit sollten im Einklang stehen und müssen gemeinsam gedacht und weiterentwickelt werden. Hier geht es um die Glaubwürdigkeit der Institution Museum – als Ort des Wissens, aber auch als Ort gesellschaftlicher Relevanz. Denn ein Museum, das die naturwissenschaftlich eindeutige Brisanz der Krisen vermittelt, ohne selbst aktiv zu werden, ist unglaubwürdig.

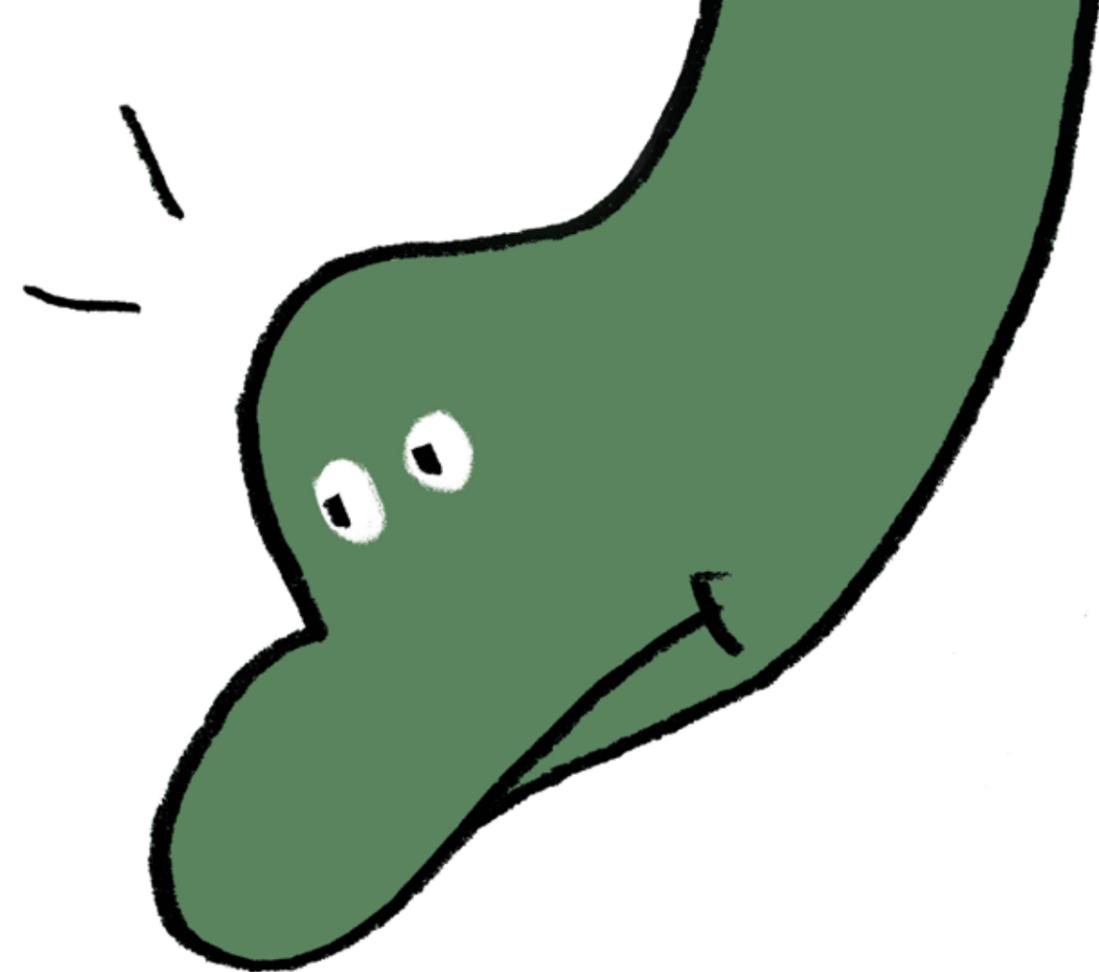
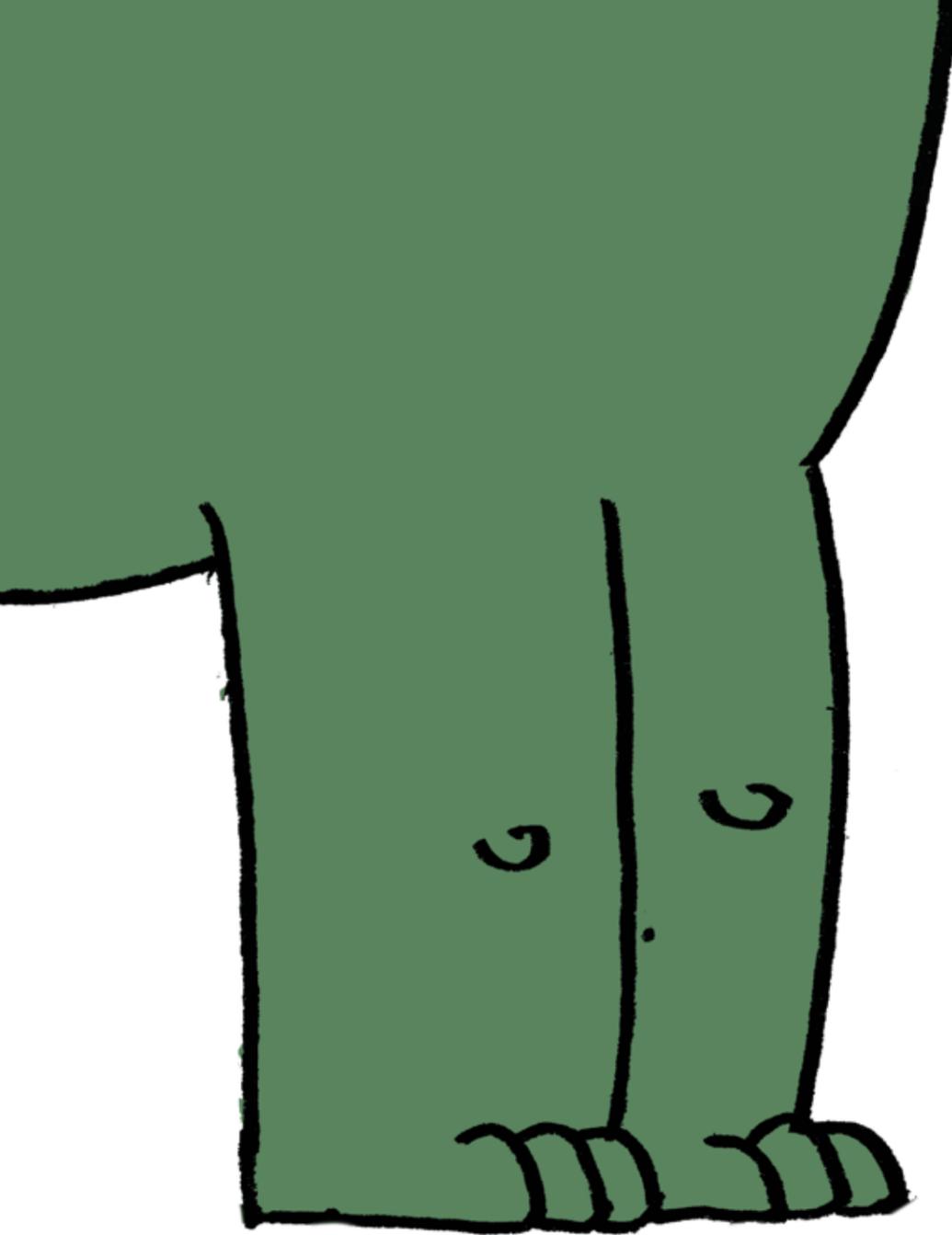
Der gesamte Museumsbetrieb des LWL-Museums für Naturkunde wird in den kommenden Jahren systematisch und kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt. Ziel ist es, das Museum nach den europäischen EMAS-Kriterien (Eco-Management and Audit Scheme der EU) zertifizieren zu lassen und auch das politisch beschlossene Integrierte Klimaschutzkonzept des LWL umzusetzen. Seit Mitte 2023 beschäftigt sich das Museumsteam mit der angestrebten Zertifizierung. Dazu werden aktuell diverse Handlungsfelder analysiert und Ziele formuliert, um alle relevanten

Prozesse in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit kontinuierlich zu optimieren.

Seit mehreren Jahren arbeitet das Museum auf allen Arbeitsfeldern kontinuierlich daran, sich in der Thematik Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. So werden beispielsweise Ausstellungen möglichst ressourcenschonend und recycelbar produziert. In letzter Zeit wurden wiederverwertete Spanplatten, Schwerlastregale, Paletten oder zuletzt sogar gemietete Baugerüste verwendet, um gleichermaßen ressourcenschonend wie ästhetisch ansprechend Ausstellungen zu inszenieren. Der zusätzliche Aufwand bei der Arbeitsorganisation ist insgesamt beachtlich. Dabei ist die Einbindung des gesamten Museumsteams wichtig, denn neben einer guten Projektorganisation ist die Motivation aller Mitarbeitenden bei der EMAS-Zertifizierung unabdingbar. Durch stetige Kommunikation und Information, die Einladung zur Beteiligung, die Unterstützung durch die Führungskräfte und eine möglichst direkte Umsetzung guter Ideen der Mitarbeitenden soll eine Erstzertifizierung im Jahr 2025 erreicht werden.



Das LWL-Museum für Naturkunde wurde bereits mit einer großen Photovoltaik-Anlage ausgestattet, nun stehen weitere Optimierungen auf dem Prüfstand. Fotos: LWL/Kriegs



Impressum

Jahresbericht 2023/2024 des
LWL-Museum für Naturkunde
Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium

Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Museum für Naturkunde
Dr. Jan Ole Kriegs
Sentruper Str. 285
48161 Münster
0251 591-05
naturkundemuseum@lwl.org
www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de

Texte

Mitarbeiter:innen des LWL-Museums für Naturkunde
Textkorrekturen bezgl. Schreibfehler unter Verwendung
von ChatGPT erstellt.

Koordination, Redaktion und Lektorat

Dr. Jan Ole Kriegs und Bianca Fialla

Bildnachweise

Die Angaben sind direkt unter den jeweiligen
Abbildungen vermerkt.

Gestaltung/Layout

Mario Puschmann

Druckerei

Druckhaus Tecklenborg GmbH & Co. KG

© 2025, LWL-Museum für Naturkunde



Bild: LWL/Puschmann

